elmeg
Kommunikationstechnik

Version 2

elmeg C300 - CS300

Wichtige Hinweise

Diese Bedienungsanleitung beschreibt gleichermaßen die Funktionen für das ISDN-Telefon elmeg C300 sowie für das Systemtelefon elmeg CS300.

Wichtige Hinweise zu dem implementierten LCR-Verfahren.

Dieses Leistungsmerkmal können Sie zur Zeit nur in Deutschland nutzen.

Die Tarifdaten für die LCR-Funktion des Telefons können bei der TELEDATA-UPDATE Gesellschaft für Telefon-Tarifdaten-Management mbH unter einer im Produkt voreingestellten Rufnummer bezogen werden. Für die Aktualität, Vollständigkeit und Richtigkeit/Fehlerhaftigkeit der Tarifdaten schließt die ELMEG GmbH & Co. KG Kommunikationstechnik jedwede Haftung und Gewährleistung aus.

© 2000-2001 ELMEG GmbH & Co. KG - Alle Rechte vorbehalten.

Ein Nachdruck dieser Dokumentation - auch auszugsweise - ist nur zulässig mit Zustimmung des Herausgebers und genauer Nennung der Quellenangabe, unabhängig von der Art und Weise oder den Medien (mechanisch oder elektronisch), mit denen dies erfolgt.

Funktionsbeschreibungen dieser Dokumentation, die sich auf Softwareprodukte anderer Hersteller beziehen, basieren auf der zur Zeit der Erstellung oder Drucklegung verwendeten Software. Die in dieser Dokumentation verwendeten Produkt- oder Firmennamen sind unter Umständen über die Eigentümer geschützte Warenzeichen.

Inhaltsverzeichnis

1 Beschreibung 1

1.1 Sicherheitshinweise 1
1.2 Lieferumfang 2
1.3 Pflege und Wartung 2
1.4 Aufstellen des Telefons 2
1.5 Bedienoberfläche des Telefons 3
1.6 Display, Tasten, Leuchtdioden, Rufsignalisierung, Piktogramme und Quittungstöne 4
1.7 Zusätzliche Displayinformationen 10

2 Installation des Telefons 11

2.1 Anschließen der Hörerschnur 11
2.2 Anschließen der ISDN-Anschlussschnur 11
2.3 Telefon an den PC anschließen 12
2.4 Wechseln des Beschriftungsschildes 13
2.5 Tastenerweiterung elmeg T300 14

3 Einstellungen 17

3.1 Rufnummern (MSN) 17
3.2 Akustische Einstellungen 22
3.3 Rufumleitung (Anrufweiterschaltung) einstellen 26
3.4 Anklopfen 28
3.5 Termine 29
3.6 Anruffilter 30
3.7 Datum und Uhrzeit einstellen 33
3.8 Einstellungen in der Bedienung 33
3.9 Direktruf 35
3.10 Anzeigen des Telefons 38
3.11 Wahlkontrolle 43
3.12 Konfiguration über PIN (Passwort) schützen 46
3.13 Gebühreninformationen 47
3.14 Least Cost Routing (LCR) 51
3.15 Standard-Park-Code einstellen 54

3.16 Name des Telefons eintragen 54
3.17 Notbetrieb 55
3.18 Telefonbuch programmieren 57
3.19 VIP-Einträge programmieren 61
3.20 Zielwahl programmieren 62
3.21 Makrofunktionen programmieren (nur CS300) 67
3.22 Tastenerweiterung elmeg T300 programmieren. 73

4 Einstellungen an einer TK-Anlage 75

4.1 Rufnummernlänge 75
4.2 Automatische Amtsholung (nur C300) 75
4.3 Amtskennziffer (AKZ) 76
4.4 Einstellen des TK-Anlagentyps. 76
4.5 Notbetrieb am Anlagenanschluss 77
4.6 Funktions-Tasten an elmeg TK-Anlagen (nur CS300) 78
4.7 Systemmenü an elmeg TK-Anlagen (nur CS300) 85

5 Bedienung 87

5.1 Ein Gespräch einleiten 87
5.2 Anruf annehmen 89
5.3 »Ruhe vor dem Telefon« 90
5.4 Einen Anruf ablehnen / weiterleiten 90
5.5 Wahlwiederholung 91
5.6 Anrufer- und Notizliste 94
5.7 Stummschalten, Lauthören und Freisprechen 98
5.8 Leichtes Sprechzeug (Headset) nutzen 99
5.9 Durchsage und Wechselsprechen (nur CS300). 100
5.10 Benutzerdefinierte Textnachrichten (nur CS300) 101
5.11 Anklopfen, Rückfrage, Makeln und Konferenz 105
5.12 Gesprächsübergabe (Vermitteln) 106
5.13 Parken. 107
5.14 Rückruf bei Besetzt (CCBS) 107
5.15 Fangen (MCID) 108
5.16 Keypad und Tonwahl (MFV-Wahl) 109
5.17 Gebühren ansehen und löschen 110
5.18 CTI mit TAPI. 112

6 Service-Funktionen 113

6.1 Firmwareversion des Telefons auslesen 113
6.2 Länderspezifische Einstellungen 113
6.3 Download einer neuen Firmware 114
6.4 BIOS des Telefons 116
6.5 RESET - Grundeinstellungen wiederherstellen 117

7 Telefon und PC. 118

7.1 Inhalt der WIN-Tools CD-ROM 118
7.2 Installation der Programme von der CD-ROM 120

8 Technische Daten 122

9 Konformitätserklärung 123

10 Stichwortverzeichnis 125

1 Beschreibung

Diese Bedienungsanleitung beschreibt gleichermaßen die Funktionen für die ISDN-Telefone elmeg C300 und elmeg CS300.

Sie können das ISDN-Telefon am Euro-ISDN-Mehrgeräteanschluss (DSS1-Protokoll) Ihres Netzbetreibers oder am internen ISDN-Anschluss (Mehrgeräteanschluss, DSS1-Protokoll) einer TK-Anlage anschließen. Das ISDN-Telefon wird über einen ISDN-Stecker (Western- oder RJ45) mit dem ISDN-Netz verbunden. Es ist nach Anschluss an das ISDN-Netz sofort betriebsbereit und kann die eingerichteten Leistungsmerkmale nutzen.

Am Netzabschluss eines Netzbetreibers können bis zu acht ISDN-Endgeräte angeschlossen und verwaltet werden. Davon steht für ISDN-Telefone ohne eigene Stromversorgung eine Speiseleistung von max. vier Watt zur Verfügung. Für jeweils zwei ISDN-Endgeräte kann je ISDN-Basisanschluss gleichzeitig eine Verbindung bestehen (2 B-Kanäle, 1 D-Kanal).
Ein interner ISDN-Anschluss einer TK-Anlage ist vergleichbar mit einem ISDN-Basisanschluss (Mehrgeräteanschluss) eines Netzbetreibers. Je internem ISDN-Anschluss können bis zu acht ISDN-Endgeräte angeschlossen und verwaltet werden. Wie viele Endgeräte die Stromversorgung aus der TK-Anlage beziehen können, hängt von der Leistung ab, die diese auf dem internen ISDN-Anschluss zur Verfügung stellt. Lesen Sie dazu bitte in der Bedienungsanleitung Ihrer TK-Anlage oder erkundigen Sie sich beim Hersteller der TK-Anlage. Für jeweils zwei ISDN-Endgeräte kann je internem ISDN-Anschluss gleichzeitig eine Verbindung bestehen.

Das ISDN-Telefon elmeg CS300 stellt Ihnen in Verbindung mit bestimmten elmeg TK-Anlagen systemtypische Leistungsmerkmale zur Verfügung. Der interne ISDN-Anschluss (S0-Bus) dieser TK-Anlagen ist gleichzeitig und automatisch die System-Schnittstelle für das ISDN-Telefon elmeg CS300. Bitte lesen Sie in der Bedienungsanleitung Ihrer elmeg TK-Anlage, ob diese die systemtypischen Leistungsmerkmale in Verbindung mit verschiedenen elmeg Telefonen zur Verfügung stellt.

Die in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen systemtypischen Leistungsmerkmale gelten nur für das ISDN-Telefon elmeg CS300 und nicht für das ISDN-Telefon elmeg C300.

1.1 Sicherheitshinweise

- Durch unbefugtes Öffnen des Telefons und unsachgemäße Reparaturen können Gefahren für den Benutzer entstehen.
- Es dürfen keine Flüssigkeiten in das Innere des Telefons gelangen. Sie können dadurch einen elektrischen Schlag bekommen. In das Telefon eindringende Flüssigkeiten können die Zerstörung des Telefons zur Folge haben.
- Während eines Gewitters sollten Sie keine Leitungen anschließen oder trennen.

- Um gegenseitige Beeinträchtigungen auszuschließen, stellen Sie das Telefon nicht in unmittelbarer Nähe von elektronischen Geräten wie z.B. HiFi-Geräten, Bürogeräten oder Mikrowellengeräten auf.
- Vermeiden Sie einen Aufstellort in der Nähe von Wärmequellen, z.B. Heizkörpern oder in feuchten Räumen.
  Die Umgebungstemperatur darf 5° nicht unterschreiten und 40°C nicht überschreiten.

1.2 Lieferumfang

- ISDN-Telefon elmeg C300 oder
  ISDN-Telefon elmeg CS300
- Hörer mit Hörerschnur
- ISDN-Anschlussschnur (ca. 3m)
- PC-Anschlussschnur (RS232/V.24)
  RJ12 / D-SUB 9-polig (ca. 3m)
- Bedienungsanleitung
- Beschriftungsschild für Zielwahl- / Funktions-Tasten
- elmeg WIN-Tools CD-ROM mit: ausführlicher Bedienungsanleitung; Konfigurations-, Telefonbuch-, Download-, LCR- und Sound-Manager; TAPI-Treiber und TAPI-Applikation; Adobe Acrobat-Datei für den Ausdruck eigener Beschriftungsschilder
- Firmware für das Telefon

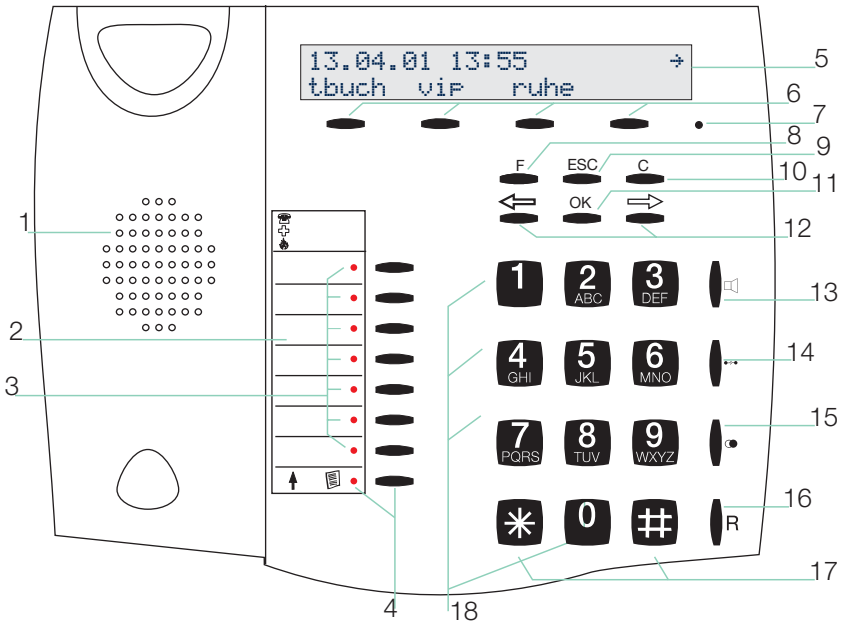
1.3 Pflege und Wartung

Das Telefon wurde für normale Gebrauchsbedingungen gefertigt. Reinigen Sie, wenn nötig, das Gerät mit einem leicht feuchten Tuch oder verwenden Sie ein Antistatiktuch. Benutzen Sie niemals Lösungsmittel. Verwenden Sie niemals ein trockenes Tuch; die elektrostatische Aufladung könnte zu Defekten in der Elektronik führen. Achten Sie auf jeden Fall darauf, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann und dadurch das Telefon Schaden nimmt.

1.4 Aufstellen des Telefons

Beachten Sie bitte, dass die Kunststofffüße Ihres Telefons auf empfindlichen Oberflächen z.B. von Möbeln, Spuren hinterlassen können. Der Hersteller des Telefons kann für solche Schäden nicht haften. Verwenden Sie daher eine rutschfeste Unterlage für Ihr Telefon.

1.5 Bedienoberfläche des Telefons



1 Lautsprecher
2 Beschriftungsschild für Zielwahl-/Funktions-Tasten
3 7 Zielwahl-/ Funktions-Tasten mit Leuchtdiode
4 Shift-Taste mit Leuchtdiode
5 Display
6 4 Softkeys
7 Mikrofon
8 Funktions-Taste
9 Escape-Taste
10 C-Taste
11 OK-Taste
12 Pfeil-Taste »links« / »rechts«
13 Lauthör- / Freisprech-Taste
14 Trenn-Taste
15 Wahlwiederholungs-Taste
16 Rückfrage-Taste
17 Stern-Taste / Raute-Taste
18 Wähl-Tasten / VIP-Tasten

Bild 1: Bedienoberfläche des Telefons

1.6 Display, Tasten, Leuchtdioden, Rufsignalisierung, Piktogramme und Quittungstöne

1.6.1 Display des Telefons

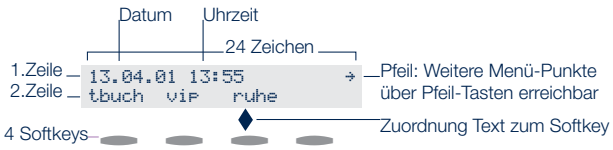


Bild 2: Display des Telefons

Nach dem Verbinden mit dem ISDN-Anschluss werden Ihnen in der oberen Zeile des Displays Datum und Uhrzeit angezeigt. Datum und Uhrzeit werden automatisch aus der TK-Anlage oder, nach einer erfolgreichen gehenden Verbindung, aus dem ISDN-Netz übernommen. In der ersten Zeile werden Begriffe in Klein- und Großschreibung dargestellt. In der zweiten Zeile werden die Funktionen der Softkeys mit großen oder kleinen Buchstaben (je nach Einstellung) dargestellt.

```
13.04.01 13:55          →
tbuch  vip   ruhe
```

Der angezeigte Text für eine Funktion in Zeile 2 befindet sich immer oberhalb des zugehörigen Softkeys. Betätigen Sie den Softkey, wird die nächsten Ebene angezeigt.

```
      Funktionen
akust einst prog konfig
```

1.6.2 Tasten des Telefons

F

Funktions-Taste: Mit dieser Taste öffnen Sie das Programmier-Menü. Befinden Sie sich bereits in einem Menü, und betätigen dann die Taste , stehen Ihnen menüabhängige Funktionen zur Verfügung oder Sie gehen Sie einen Programmierschritt zurück.

```
      Funktionen
akust einst prog konfig
```

ESC

Escape-Taste: Durch Betätigen der Escape-Taste wird während des Programmierens wieder der Ruhezustand des Telefons erreicht.

```
      Funktionen
akust einst prog konfig
```

OK

OK-Taste: Nach Betätigen dieser Taste wird eine Einstellung im Telefon abgespeichert. Sie hören anschließend einen Quittungston.

C

C-Taste: Mit dieser Taste können Sie im Menü jeweils einen Menü-Schritt zurückgehen. Befinden Sie sich in einem Eingabe-Modus, können Sie mit dieser Taste einzelne Zeichen löschen.

Pfeil-Tasten: Die Pfeile »⇦« und »⇨« in der rechten Ecke der oberen Displayzeile zeigen Ihnen an, dass Sie mit den Pfeil-Tasten weitere Funktionen in der zweiten Zeile aufrufen können.

```
13.04.01 13:55          ⇨
       vip   ruhe
```

```
13.04.01 13:55          ⇦⇨
entparken   gebühr
```

Können im Display nicht alle Zeichen angezeigt werden, wird dies durch »⌧« oder »⌧« gekennzeichnet. Um die restlichen Zeichen anzusehen, betätigen Sie zuerst die Shift-Taste und anschließend die Pfeil-Tasten.

Besonderheit beim Ändern bereits vorhandener Eingaben

Für das Ändern bereits vorhandener Einträge (z.B. Namen oder Rufnummern) stehen Ihnen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung.

Beispiel 1:
Sie ändern eine vorhandene Rufnummer / MSN (siehe Seite 18), da das Telefon an einem anderen ISDN-Anschluss genutzt werden soll.

Geben Sie über die Wähltastatur die erste Ziffer der neuen Rufnummer ein, wird die vorhandene Rufnummer vollständig gelöscht.

```
  Rufnr. programmieren
MSN1>123456
```

```
  Rufnr. programmieren
MSN1>9_
```

Geben Sie die weiteren Ziffern der neuen Rufnummer ein.

```
  Rufnr. programmieren
MSN1>987654_
```

Beispiel 2:
Sie ändern Teile des Namens eines Telefonbucheintrages (siehe Seite 58), da sich der Name geändert hat (z.B: nach einer Hochzeit).

Wählen Sie zuerst mit den Pfeil-Tasten die Buchstaben des Eintrages aus, die geändert werden sollen (im Beispiel: der Nachname »Heinze«) und löschen Sie diese mit der C-Taste.

```
  Tbuch.eintrag ändern
Name>ANNETTE_HEINZE
```

```
  Tbuch.eintrag ändern
Name>ANNETTE _
```

Geben Sie nun die neuen Buchstaben des Namens (im Beispiel der Nachname »SANDT«) ein.

```
  Tbuch.eintrag ändern
Name>ANNETTE SANDT_
```

1.6.3 Eingabe von Buchstaben und Ziffern

Für die Eingabe von Buchstaben und Ziffern (z.B. Telefonbuch, VIP-Speicher, UUS1) sind die Tasten wie folgt belegt:

Taste	1.Druck	2.Druck	3.Druck	4.Druck	5.Druck	6.Druck	7.Druck
1	1						
2 ABC	A	B	C	2	Ä		
3 DEF	D	E	F	3			
4 GHI	G	H	I	4			
5 JKL	J	K	L	5			
6 MNO	M	N	O	6	Ö		
7 PQRS	P	Q	R	S	7	ß	
8 TUV	T	U	V	8	Ü		
9 WXYZ	W	X	Y	Z	9		
0	(Leer-stelle)	.	,	-	0	/	&
*	*						
#	#						

Bei der Eingabe von Buchstaben stehen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung:

» « • Alle eingegebenen Buchstaben werden als Kleinbuchstaben angezeigt. Beispiel: »beatrice heinzelmann«.

»ABC« • Alle eingegebenen Buchstaben werden als Großbuchstaben angezeigt. Beispiel: »BEATRICE HEINZELMANN«:

»Abc« • Der nächste eingegebenen Buchstabe wird als Großbuchstabe angezeigt, alle weiteren Eingaben als Kleinbuchstaben. Beispiel: »Beatrice Heinzelmann«.

Das Einstellen der verschiedenen Möglichkeiten der Zeicheneingabe erfolgt über die Shift-Taste. In der ersten Displayzeile sehen Sie auf der rechten Seite den gewählten Eingabemodus » «, »ABC« oder »Abc«.

1.6.4 Leuchtdioden (LED)

Jeder Zielwahl- / Funktions-Taste (7 Stück) ist die links daneben befindliche Leuchtdiode zugeordnet. Diese Leuchtdiode kann zur Anzeige von bestimmten Funktionen genutzt werden. Die Leuchtdiode der Shift-Taste blinkt zur Anzeige neuer Anrufe in der Anruferliste oder leuchtet bei betätigter Shift-Taste.

- Die Leuchtdiode leuchtet.

- Die Leuchtdiode blinkt.

- Die Leuchtdiode flackert.

1.Sekunde	1.Sekunde	1.Sekunde	1.Sekunde	

1.6.5 Rufsignalisierung

Die Rufsignalisierung erfolgt mit dem Tonruf, der im Telefon für die gewählte Rufnummer (MSN) eingestellt ist. Nutzen Sie das Telefon am internen ISDN-Anschluss bestimmter elmeg TK-Anlagen, können Sie für interne und externe Anrufe verschiedenen Tonrufmelodien und Tonruflautstärken einstellen.

1.6.6 Piktogramme

Um Ihnen in dieser Bedienungsanleitung einige Abläufe bei der Einstellung und Bedienung des Telefons zu zeigen, wurden unter anderem die nachfolgend beschriebenen Piktogramme (Symbole) verwendet.

Hörer abheben, Freisprechen einschalten oder vorbereitende Wahl starten.

Hörer auflegen oder Freisprechen beenden.
Das Telefon befindet sich in Ruhe.

Ein Anruf wird signalisiert.
Die Tonrufmelodie erklingt.

Sie führen ein Gespräch.

Eine Konferenzschaltung ist eingeleitet.

Sie hören den positiven oder den negativen Quittungston.

Rufnummer, Kennziffer, Zeichen oder Text wählen.

Eine bestimmte Taste der Wähltastatur betätigen.

1.6.7 Quittungstöne anhören

Je nach Einstellung werden Ihnen die Eingaben an Ihrem Telefon mit einem Quittungston (siehe Seite 23) bestätigt.

Bevor Sie mit weiteren Einstellungen beginnen, sollten Sie sich die zwei Quittungstöne des Telefons anhören.

Positiver Quittungston

Der positive Quittungston signalisiert Ihnen, dass Ihre Eingabe vom Telefon angenommen und gespeichert wurde.

Negativer Quittungston

Den negativen Quittungston hören Sie, wenn Ihre Eingabe vom Telefon nicht angenommen oder eine falsche Eingabe getätigt wurde.

Sie hören den negativen Quittungston, wenn kein Gespräch geparkt ist.

1.7 Zusätzliche Displayinformationen

Im Ruhezustand des Telefons werden in der oberen Zeile des Displays zusätzliche Informationen über eingerichtete Funktionen / Leistungsmerkmale angezeigt. Im Beispiel: »TSrU«.

```
13.04.01 13:55   TSrU  →
tbuch  vip   ruhe
```

Um weitere Informationen über die eingestellten Funktionen zu erhalten Betätigen Sie die rechte Pfeil-Taste und anschließend den Softkey unter »info«.
Sind mehrere Funktionen eingestellt, betätigen Sie die Pfeil-Tasten oder den Softkey unter »info«, um die verschiedenen Einstellungen anzusehen.

```
13.04.01 13:55   TSrU ↔
entparken   gebühr info
```

```
Rufumleitung direkt   ↔
(1→0123456789)      info
```

Displayanzeige	eingerichtete Funktion
»T«	aktiver Termin eingestellt
»S«	Wahlkontrolle, Anruffilter oder Konfigurationsschutz aktiv
»r«	Funktion »Ruhe vor dem Telefon« (nur Aufmerkton) eingestellt
»R«	Funktion »Ruhe vor dem Telefon« (komplett) eingestellt
»U«	Rufumleitung eingerichtet

2 Installation des Telefons

2.1 Anschließen der Hörerschnur

Schließen Sie die Hörerschnur wie in Bild 3 gezeigt an. Legen Sie die Hörerschnur in den Kabelkanal und klemmen Sie sie unter den zwei Schnurhaltern fest.

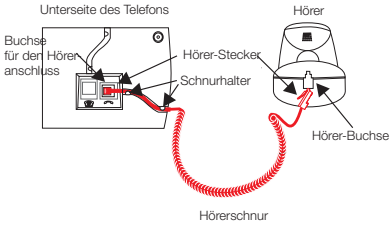


Bild 3: Anschließen der Hörerschnur

2.2 Anschließen der ISDN-Anschlussschnur

Schließen Sie die ISDN-Anschlussschnur wie in Bild 4 gezeigt an. Anschließend legen Sie die ISDN-Anschlussschnur in den Kabelkanal und klemmen Sie sie unter den zwei Schnurhaltern fest. Bitte beachten Sie, dass der längere ISDN-Stecker in die ISDN-Anschlussdose und der kürzere ISDN-Stecker in die ISDN-Buchse des Telefons gesteckt wird.

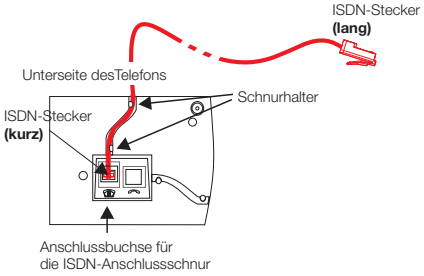


Bild 4: Anschließen der ISDN-Anschlussschnur

2.3 Telefon an den PC anschließen

Schließen Sie die PC-Anschlussschnur wie in Bild 5 gezeigt an. Stecken Sie den RJ12-Stecker in die RJ12- Anschlussbuchse auf der Rückseite des Telefons und den 9-poligen D-SUB-Stecker in die dazugehörige Anschlussbuchse Ihres PC.

Verwenden Sie nur die mitgelieferte PC-Anschlussschnur, da es sich hierbei nicht um eine serielle Standardschnur handelt.

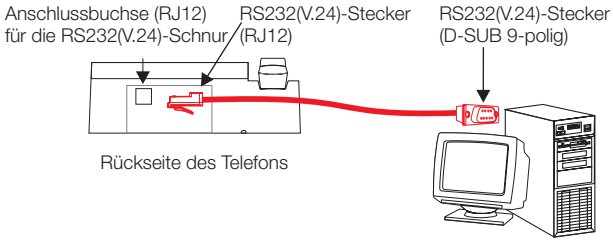
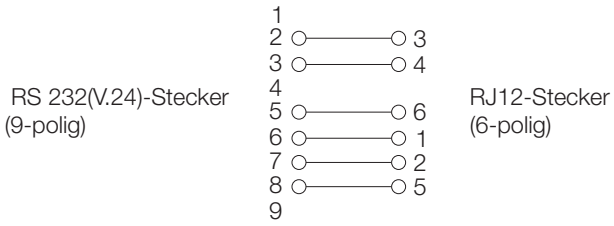


Bild 5: Anschließen der PC-Anschlussschnur

Belegung der PC-Anschlussschnur (RS232/V.24)



2.4 Wechseln des Beschriftungsschildes

Die Beschriftungsschilder für die Zielwahl- / Funktions-Tasten finden Sie auf dem der Bedienungsanleitung beiliegenden Blatt. Trennen Sie das gewünschte Beschriftungsschild heraus und kontrollieren Sie, ob alle Löcher für die Leuchtdioden richtig ausgestanzt sind. Entfernen Sie gegebenenfalls die Stanzrückstände aus den Löchern.
Zum Wechseln des Beschriftungsschildes (siehe Bild 6) ziehen Sie die flexible Abdeckung zwischen Daumen und Zeigefinger zusammen und heben Sie die Abdeckung nach oben ab. Das Beschriftungsschild kann dann gewechselt werden.

Sie können das Beschriftungsfeld über Ihren PC selber beschriften. Auf der mitgelieferten CD-ROM befindet sich eine Adobe Acrobat-Datei mit Vorlagen.
Gehen Sie mit dem Mauszeiger auf das erste Feld (hinter dem Symbol »☎«). Sie können jetzt in diesem Feld die gewünschten Einträge über die PC-Tastatur machen. Mit der »TAB-Taste« können Sie dann von Feld zu Feld weitergehen und die Felder beschriften. Anschließend können Sie das gewünschte Beschriftungsfeld ausdrucken, ausschneiden und in das vorgesehene Feld Ihres Telefons einlegen.

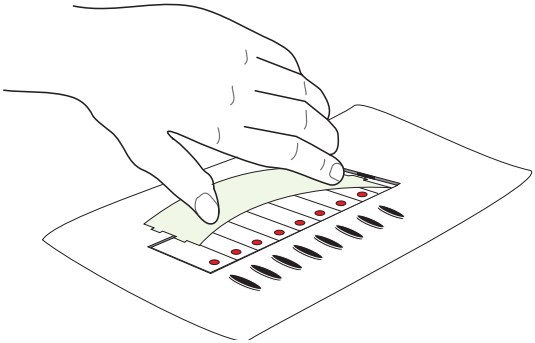


Bild 6: Beschriftungsschild des Telefons wechseln

2.5 Tastenerweiterung elmeg T300

Ihr Telefon verfügt über 7 Zielwahl-Tasten, die Sie in zwei Ebenen mit verschiedenen Funktionen belegen können. Die Telefone elmeg C300 und elmeg CS300 bieten Ihnen die Möglichkeit, die Tastenerweiterung elmeg T300 anzuschließen. Die Tastenerweiterung besitzt 24 Tasten, die Sie in zwei Ebenen als Funktions- oder Zielwahl-Tasten nutzen können.

Die Tastenerweiterung elmeg T300 ist als Zubehör zu den Telefonen elmeg C300 und elmeg CS300 erhältlich. Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrem Fachhändler oder Distributor.

2.5.1 Tastenerweiterung anschließen

- Ziehen Sie den ISDN-Stecker (lang) des Telefons aus der ISDN-Anschlussdose heraus.
- Legen Sie das Telefon mit der Vorderseite auf eine weiche Unterlage, so dass Sie das Typenschild auf der Unterseite des Telefons von vorn lesen können.
- Entfernen Sie die links vom Typenschild vorhandene Schraube, den Gerätefuß und die Kunststoffabdeckung in der linken oberen Ecke des Telefons (siehe Bild 7).

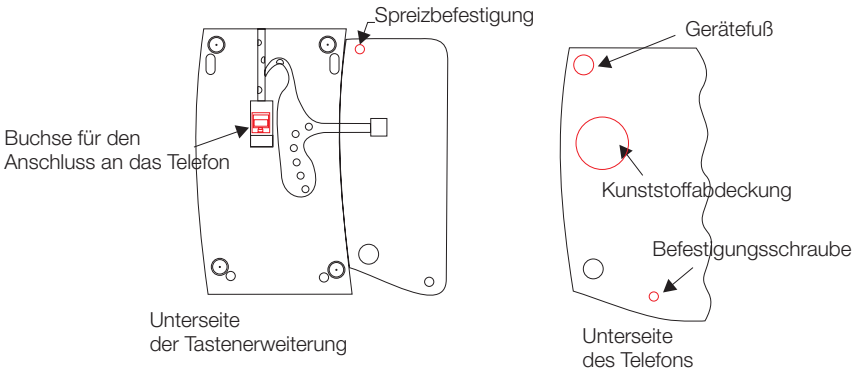


Bild 7: Montage der Tastenerweiterung vorbereiten

- Legen Sie die Tastenerweiterung mit der Vorderseite links neben das Telefon, so dass die Spreizbefestigung in der Aufnahme des entfernten

Gerätefußes steckt.

- Befestigen Sie die Tastenerweiterung am Telefon. Schrauben Sie dazu eine Schraube links neben dem Typenschild fest und die andere Schraube in die Spreizbefestigung.
- Schließen Sie das bei der Tastenerweiterung mitgelieferte Anschlusskabel wie in Bild 8 gezeigt an. Anschließend legen Sie das Kabel in den Kabelkanal.
- Drehen Sie das Telefon mit der befestigten Tastenerweiterung um, so dass Sie die Vorderseite des Telefons vor sich sehen.
- Stecken Sie den ISDN-Anschlussstecker Ihres Telefons in die ISDN-Anschlussdose.

Nach der Initialisierung des Telefons sind Tastenerweiterung und Telefon sofort betriebsbereit.

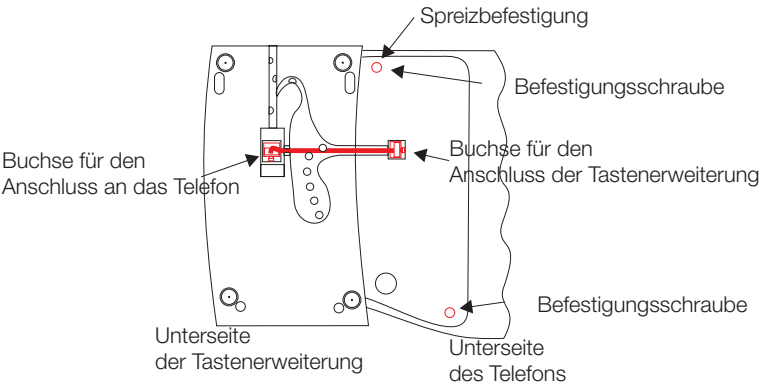


Bild 8: Anschließen der Tastenerweiterung an das Telefon

2.5.2 Wechseln des Beschriftungsschildes

Im Lieferumfang der Tastenerweiterung befindet sich ein Blatt mit den Beschriftungsschildern für die Zielwahl- / Funktions-Tasten der Tastenerweiterung. Trennen Sie das gewünschte Beschriftungsschild heraus und kontrollieren Sie, ob alle Löcher für die Leuchtdioden richtig ausgestanzt sind. Entfernen Sie gegebenenfalls die Stanzrückstände aus den Löchern.
Zum Wechseln des Beschriftungsschildes ziehen Sie die flexible Abdeckung zwischen Daumen und Zeigefinger zusammen und heben Sie die Abdeckung nach oben ab. Das Beschriftungsschild kann dann gewechselt werden.

3 Einstellungen

3.1 Rufnummern (MSN)

Sie können in Ihrem Telefon bis zu 10 Rufnummern (MSN) eintragen. Mit dem Eintrag einer Rufnummer in Ihr Telefon legen Sie fest, dass Ihr Telefon bei Anwahl mit dieser Rufnummer (MSN) erreichbar ist. Tragen Sie mehr als eine Rufnummer in Ihrem Telefon ein, klingelt Ihr Telefon bei Anwahl mit jeder der eingetragenen Rufnummern.
Nutzen Sie Ihr Telefon am externen ISDN-Anschluss Ihres Netzbetreibers, tragen Sie die Rufnummern im Telefon ein, die Ihnen vom Netzbetreiber mitgeteilt werden. In der Regel stellt Ihnen der Netzbetreiber 3 Rufnummern zur Verfügung. Weitere Rufnummern können beim Netzbetreiber beauftragt werden.
Wenn Sie Ihr Telefon am internen ISDN-Anschluss einer TK-Anlage betreiben, müssen Sie anstelle der externen Rufnummer die interne Rufnummer Ihres Telefons an der TK-Anlage eintragen. Bitte beachten Sie die Hinweise in der Bedienungsanleitung Ihrer TK-Anlage.
Sie können separat für jede Rufnummer einen Namen, eine eigene Tonrufmelodie und deren Lautstärke festlegen. Weisen Sie z.B. einer Rufnummer den Namen »elmeg« zu,wird bei einem Anruf im Display des Telefons »elmeg« statt »msn-1« angezeigt.
Rufen Sie einen Teilnehmer an, können Sie eine bestimmte Rufnummer (MSN) auswählen, die dem gerufenen Teilnehmer übermittelt wird (z.B. für getrennte Gebührenerfassung). Wählen Sie keine bestimmte Rufnummer aus, wird die erste, im Telefon eingetragene, Rufnummer (MSN-1) verwendet.

Das Einrichten einer Rufnummer (MSN) ist im folgenden am Beispiel der Rufnummer MSN1 beschrieben.

3.1.1 Rufnummer (MSN) eintragen

Beginnen Sie wie folgt:

Geben Sie die gewünschte Rufnummer (max. 26 Stellen) ein.
Im Beispiel: »123456«.

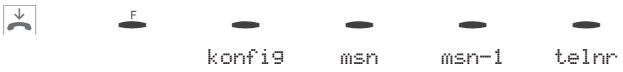
```
  Rufnr. programmieren
MSN-1>123456
```

Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
 MSN-1 programmieren   →
telnr klang lauts  überg
```

3.1.2 Rufnummer (MSN) ändern

Beginnen Sie wie folgt:



C	Löschen Sie die vorhandene Rufnummer mit der C-Taste.	Rufnr. programmieren MSN-1>123456
	Geben Sie die neue Rufnummer ein. Im Beispiel: »99887766«.	Rufnr. programmieren MSN-1>99887766_
OK	Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.	MSN-1 programmieren → telnr klang lauts überg

3.1.3 Tonrufmelodie und Lautstärke einstellen

Sie können separat für jede Rufnummer eine eigene Tonrufmelodie und deren Lautstärke festlegen. Nutzen Sie das Telefon am internen ISDN-Anschluss bestimmter elmeg TK-Anlagen, können Sie für interne Anrufe einen anderen Tonruf und eine andere Lautstärke einstellen.

In der Grundeinstellung des Telefons sind 10 verschiedene Melodien für den Tonruf gespeichert. Diese 10 Melodien können nicht verändert werden. Weitere 10 Melodien können über einen PC in das Telefon geladen werden. Über den Sound-Manager der WIN-Tools CD-ROM können Sie eigene Melodien auf dem PC erstellen und anschließend in das Telefon laden. Diese Melodien werden im Telefon als Melodie 11 … 20 gespeichert.

Wenn einer Rufnummer (MSN) eine Tonrufmelodie zugewiesen ist, die nicht im Telefon gespeichert ist, wird die erste im Telefon fest gespeicherte Melodie verwendet.

Tonrufmelodie einstellen

Beginnen Sie wie folgt:

Betätigen Sie die Pfeil-Tasten, um die gewünschte Melodie einzustellen. Der Balken im Display zeigt Ihnen den aktuellen Stand an.

```
   Melodie wählen    ↔
-■-----------------   2
```

OK Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
 MSN-1 programmieren   →
telnr klang lauts  überg
```

Lautstärke der Tonrufmelodie einstellen

Beginnen Sie wie folgt:

Betätigen Sie die Pfeil-Tasten, um die gewünschte Lautstärke einzustellen. Der Balken im Display zeigt Ihnen den aktuellen Stand an.

```
 Ruflautstärke wählen ↔
MSN-1     - ■■---- +
```

OK Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
 MSN-1 programmieren   →
telnr klang lauts  überg
```

3.1.4 Voreinstellung einer Rufnummer für das Weiterleiten von Anrufen

Möchten Sie einen Anruf einmal nicht annehmen, können Sie diesen Anruf direkt zu einer anderen Rufnummer weiterleiten (siehe Seite 90).
Leiten Sie solche Anrufe häufig zu der gleichen Rufnummer weiter, können Sie diese Rufnummer im Telefon voreinstellen. Möchten Sie dann einen Anruf weiterleiten, wird Ihnen zuerst die voreingestellte Rufnummer angeboten.
Die Voreinstellung einer solchen Rufnummer erfolgt für jede im Telefon eingetragene Rufnummer (MSN) getrennt.

Beginnen Sie wie folgt:

Geben Sie die gewünschte Rufnummer ein. Zum Löschen einer vorhandenen Rufnummer betätigen Sie die C-Taste.
Im Beispiel: »0123«.

```
  Weiterleitungsnummer
MSN-1>0123_
```

OK

Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
 MSN-1 programmieren   →
telnr klang lauts  Überg
```

3.1.5 Der Rufnummer (MSN) einen Namen zuordnen

Sie können jeder Rufnummer (MSN) einen Namen von max. 5 Zeichen zuordnen. Sie finden auf jeder Taste der Wähltastatur jeweils drei oder vier Buchstaben des Alphabets. Durch mehrmaliges Betätigen einer Taste werden Ihnen im Display die Buchstaben der Reihe nach angezeigt (siehe Seite 6). Befinden sich zwei aufeinander folgende Buchstaben auf der selben Taste der Wähltastatur, betätigen Sie nach Eingabe des ersten Buchstaben die rechte Pfeil-Taste und geben dann den folgenden Buchstaben ein.

Beginnen Sie wie folgt:

F

konfig msn msn-1 msn_name

C

Löschen Sie die vorhandene Bezeichnung der Rufnummer (MSN) mit der C-Taste.

```
 Eigene MSN Bezeichnung
MSN-1>MSN-1
```

Geben Sie den gewünschten Namen ein.
Im Beispiel:»elmeg«.

```
 Eigene MSN Bezeichnung
MSN-1>elmeg
```

OK

Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
 MSN-1 programmieren  ←
msn_name    gebühr
```

Nachdem für eine Rufnummer ein Name eingetragen wurde, werden im Menü die Softkey-Bezeichnungen »msn-1« … »msn10« durch den entsprechenden Namen ersetzt. Im Beispiel erscheint dann statt »msn-1« der zugeordnete Name »elmeg«.

3.1.6 Spezifische PIN für eine Rufnummer (MSN) eintragen

Sie können jeder Rufnummer (MSN) des Telefons eine eigene PIN zuweisen. Über diese PIN können Sie zum Beispiel eine Rufnummer (MSN) für gehende Verbindungen freigeben oder sperren.

In der Grundeinstellung sind alle MSN-spezifischen PIN auf »0000« eingestellt.

Beginnen Sie wie folgt:

Geben Sie die spezifische PIN für »MSN-1« ein (Grundeinstellung: »0000«). Sollten Sie die MSN-spezifische PIN verlegt haben, erreichen Sie den Zugriff auf dieses Menü auch über die individuelle PIN des Telefons (siehe Wahlkontrolle).

```
  Bitte PIN eingeben
>****
```

Geben Sie die 4-stellige spezifische PIN für MSN-1 ein.
Im Beispiel: »9876«.
Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
      PIN ändern
MSN-1>9876
```

3.2 Akustische Einstellungen

3.2.1 Lautstärke des Lautsprechers einstellen

Lautstärke fest einstellen

Beginnen Sie wie folgt:

Betätigen Sie die Pfeil-Tasten, um die Lautstärke einzustellen. Der Balken im Display zeigt Ihnen den aktuellen Stand an.

```
Lautsprecher Lautst. ↔
     - ■■----- +
```

Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
   Lautstärke etc.      →
lautsp ankl  beep  hörer
```

Lautstärke temporär einstellen

Sie führen ein Gespräch. Der Lautsprecher ist für die Funktion Lauthören eingeschaltet.

```
◄ 0123456      00.51   →
anzei stumm
```

Betätigen Sie die F-Taste.
Durch Betätigen der Pfeil-Tasten können Sie die Lautstärke des Lautsprechers einstellen. Der Balken im Display zeigt Ihnen den aktuellen Stand an.

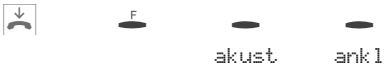
```
Lautsprecher Lautst. ↔
     - ■■■■■■- +
```

Um zu der normalen Displayanzeige während einer Verbindung zurückzukehren, betätigen Sie die ESC -Taste. Wenn die Eingabe anstelle der ESC -Taste mit der OK -Taste bestätigt wird, überschreiben Sie den bisher fest eingestellten Wert.

3.2.2 Anklopfton einstellen

Haben Sie für Ihr Telefon das Anklopfen erlaubt (siehe Seite 28), können Sie die Lautstärke des Anklopftones einstellen. Weiterhin können Sie wählen, ob ein anklopfendes Gespräch nur einmal oder mehrmals signalisiert wird.

Beginnen Sie wie folgt:



—

Betätigen Sie den Softkey unter »wiederholen«.

```
      Anklopfton
wiederholen lauts
```

Soll ein anklopfendes Gespräch nur einmal signalisiert werden, betätigen Sie den Softkey unter »nein«. Um das anklopfende Gespräch mehrmals zu signalisieren, betätigen Sie den Softkey unter »ja«.

```
  Anklopfton Wiederhlg.?
 nein                ja
```

—

Betätigen Sie den Softkey unter »lauts«.

```
      Anklopfton
wiederholen lauts
```

⇦ ⇨

Betätigen Sie die Pfeil-Tasten, um die Lautstärke des Anklopftones einzustellen. Der Balken im Display zeigt Ihnen den aktuellen Stand.

```
Anklopfton Lautstärke ↔
       - ■■■--- +
```

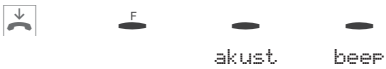
OK

Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

3.2.3 Quittungstöne einstellen

Sie können an Ihrem Telefon einstellen, ob die Quittungstöne ständig, nie oder nur bei fehlerhafter Eingabe eingeschaltet sind. In der Grundeinstellung sind die Quittungstöne immer aktiv.

Beginnen Sie wie folgt:



—

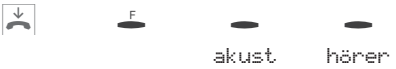
Betätigen Sie den Softkey unter der gewünschten Funktion:
»nein«: Quittungstöne nie aktiv.
»fehl«: Quittungstöne bei fehlerhafter Eingabe aktiv.
»ja«: Quittungstöne immer aktiv.

```
   Quittungstöne aktiv?
nein  fehl          ja
```

3.2.4 Lautstärke des Hörers einstellen

Lautstärke fest einstellen

Beginnen Sie wie folgt:



Betätigen Sie die Pfeil-Tasten, um die Lautstärke einzustellen. Der Balken im Display zeigt Ihnen den aktuellen Stand an.

```
Hörer Lautstärke   ↔
     – ■■-- +
```

Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

Lautstärke temporär einstellen

Sie führen ein Gespräch.

```
0123456       00.51    →
anzei stumm
```

Betätigen Sie die F-Taste.
Durch Betätigen der Pfeil-Tasten können Sie die Lautstärke des Hörers einstellen. Der Balken im Display zeigt Ihnen den aktuellen Stand an.

```
Hörer Lautstärke   ←
     – ■■■■ +
```

Um zu der normalen Displayanzeige während einer Verbindung zurückzukehren, betätigen Sie die ESC -Taste. Wenn die Eingabe anstelle der ESC -Taste mit der OK -Taste bestätigt wird, überschreiben Sie den bisher fest eingestellten Wert.

3.2.5 Lautstärke des Aufmerktones bei der Funktion »Ruhe vor dem Telefon« einstellen

Sie können für Ihr Telefon verschiedene Varianten der Funktion »Ruhe vor dem Telefon« (siehe Seite 90) einstellen. Sollen bei der aktivierten Funktion »Ruhe vor dem Telefon« ankommende Gespräche mit einem Aufmerkton signalisiert werden, können Sie die Lautstärke des Aufmerktones einstellen.

Beginnen Sie wie folgt:

Betätigen Sie die Pfeil-Tasten um die Lautstärke des Ruhetones einzustellen. Der Balken im Display zeigt Ihnen den aktuellen Stand.

```
Ruheton Lautstärke  ↔
    - ■■■---- +
```

Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

3.2.6 Lautstärke für Terminrufe einstellen

Sie können an Ihrem Telefon verschiedene Termine (siehe Seite 29) einstellen, die bei Erreichen des eingestellten Datums und der Uhrzeit akustisch und optisch signalisiert werden. Die Lautstärke, mit der ein erreichter Termin signalisiert wird, können Sie wie nachfolgend beschrieben einstellen.

Beginnen Sie wie folgt:

Betätigen Sie die Pfeil-Tasten, um die Lautstärke einzustellen. Der Balken im Display zeigt Ihnen den aktuellen Stand.

```
Terminruflautstärke  ↔
    - ■■■--- +
```

Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

3.3 Rufumleitung (Anrufweiterschaltung) einstellen

Das Telefon gibt Ihnen die Möglichkeit, erreichbar zu bleiben, auch wenn Sie nicht in der Nähe Ihres Telefons sind. Dies erreichen Sie durch das automatische Weiterleiten von Anrufen an eine beliebige andere Rufnummer.
Die Rufumleitung ist für jede der eingetragenen Rufnummern (MSN) separat einrichtbar. Um die Rufumleitung nutzen zu können, müssen Sie mindestens eine Rufnummer eingerichtet haben.

Die folgenden Einstellungen sind für jede Rufnummer (MSN) möglich:

»verzög«
Rufumleitung verzögert:
Alle Anrufe für die Rufnummer, für die eine verzögerte Rufumleitung eingerichtet ist, werden für eine in der Vermittlungsstelle oder in der TK-Anlage definierte Zeit signalisiert und dann weitergeleitet.

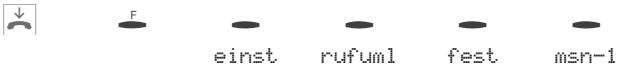
»besetzt«
Rufumleitung bei Besetzt:
Die Anrufe für eine Rufnummer werden nur weitergeleitet, wenn das Telefon besetzt ist.
(Z.B.: Es bestehen bereits 2 Verbindungen oder es besteht eine Verbindung und Anklopfen ist nicht erlaubt.)

»fest«
Rufumleitung fest:
Alle Anrufe für die Rufnummer, für die eine feste Rufumleitung eingerichtet ist, werden umgeleitet. Ihr Telefon klingelt bei Anrufen für diese Rufnummer nicht mehr.

Im Folgenden Beispiel wird das Einrichten einer festen Rufumleitung für die Rufnummer MSN1 beschrieben.

3.3.1 Rufumleitung einschalten

Beginnen Sie wie folgt:



Geben Sie die Rufnummer ein, zu der umgeleitet werden soll.
Im Beispiel: »0123456789«.

```
  Rufumleitung direkt
MSN-1>0123456789_
```

OK

Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.
Die Rufumleitung wird angemeldet. Die drei Punkte rechts unten blinken abwechselnd.

```
  Rufumleitung direkt
MSN1>0123456789      ...
```

Die Rufumleitung ist eingerichtet. Für ca. 10 Sekunden sehen Sie das nebenstehende Display.

```
MSN-1
   Direkte Rufumleitung!
```

```
     Rufumleitung
 aus verzög besetzt fest
```

3.3.2 Aktuelle Rufumleitung ansehen

Im Ruhezustand des Telefons zeigt Ihnen ein »U« in der oberen Zeile des Displays, dass eine Rufumleitung eingerichtet ist.

Beginnen Sie wie folgt:

info

Im Beispiel wird »MSN-1« auf die Rufnummer »0123456789« direkt umgeleitet.

```
Rufumleitung direkt   ↔
(MSN-1→0123456789)  info
```

3.3.3 Rufumleitung ausschalten

Beginnen Sie wie folgt:

F

einst rufuml aus msn1

Die Rufumleitung wird ausgeschaltet. Die drei Punkte rechts unten blinken abwechselnd.

```
Rufumltg. ausschalten
MSN-1                ...
```

Die Rufumleitung ist ausgeschaltet. Für ca. 10 Sekunden sehen Sie das nebenstehende Display.

```
MSN-1
       Rufumleitung aus!
```

```
     Rufumleitung
 aus verzög besetzt fest
```

3.3.4 Besonderheiten für die schweizerische Version

Das Telefon elmeg C300 ist in der Grundeinstellung für den Betrieb am NTBA Ihres Netzbetreibers eingerichtet. Das Telefon elmeg CS300 ist in der Grundeinstellung für den Betrieb am internen ISDN-Anschluss einer elmeg TK-Anlage eingerichtet. Möchten Sie das Telefon am jeweils anderen Anschluss nutzen, muss das Protokoll für die Rufumleitung (»keypad« oder »etsi«) wie folgt umgeschaltet werden.

Betrieb am Mehrgeräteanschluss (NTBA)

Betrieb an einer elmeg TK-Anlage

3.4 Anklopfen

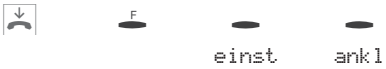
Wenn während einer bestehenden Verbindung weitere Anrufe für Sie ankommen, wird bei der Einstellung »Anklopfen erlaubt« auf bestehende Gespräche angeklopft. Bei der Einstellung »Anklopfen nicht erlaubt« wird dem Anrufer sofort Besetzt signalisiert.
Das Anklopfen wird akustisch mit einem Aufmerkton im Hörer und optisch im Display signalisiert. Sie können die Lautstärke des Anklopftones einstellen und auswählen, ob ein anklopfendes Gespräch nur einmal oder mehrmals signalisiert wird (siehe Seite 22).

Bei aktivierter Funktion »Ruhe vor dem Telefon« erfolgt die Signalisierung des Anrufes wie auf Seite 24 beschrieben. Haben Sie für die aktive Verbindung das Freisprechen eingeschaltet, werden anklopfende Anrufe nur optisch im Display signalisiert.

Folgende Einstellungen für das Anklopfen sind möglich:

»nein«	Während einer bestehenden Verbindung oder des Aufbaus einer Verbindung werden keine weiteren Anrufe signalisiert.
»ja«	Anklopfen ist nur möglich, wenn nur eine aktive und noch keine anklopfendeVerbindung an Ihrem Telefon besteht.
»komplett«	Anrufe werden immer durch Anklopfen signalisiert. Es können bis zu zwei anklopfende Anrufe gleichzeitig signalisiert werden.

Beginnen Sie wie folgt:



Betätigen Sie den Softkey unter »nein«, »komplett« oder »ja«, um die gewünschte Einstellung für das Anklopfen zu wählen.

```
 Anklopfen ermöglichen?
nein      komplett ja
```

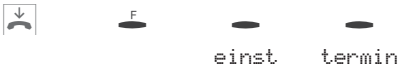
3.5 Termine

Sie können an Ihrem Telefon drei verschiedene Termine einstellen, die einmalig oder täglich aktiviert werden können.

Die folgende Einstellungen sind für jeden Termin möglich:

»aus«	Der eingestellte Termin wird nicht signalisiert.
»tägl.«	Der eingestellte Termin wird täglich signalisiert.
»einmal«	Der eingestellte Termin wird einmal signalisiert.

Beginnen Sie wie folgt:



Wählen Sie mit den Pfeil-Tasten den gewünschten Termin aus. Rechts im Display sehen Sie die aktuell für den Termin eingestellte Weckart.
Bestätigen Sie die Auswahl mit OK.

```
  Termin auswählen   ↔
1: 15:00 30.03.01    Aus
```

Wählen Sie die Weckart des Termins.

```
  Weckart von Termin 1?
aus  tägl.       einmal
```

Betätigen Sie den Softkey unter »aus«, können Sie anschließend den nächsten Termin einrichten. Betätigen Sie den Softkey unter »tägl.« oder »einmal«, können Sie Uhrzeit und Datum des Termins einstellen.

Geben Sie die Uhrzeit des Termins ein.
Im Beispiel: »0945«.
Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
  Termin 1 einstellen
Uhrzeit>09:45
```

Geben Sie das Datum des Termins ein.
Im Beispiel:»150401«.
Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
  Termin 1 einstellen
Datum>15.04.01
```

Sie sehen jetzt die neuen Einstellungen für Termin 1. Das Ausrufungszeichen vor dem Termin zeigt Ihnen, dass der Termin aktiv ist.

```
   Termin auswählen   ↔
1:!09:45 15.04.01 Einmal
```


Sind Datum und Uhrzeit des Termins erreicht, wird Ihnen dieses akustisch (mit einer fest eingestellten Melodie) und optisch signalisiert. Die Lautstärke, mit der ein erreichter Termin signalisiert wird, ist individuell einstellbar (siehe Seite 25).
Betätigen Sie die ESC -Taste einmal, wird die Signalisierung des Termins unterbrochen und kurze Zeit später als Erinnerung fortgesetzt. Um die Signalisierung eines Termins zu beenden, betätigen Sie die ESC -Taste zweimal. Die Signalisierung eines Termins erfolgt auch während einer Verbindung oder wenn die Funktion »Ruhe vor dem Telefon« eingestellt ist.
Im Ruhezustand des Telefons zeigt Ihnen ein »T« in der oberen Zeile des Displays, dass ein aktiver Termin eingestellt ist.

3.6 Anruffilter

Das Telefon bietet Ihnen die Möglichkeit, Anrufe automatisch abzuweisen. Der Anruf wird dann nicht signalisiert, sondern nur mit einer besonderen Markierung (»i«) in der Anruferliste gespeichert. Dem abgewiesenen Anrufer wird sofort Besetzt signalisiert.
Sie können bis zu 5 Vorwahlen, Rufnummern oder Teilrufnummern in den Anruffilter eintragen. Diese Rufnummern dürfen bis zu 26 Ziffern enthalten. Mit dem Eintrag »****« können Sie Anrufe, die keine Rufnummer übermitteln, in den Anruffilter einbeziehen. Sie können Anrufer, deren Rufnummer mit den eingetragenen Vorwahlen, Rufnummern oder Teilrufnummer übereinstimmen, gezielt abweisen oder signalisieren.
Wird das Telefon vom ISDN-Netz getrennt, z.B. durch Parken eines Gespräches (siehe Seite 107), werden alle Einträge im Anruffilter gelöscht.
Haben Sie den Anruffilter aktiviert, wird in der oberen Displayzeile ein »S« angezeigt.

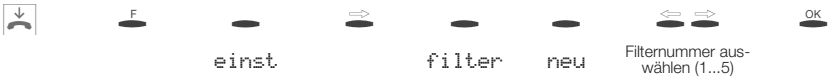
3.6.1 Rufnummern des Anruffilters einrichten

Sie können eine Vorwahl, Rufnummer oder Teilrufnummer neu einrichten oder eine vorhandene Rufnummer aus dem Telefonbuch-, Kurzwahl- oder Zielwahlspeicher als Filterrufnummer übernehmen.

In den folgenden Beispielen wird das Einrichten der Filternummer 1 des Anruffilters beschrieben.
Um weitere Filternummern einzurichten oder den Inhalt einer vorhanden Filternummer zu ändern, gehen Sie vor, wie für Filternummer 1 beschrieben.

Neue Rufnummer als Filterrufnummer einrichten

Beginnen Sie wie folgt:



Betätigen Sie den Softkey unter »neu«.

```
Filternr. 1 eintragen
tbuch  vip  zielw   neu
```

Geben Sie die zu filternde Vorwahl, Rufnummer oder Teilrufnummer ein.
Im Beispiel: »05171«.

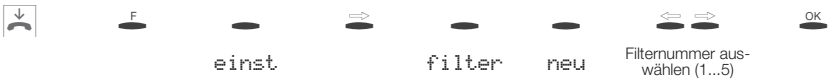
```
  Filternr. festlegen
>05171_
```

Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
 Filternr. auswählen  ↔
1:05171
```

Vorhandene Rufnummer als Filterrufnummer übernehmen

Beginnen Sie wie folgt:



Betätigen Sie den Softkey unter »tbuch«, »vip« oder »zielw«.
Im Beispiel: Softkey unter »vip«.

```
Filternr. 1 eintragen
tbuch  vip  zielw   neu
```

Betätigen Sie die Pfeil-Tasten, um das gewünschte VIP-Ziel auszuwählen.
Im Beispiel: VIP-Ziel »V5«.
Bestätigen Sie die Auswahl mit OK.

```
  Telnr. aus VIPs   ↔
V5:BEATRICE
```

Sie haben jetzt die Möglichkeit, die Rufnummer zu ändern oder zu ergänzen.
Bestätigen Sie die Rufnummer mit OK.

```
 Filternr. festlegen
>0123456789_
```

```
 Filternr. auswählen  ↔
1:BEATRICE
```

3.6.2 Anruffilter einstellen

Sie haben verschiedene Möglichkeiten, Anrufe zu filtern:

»nein«	Alle Anrufe werden signalisiert.
»ablehnen«	Die Anrufe, deren Rufnummer mit den gespeicherten Filterrufnummern übereinstimmen (Rufnummer oder Teilrufnummer), werden abgewiesen. Alle anderen Anrufe werden signalisiert.
»durchlas«	Nur die Anrufe, deren Rufnummer mit den gespeicherten Filterrufnummern übereinstimmen (Rufnummer oder Teilrufnummer), werden signalisiert. Alle anderen Anrufe werden abgewiesen.
»komplett«	Es werden keine Anrufe an Ihrem Telefon signalisiert.

Beginnen Sie wie folgt:

```
                F
                    einst        filter  kommend
```

Sie sehen die möglichen Einstellungen des Anruffilters. Betätigen Sie die rechte Pfeil-Taste, um die Filtermöglichkeit »komplett« anzuzeigen.
Möchten Sie zu den ersten Einstellungen des Anruffilters zurückkehren, betätigen Sie die linke Pfeil-Taste.

```
Kommende Rufe filtern? →
 nein ablehnen  durchlas
```

```
Kommende Rufe filtern?←
            komplett
```

Wählen Sie die gewünschte Einstellung des Anruffilters durch Betätigen des entsprechenden Softkeys.

```
Kommende Rufe filtern? →
 nein ablehnen  durchlas
```

3.7 Datum und Uhrzeit einstellen

Das Telefon übernimmt das aktuelle Datum und die aktuelle Uhrzeit automatisch aus der TK-Anlage oder dem externen ISDN-Netz. Sie haben aber die Möglichkeit, Uhrzeit und Datum manuell einzustellen.

Beginnen Sie wie folgt:

Geben Sie die Uhrzeit ein.
Im Beispiel: »1355«.
Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
    Zeit einstellen
Uhrzeit>13:55_
```

Geben Sie das Datum ein.
Im Beispiel: »130401«.
Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
    Zeit einstellen
Datum>13.04.01
```

```
    Einstellungen     ↔
filter       zeit bedien
```

3.8 Einstellungen in der Bedienung

3.8.1 Einstellen der Softkeyanzeige

Sie können die Darstellung der Softkeys in der unteren Zeile des Displays einstellen. Die Darstellung der Softkeys kann in kleinen oder in großen Buchstaben erfolgen.
In der Grundeinstellung werden die Softkeys mit kleinen Buchstaben dargestellt.

Beginnen Sie wie folgt:

Betätigen Sie den Softkey unter »nein«, um die Darstellung mit kleinen Buchstaben einzustellen. Möchten Sie die Softkeys mit großen Buchstaben darstellen, Betätigen Sie den Softkey unter »ja«.
Im Beispiel: Darstellung der Softkeys mit großen Buchstaben.

```
  Softkey-Namen gross?
nein               ja
```

3.8.2 Leichtes Sprechzeug (Headset)

Ihr Telefon bietet die Möglichkeit, ein Headset anzuschließen. Erkundigen Sie sich bitte bei Ihrem Fachhändler, welche Headsets einsetzbar sind (Empfohlen: Headsets der Fa. Plantronics mit U10PS Anschlussschnur).
Im folgenden Abschnitt wird die Einrichtung des Headsets beschrieben. Hinweise zur Bedienung des Telefons mittels eines Headsets finden Sie auf Seite 99 dieser Bedienungsanleitung. Zur Montage lesen Sie bitte die Bedienungsanleitung des Headsets.

Beginnen Sie wie folgt:

Betätigen Sie den Softkey unter »ja«, um ein Headset einzurichten, oder den Softkey unter »nein«, um ein eingerichtetes Headset auszuschalten.

```
      Headset verwenden?
nein                   ja
```

```
 Bedienungsvarianten   →
softkeys          headset
```

3.8.3 Wahl mit aufliegendem Hörer

Sie können die Rufnummer eines Teilnehmers wählen, ohne dabei den Hörer abzuheben (z.B. Freisprechen). Sie haben dabei die Wahl, ob das eingebaute Mikrofon sofort oder erst nach Betätigung des Softkeys »sprech« eingeschaltet wird. Ist das Mikrofon während der Anwahl ausgeschaltet, muss der Softkey unter »sprech« gedrückt werden, auch wenn die Verbindung bereits hergestellt ist.

Beginnen Sie wie folgt:

Betätigen Sie den Softkey unter »sprech«, um das Mikrofon während der Anwahl einzuschalten. Möchten Sie das Mikrofon während der Anwahl ausschalten, betätigen Sie den Softkey unter »stumm«.

```
  Nach Freisprechanwahl?
sprech               stumm
```

```
 Bedienungsvarianten  ←
      stumm         liste
```

3.8.4 Leuchtdiode der Anruferliste einstellen

Die links neben der Shift-Taste befindliche Leuchtdiode kann zur Anzeige neuer Anrufe und Textnachrichten in der Anruferliste benutzt werden. Sie können einstellen, ob diese Leuchtdiode bei neuenEinträgen in der Anruferliste blinken soll oder ob neue Einträge nur über den Softkey »liste« im Display angezeigt werden.

Beginnen Sie wie folgt:

Soll die Leuchtdiode bei neuen Anrufen in der Anruferliste blinken, betätigen Sie den Softkey unter »ein«. Um neue Anrufe in der Anruferliste nicht über eine blinkende Leuchtdiode zu signalisieren, betätigen Sie den Softkey unter »aus«.

```
      LED Anruferliste?
ein                   aus
```

```
Bedienungsvarianten  ←
     stumm          liste
```

3.9 Direktruf

Sie können im Telefon einen Direktruf einrichten, so dass bei Betätigen einer beliebigen Taste (außer ESC -Taste und F -Taste) eine fest eingestellte Rufnummer gewählt wird. Ist der Direktruf aktiv, kann nur eine Verbindung zu der eingestellten Rufnummer aufgebaut werden. Möchten Sie eine Verbindung zu einer anderen Rufnummer aufbauen, muss zuerst der Direktruf ausgeschaltet werden.
Die PIN der Wahlkontrolle (siehe Seite 45) wird gleichzeitig dazu benutzt, einen aktivierten Direktruf des Telefons zu schützen. Das Ausschalten des Direktrufes ist nur nach Eingabe dieser PIN möglich. Sofern die PIN auf »0000« eingestellt ist (Grundeinstellung), ist die Eingabe der PIN nicht erforderlich und kann durch Betätigen der OK -Taste übergangen werden.

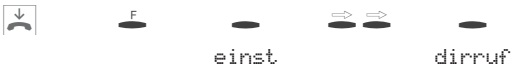
Bei eingeschaltetem Direktruf sind folgende Funktionen möglich:

- Automatische Wahl der eingestellten Rufnummer durch Abheben des Hörers oder Betätigen einer beliebigen Taste (außer ESC -Taste und F -Taste).
- Entgegennahme von Anrufen, sofern diese nicht durch den Anruffilter unterdrückt werden.
- Termine, die zuvor eingestellt wurden.

Weitere Funktionen (z.B.: Funktions-Tasten, TAPI-Funktionalität oder Headset-Betrieb) sind bei aktiviertem Direktruf nicht möglich.

3.9.1 Rufnummer für den Direktruf einrichten

Beginnen Sie wie folgt:



Um die Rufnummer für den Direktruf einzurichten, betätigen Sie den Softkey unter »telnr«.

```
  Direktruf aktivieren?
nein       telnr   ja
```

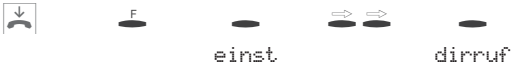
Geben Sie die Rufnummer ein.
Im Beispiel: »098765«.
Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
Direktruf Telefonnummer
Dirruf>098765_
```

```
  Direktruf aktivieren?
nein       telnr   ja
```

3.9.2 Direktruf einschalten

Beginnen Sie wie folgt:



Betätigen Sie den Softkey unter »ja« um den Direktruf zu aktivieren.

```
  Direktruf aktivieren?
nein       telnr   ja
```

Der Direktruf ist jetzt aktiviert. In der unteren Zeile des Displays sehen Sie die eingestellte Direktrufnummer.

```
13:55        Direktruf
098765
```

3.9.3 Direktruf ausschalten

F

Sie sehen das Ruhe-Display bei eingeschaltetem Direktruf.
Betätigen Sie die F-Taste.

```
13:55          Direktruf
098765
```

Geben Sie die eingestellte PIN ein und bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

OK

```
   Bitte PIN eingeben
>****_
```

Betätigen Sie den Softkey unter »ja« um den Direktruf auszuschalten.

```
    Direktruf beenden?
 nein        telnr    ja
```

```
13.04.01 13:55          →
tbuch  vip  ruhe
```

3.10 Anzeigen des Telefons

3.10.1 Anzeigen der Rufnummer

Es werden im folgenden die vier verschiedenen Möglichkeiten der Rufnummernübermittlung beschrieben. Nicht alle beschriebenen Leistungsmerkmale sind im ISDN – Standard – Anschluss oder in der TK-Anlage realisiert. Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrem Netzbetreiber, inwiefern die einzelnen Leistungsmerkmale gesondert für Ihren ISDN – Anschluss beauftragt werden müssen.

Übermittlung der Rufnummer des A–Teilnehmers zum B-Teilnehmer (CLIP – Calling Line Identification Presentation)

Dieses Leistungsmerkmal ermöglicht die Anzeige der Rufnummer des Anrufers beim Angerufenen.

Unterdrückung der Übermittlung der Rufnummer des A–Teilnehmers zum B-Teilnehmer (CLIR – Calling Line Identification Restriction)

Dieses Leistungsmerkmal ermöglicht dem Anrufer, die Übermittlung der Rufnummer zum Angerufenen zu unterdrücken.

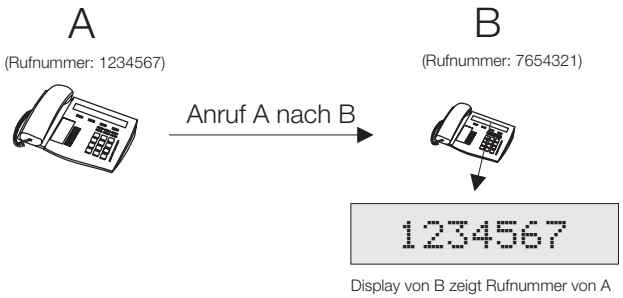


Bild 9: Übermittlung der Rufnummer des Anrufers zum Angerufenen (CLIP/CLIR)

Übermittlung der Rufnummer des B–Teilnehmers zum A-Teilnehmer (COLP - Connected Line Identification Presentation)

Dieses Leistungsmerkmal ermöglicht die Anzeige der Rufnummer des Angerufenen beim Anrufer. Hat zum Beispiel der Angerufene eine Rufumleitung zu einem dritten Teilnehmer eingerichtet, so kann sich der Anrufer durch dieses Leistungsmerkmal die Rufnummer des Ziels der Rufumleitung anzeigen lassen.

Unterdrückung der Übermittlung der Rufnummer des B–Teilnehmers zum A-Teilnehmer (COLR – Connected Line Identification Restriction)

Dieses Leistungsmerkmal ermöglicht die Unterdrückung der Anzeige der Rufnummer des Angerufenen beim Anrufer. Hat zum Beispiel der Angerufenen eine Rufumleitung zu einem dritten Teilnehmer eingerichtet, so kann der Zielteilnehmer der Rufumleitung die Übermittlung der Rufnummer zum Anrufer unterdrücken.

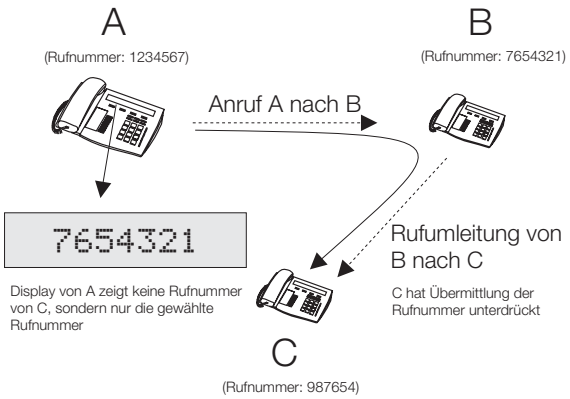


Bild 10: Übermittlung der Rufnummer des Angerufenen zum Anrufer (COLP/COLR)

Anzeige der Rufnummer beim Angerufenen (CLIP/CLIR)

Beginnen Sie wie folgt:

F konfig anzeige rufnr gehend

—	Betätigen Sie den Softkey unter »nein« oder »ja«.	Rufnr. für Angerufene? nein ja
	Anzeige (ca. 5 Sekunden) nach Betätigen des Softkeys unter »nein«.	Angerufene bekommen keine Rufnummer!
	Anzeige (ca. 5 Sekunden) nach Betätigen des Softkeys unter »ja«.	Angerufene bekommen Rufnummer!
		Rufnummernübermittlung gehend kommend

Anzeige der Rufnummer beim Anrufer (COLP/COLR)

Beginnen Sie wie folgt:

Betätigen Sie den Softkey unter »nein« oder »ja«.

```
   Rufnr. für Anrufer?
 nein              ja
```

Anzeige (ca. 5 Sekunden) nach Betätigen des Softkeys unter »nein«.

```
Anrufer bekommt
keine         Rufnummer!
```

Anzeige (ca. 5 Sekunden) nach Betätigen des Softkeys unter »ja«.

```
Anrufer bekommt
              Rufnummer!
```

```
Rufnummernübermittlung
gehend          kommend
```


3.10.2 Anzeigen während eines Gespräches

Mögliche Anzeigen während eines Gespräches:

Gesprächsanzeige für die Rufnummer (»0123456«).

```
0123456                  →
anzei stumm
```

Gesprächsanzeige für Rufnummer (»0123456«) und Uhrzeit (»13:55«).

```
0123456        13:55     →
anzei stumm
```

Gesprächsanzeige für Rufnummer (»0123456«) und Dauer (»02.19«) des Gesprächs.

```
0123456        02.19     →
anzei stumm
```

Gesprächsanzeige für Rufnummer (»0123456«) und anfallende Gebühren (»0,36 DM«).

```
0123456      0,36 DM     →
anzei stumm
```

Gesprächsanzeige für Datum (»13.04.01«) und Uhrzeit (»13:55«).

```
13.04.01       13:55     →
anzei stumm
```

Nur wenn Sie bei Ihrem Netzbetreiber die Übermittlung der Gebühren während des Gespräches beauftragt haben, sehen Sie eine korrekte Gebührenanzeige.
Achtung: Bei Nutzung eines LCR-Verfahren werden die Gebühren nicht richtig erfasst, da diese nicht von allen Providern übermittelt werden.

Ansehen der Anzeige während eines Gesprächs

Die nachfolgend beschriebenen Anzeigen während eines Gesprächs sind von den Einstellungen und der jeweiligen Verbindung abhängig und können daher auch von Verbindung zu Verbindung verschieden sein.

Während eines Gesprächs sehen Sie in der oberen Zeile des Displays die Rufnummer (»0123456«) und die bisherige Dauer des Gesprächs (»02.19«).
Betätigen Sie den Softkey unter »anzei«.

```
0123456          02.19   →
anzei stumm
```

Sie sehen Datum (»13.04.01«) und Uhrzeit (»13:55«).
Betätigen Sie den Softkey unter »anzei«.

```
13.04.01 13:55          ↔
anzei
```

Sie sehen die angefallenen Gebühren (»0,36 DM«) und die bisherige Gesprächsdauer (»02.55«).
Betätigen Sie den Softkey unter »anzei«.

```
0,36 DM         02.55   ↔
anzei
```

Sind Sie Ziel einer Rufumleitung , sehen Sie die umleitende Rufnummer (»098765«), wenn diese übermittelt wird.
Betätigen Sie den Softkey unter »anzei«.

```
U↩098765                ↔
anzei
```

Sie sehen wieder die normale Anzeige während der Verbindung.

```
0123456          03.33   →
anzei stumm
```

Nach Beendigung des Gesprächs sehen Sie für ca. 5 Sekunden die nebenstehende Anzeige.

```
0123456
Gesprächsdauer     03.45
```

Gesprächsanzeige einstellen

Beginnen Sie wie folgt:

F

konfig anzeige gespräch norm

Sie sehen zwei Einstellungsmöglichkeiten für die Gesprächsanzeige. Betätigen Sie die rechte Pfeil-Taste, um weitere Möglichkeiten anzeigen zu lassen.

```
      Normale Anzeige? →
telnr+gebühr  telnr+zeit
```

Betätigen Sie den entsprechenden Softkey für die gewünschte Gesprächsanzeige.

```
      Normale Anzeige?←
nur_telnr     datum+zeit
```

Der Softkey »dauer« steht Ihnen nur noch nach Betätigen des Softkeys unter »telnr+gebühr« zur Verfügung. Andernfalls wird dieser Softkey nicht mehr angezeigt.

```
  Gesprächs Anzeige
            dauer  norm
```

Gesprächsdaueranzeige einstellen

Nach Einstellung der Gesprächsanzeige auf »telnr+gebühr« können Sie die Gesprächsdaueranzeige einstellen.

Beginnen Sie wie folgt:

```
          konfig  anzeige  gespräch  dauer
```

Betätigen Sie den Softkey unter »immer«, »nie« oder »für_gebühr«.

```
  Gesprächsdaueranzeige?
immer  nie    für_gebühr
```

»immer« — Aufgelaufene Gebühren werden während eines Gespräches nicht angezeigt. Sie sehen nur die Gesprächsdauer.

»nie« — Aufgelaufene Gebühren werden angezeigt. Die Gesprächsdauer wird nie angezeigt.

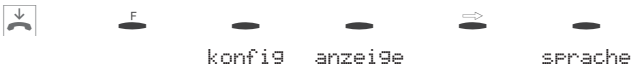
»für_gebühr« — Übermittelte Gebühren werden angezeigt, sonst wird die Gesprächsdauer angezeigt. Werden keine Gebühren übermittelt, wird die Gesprächsdauer angezeigt.

```
  Gesprächs Anzeige
            dauer  norm
```

3.10.3 Sprache der Displayanzeige einstellen

Sie können auswählen, in welcher Sprache die Displayanzeige erfolgen soll. Die Displaytexte des Telefons können in verschiedenen Sprachen angezeigt werden.

Beginnen Sie wie folgt:



Betätigen Sie die Pfeil-Tasten, um die verfügbaren Sprachen anzusehen.

```
      Welche Sprache? →
deutsch          english
```

Betätigen Sie den Softkey unter der gewünschten Sprache. Die Displayanzeige wird sofort auf die gewählte Sprache umgestellt.

3.11 Wahlkontrolle

An Ihrem Telefon können Sie eine Kontrolle für die gehende Wahl einrichten.
Haben Sie die Wahlkontrolle eingerichtet, wird in der oberen Displayzeile ein »S« angezeigt.
Die Einstellungen in der Wahlkontrolle sind über eine PIN (Passwort) geschützt und nur über den nachfolgend beschriebenen Einstieg möglich.

Beginnen Sie wie folgt:

Geben Sie die PIN ein.
(Grundeinstellung:»0000«).

```
  Bitte PIN eingeben
>****_
```

Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
 Sperren einrichten   →
pin          liste gehend
```

Sofern die PIN auf »0000« eingestellt ist (Grundeinstellung), ist die Eingabe der PIN nicht erforderlich und kann durch Betätigen der OK -Taste übergangen werden.

3.11.1 Einstellen der Wahlkontrolle

Die Sperrliste und die Freiliste des Telefons umfassen jeweils sieben (1...7) Einträge. Jeder Eintrag einer Vorwahl, Rufnummer oder Teilrufnummer darf bis zu 26 Ziffern umfassen.

Globale Sperrung

»komplett« Sie können Ihr Telefon für alle gehenden Rufe, mit Ausnahme der Rufnummern in der Freiliste, sperren. Wird zum Beispiel die Vorwahl 05171 freigegeben, können alle Rufnummern gewählt werden, die mit 05171 beginnen.

Selektive Sperrung

»liste« Die Wahlkontrolle unterscheidet zwischen den Einträgen der Freiliste und den Einträgen der Sperrliste. Mit der Freiliste können Sie gesperrten Einträge wieder freigeben. Ist ein Eintrag in der Freiliste länger als ein Eintrag in der Sperrliste, kann dieser gewählt werden. (Beispiel: Sperrrufnummer 01234 und Freirufnummer 012345. Die Rufnummern beginnend mit 01234 können nicht gewählt werden, nur die Rufnummern beginnend mit 012345 können gewählt werden.)

Wahlkontrolle ausschalten

»nein« Der Softkey »nein« schaltet eine eingerichtete Wahlkontrolle aus.

Beginnen Sie wie folgt:

Um eine eingerichtete Wahlkontrolle auszuschalten, betätigen Sie den Softkey unter »nein«.
Möchten Sie die Wahlkontrolle einschalten, Betätigen Sie den Softkey unter »komplett« oder »liste«.

```
  Gehende Rufe sperren?
nein     komplett liste
```

```
  Sperren einrichten   →
pin          liste gehend
```

3.11.2 Eingabe einer Sperr- / Freirufnummer

In den folgenden Beispielen wird das Einrichten und Ändern der Sperrrufnummer 1 beschrieben. Um weitere Sperr-/ Freirufnummern einzurichten oder zu ändern gehen Sie vor, wie für Sperrrufnummer 1 beschrieben.

Beginnen Sie wie folgt:

	Geben Sie die zu sperrende Vorwahl, Rufnummer oder Teilrufnummer ein. Im Beispiel: »05171«.	Sperr-/Freitelefonnr. Sperr-1>05171_
OK	Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.	Sperr-/Freitelefonnr. ↔ Sperr-1:05171

Ändern einer Sperr-/ Freirufnummer

Beginnen Sie wie folgt:

C	Löschen Sie die vorhandene Rufnummer mit der C-Taste.	Sperr-/Freitelefonnr. Sperr-1>05171_
	Geben Sie die zu sperrende Vorwahl, Rufnummer oder Teilrufnummer ein. Im Beispiel: »05171« ändern in »0049«.	Sperr-/Freitelefonnr. Sperr-1>0049_
OK	Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.	Sperr-/Freitelefonnr. ↔ Sperr-1:0049

3.11.3 Änderung der PIN

In diesem Menü haben Sie die Möglichkeit, Ihre individuelle PIN (0000...9999) einzurichten. Wenn Sie die PIN des Telefons ändern, muss diese vor jedem Zugriff auf das Menü »service« (siehe Seite 113) eingegeben werden.

Beginnen Sie wie folgt:

Geben Sie die neue PIN ein.
Im Beispiel: »1234«.
Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
      PIN ändern
>1234_
```

Achtung: Nach Ausführen des Service-Resets zur Wiederherstellung der Grundeinstellungen ist auch die PIN zurückgesetzt (0000).

3.12 Konfiguration über PIN (Passwort) schützen

Die PIN der Wahlkontrolle kann gleichzeitig dazu benutzt werden, die Konfiguration des Telefons und das Löschen der Gebühren zu schützen. Nach dem Einstieg in die Konfiguration (F -Taste und — »konfig«) und vor dem Löschen der Gebühren muss in diesem Fall erst die PIN eingegeben werden.
Die Einstellung des Zugriffs über die PIN erfolgt durch Eingabe eines Schutz-Codes:

Schutz-Code: »0« Der Zugriff auf das Konfigurationsmenü ist nicht geschützt. Die PIN muss nur bei Zugriff auf das Menü der Wahlkontrolle (siehe Seite 43) eingegeben werden.

Schutz-Code: »1« Der Zugriff auf das Konfigurationsmenü und das Löschen der Gebührenspeicher ist durch die PIN geschützt. Nach Betätigen der F -Taste und des Softkeys unter »konfig« und vor dem Löschen der Gebühren ist die Eingabe der PIN notwendig.

Beginnen Sie wie folgt:

Geben Sie die Kennziffer für den Schutz-Code ein.
Im Beispiel: »1«.
Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
  Menü Zugriff sperren
Schutz-Code>1_
```

```
  Sperren einrichten  ←
                   menü
```

Bitte notieren Sie sich die PIN. Sollten Sie die PIN vergessen, haben Sie auf alle PIN-geschützten Einstellungen keinen Zugriff.

Zugriff auf das Konfigurationsmenü über die PIN:

In dieser Bedienungsanleitung ist der Einstieg in die Konfiguration immer ohne die PIN beschrieben (Einstellung: »Schutz-Code>0«). Sollten Sie den PIN-Schutz für die Konfiguration einstellen (Einstellung: »Schutz-Code>1«), erfolgt der Zugriff auf dieses Menü wie nachfolgend beschrieben.

Beginnen Sie wie folgt:

konfig — PIN eingeben — Konfiguration der gewünschten Leistungsmerkmale im Konfigurationsmenü möglich.

3.13 Gebühreninformationen

Diese Möglichkeit können Sie nur nutzen, wenn beim Netzbetreiber das Leistungsmerkmal für Ihren ISDN-Anschluss aktiviert ist. Die Übertragung der Gebühreninformationen kann je nach Beauftragung während oder nach der Verbindung erfolgen.

Beachten Sie bitte, dass eine verbindliche Gebührenberechnung nur vom Netzbetreiber erfolgt.

Für die Übermittlung von Gebühreninformationen gibt es verschiedene Verfahren. An einem Anschluss wird üblicherweise stets dasselbe Verfahren angewendet. Dieses Verfahren wird vom Telefon automatisch erkannt und für die Zukunft gespeichert.

- Die Vermittlungsstelle überträgt Tarifeinheiten, die von dem Telefon entsprechend des eingetragenen Gebührenfaktors in Gebührenbeträge umgerechnet werden. Im Display Ihres Telefons werden dann die Gebühren mit der im Telefon eingestellten Währungsbezeichnung angezeigt.
- Die Vermittlungsstelle überträgt Währungsbeträge, die sich aus dem Betrag der Gebühren und einer Währungsbezeichnung zusammensetzen. Diese werden vom Telefon direkt auf dem Display angezeigt.
  Die von der Vermittlungsstelle übertragene Währungsbezeichnung muss nicht die gleiche sein, die im Telefon in der Grundeinstellung eingetragen ist.

3.13.1 Gebührenfaktor (Tariffaktor) einstellen

Die Eintragung des Gebührenfaktors kann max. 4-stellig erfolgen. Zur Eingabe des Kommas betätigen Sie die * -Taste.

Beginnen Sie wie folgt:

C — Sie sehen die Grundeinstellung des Gebührenfaktors: »0,12«. Löschen Sie den vorhandenen Wert mit der C-Taste.

```
  Betrag pro Einheiten
>0,12
```

Geben Sie den neuen Gebührenfaktor ein. Im Beispiel: »0,25«.

```
  Betrag pro Einheiten
>0,25_
```

OK — Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

3.13.2 Gebührenanzeige zurücksetzen

Falls die Übermittlung von Gebühreninformationen in einem Verfahren erfolgt, das im Telefon nicht gespeichert ist, wird im Display »Falsche Gebuehrenart« angezeigt. Mit dem Löschen der im Telefon gespeicherten Gebühreninformationen werden auch alle Gebührenspeicher gelöscht und die Erkennung und Speicherung der Gebühreninformationen wieder aktiviert.

Beginnen Sie wie folgt:

Betätigen Sie den Softkey unter »nein«, um die Art der Gebühreninformation nicht zurückzusetzen. Sollen die Gebühreninformationen gelöscht werden, betätigen Sie den Softkey unter »ja«.

```
  Geb.art zurücksetzen?
nein                 ja
```

3.13.3 Währung einstellen

Der Eintrag des Namens einer Währung kann max. 6-stellig erfolgen. Durch mehrmaliges Betätigen einer Wähltaste werden Ihnen im Display die Buchstaben der Reihe nach angezeigt (siehe Seite 6).

Beginnen Sie wie folgt:

C — Sie sehen die Grundeinstellung der Währungsbezeichnung:»DM«, »SFr« oder »$«.
Löschen Sie den vorhandenen Eintrag mit der C-Taste.

```
  Währungsbezeichnung
>DM
```

Geben Sie die neue Währungsbezeichnung ein.
Im Beispiel: »EURO«.

```
  Währungsbezeichnung
>EURO_
```

OK — Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

3.13.4 Gebührenkonto je Rufnummer (MSN)

Sie können für jede im Telefon eingetragenen Rufnummer (MSN) ein Gebührenkonto einrichten. In diesem Gebührenkonto wird der Rufnummer (MSN) ein Betrag in der eingerichteten Währung zugewiesen, der zum Telefonieren zur Verfügung stehen soll. Ist der eingerichtete Betrag verbraucht, können nur kostenlose Gespräche geführt werden. Wenn die Wahlkontrolle eingeschaltet (siehe Seite 43) ist, können Sie kostenpflichtige Gespräche zu den Freirufnummern der Wahlkontrolle führen. Es sind keine kostenpflichtigen Gespräche zu anderen Rufnummern möglich. Wird der Betrag des Gebührenkontos während eines Gespräches überschritten, kann dieses Gespräch dennoch zu Ende geführt werden.
Nach dem Erhöhen des Betrages auf dem Gebührenkonto oder dem Löschen der aufgelaufenen Gebühren (siehe Seite 110) sind wieder kostenpflichtige Gespräche möglich.

Achtung: Nicht alle Provider übermitteln Gebühreninformationen. Wenn Sie über einen Provider telefonieren, der keine Gebühreninformationen übermittelt, ist das Gebührenkonto wirkungslos.

Gebührenkonto einrichten

Das Einrichten eines Gebührenkontos für eine Rufnummer (MSN) ist im Folgenden am Beispiel der Rufnummer MSN1 beschrieben.

Beginnen Sie wie folgt:

Geben Sie dem Betrag ein, der dieser Rufnummer zum Telefonieren zur Verfügung stehen soll.
Im Beispiel: »DM 20«.

```
Wählsperre durch Gebühr
Limit/DM>20_
```

Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

Geben Sie als Betrag »0« ein, ist das Gebührenkonto nicht aktiv.

3.14 Least Cost Routing (LCR)

Dieses Leistungsmerkmal können Sie zur Zeit nur in Deutschland nutzen.

Die Tarifdaten für die LCR-Funktion des Telefons können bei der TELEDATA-UPDATE Gesellschaft für Telefon-Tarifdaten-Management mbH unter einer im Produkt voreingestellten Rufnummer bezogen werden. Für die Aktualität, Vollständigkeit, und Richtigkeit/Fehlerhaftigkeit der Tarifdaten schließt die ELMEG GmbH & Co. KG Kommunikationstechnik jedwede Haftung und Gewährleistung aus.

Normalerweise sind Sie nach Abheben des Hörers Ihres Telefons und Wahl der Amtskennziffer (bei Betrieb anTK-Anlagen) mit Ihrem Netzbetreiber verbunden. Das Leistungsmerkmal Least Cost Routing ermöglicht es Ihnen, über einen anderen Netzbetreiber oder Provider zu telefonieren.

Bitte beachten Sie, dass bei einigen Providern eine Anmeldung erforderlich ist, um über diese telefonieren zu können. Einige dieser Provider bauen bei nicht registrierten Kunden automatisch eine Verbindung auf, um diese Kunden zu registrieren.

Achtung:
Bei Nutzung des LCR-Verfahrens werden die Tarifinformationen nicht vollständig erfasst, da diese nicht von allen Providern übermittelt werden.

Um das LCR-Verfahren des Telefons nutzen zu können, laden Sie über den PC und die mitgelieferte elmeg WIN-Tools CD-ROM die Tarif-Tabellen der gewünschten Provider in Ihr Telefon. Dazu können Sie bis zu 8 Provider wählen, deren Tarif-Tabellen in das Telefon geladen werden.
Das Telefon wählt anhand der Tarif-Tabellen den zum Zeitpunkt des Gespräches günstigsten Provider aus und baut über diesen eine Verbindung zu der gewählten Rufnummer auf. Die Auswahl des günstigsten Providers erfolgt abhängig von der Uhrzeit, zu der dieses Gespräch durchgeführt wird und von der Tarifzone, die Sie aufgrund der Orts-, Landes- oder Netzvorwahl gewählt haben. Service-Rufnummern (für die ein fester Tarif vorliegt) oder die explizite Auswahl eines bestimmten Providers unterliegen nicht dem LCR-Verfahren zur Auswahl des günstigsten Providers.
Nachdem das Telefon den günstigsten Provider aus den geladenen Tarif-Tabellen ermittelt hat, erfolgt die Anwahl der gewünschten Rufnummer über diesen. Während des Verbindungsaufbaus sehen Sie im Display den Namen des ausgewählten Providers. Diese Anzeige wechselt im Rhythmus von 2 Sekunden mit der sonst üblichen Anzeige der gewählten Rufnummer.

Ist ein ausgewählter Provider besetzt, stehen Ihnen 3 Varianten über das weitere Anwahlverhalten des Telefons zur Verfügung.

- Das Telefon unternimmt bis zu 10 Wahlversuche über den günstigsten Provider. Nach erfolglosem Ablauf der von Ihnen eingestellten Wahlversuche kehrt das Telefon in Ruhe zurück. Sie haben jetzt die Möglichkeit,

die gewünschte Verbindung erneut einzuleiten.
- Das Telefon wählt den jeweils nächst günstigeren Provider aus, bis eine Verbindung zu Stande kommt.
- Das Telefon baut die Verbindung automatisch über Ihren Standard-Netzbetreiber auf.

Richten Sie auf einen besetzten Teilnehmer einen automatischen Rückruf (z.B. Rückruf bei Besetzt, siehe Seite 107) ein, so wird dieser automatisch über Ihren Standard-Netzbetreiber durchgeführt.

Um das LCR-Verfahren in Ihrem Telefon effektiv nutzen zu können, ist es notwendig, immer die aktuellen Tarif-Tabellen der gewünschten Provider in das Telefon zu laden. Zum erstmaligen Einrichten der Tarif-Tabellen oder zum späteren Aktualisieren der Tarif-Tabellen steht Ihnen der LCR-Service-Anbieter “Teledata” zur Verfügung.

Betreiben Sie Ihr Telefon an einer TK-Anlage, die ebenfalls ein LCR-Verfahren implementiert hat (z.B. elmeg C46xe, C48m oder C88m ab Version 3.20), so hat das LCR-Verfahren des Telefons die höhere Priorität gegenüber dem der TK-Anlage. Die so gewählte Rufnummer unterliegt nicht mehr dem LCR-Verfahren der TK-Anlage.

Download der Tarif-Tabellen

Der Download der Tarif-Tabellen ist nur über das mitgelieferte LCR-Programm der elmeg WIN-Tools CD-ROM und in Verbindung mit einer ISDN-PC-Karte möglich.
Da im Auslieferzustand keine Provider-Daten vorhanden sind, werden Sie beim erstmaligen Start des LCR-Programms der elmeg WIN-Tools CD-ROM aufgefordert, eine Liste der möglichen Provider zu laden. Kontrollieren Sie die Rufnummer des LCR-Service-Anbieters “Teledata” und die Einstellungen Ihrer ISDN-Karte.
Aus der geladenen Liste können Sie bis zu 8 Provider auswählen, die Sie zum Telefonieren nutzen wollen. Nach Auswahl der gewünschten Provider können Sie die entsprechenden Tarif-Tabellen vom LCR-Service-Anbieter laden. Die Tarif-Tabellen sind dann auf Ihrem PC vorhanden.
Sie haben jetzt die Möglichkeit, aus den vorhandenen Tarif-Tabellen Provider, die Sie vielleicht doch nicht nutzen möchten, zu deaktivieren und die Daten in das Telefon zu laden.

3.14.1 Einschalten / Ausschalten des LCR-Verfahrens

Beginnen Sie wie folgt:

Um ein aktives LCR-Verfahren auszuschalten, betätigen Sie den Softkey unter »nein«. Betätigen Sie den Softkey unter »ja«, um das LCR-Verfahren des Telefons einzuschalten.

```
  Least Cost Routing?
nein      variante ja
```

```
   Konfiguration      ↔
     sperr gebühr  lcr
```

3.14.2 Einstellung des Verfahrens bei besetztem Provider

»wiederholen«

Das Telefon versucht nur über den günstigsten Provider eine Verbindung aufzubauen. Nach Auswahl dieser Variante können Sie mit den ⇦⇨ -Tasten die Anzahl der Wahlwiederholungen einstellen.

»zum_nächst_teureren«

Das Telefon wählt den jeweils nächst teureren Provider aus, bis eine Verbindung zu Stande kommt.

»nochmal_ohne_lcr«

Im zweiten Wahlversuch baut das Telefon die Verbindung automatisch über den Standard-Netzbetreiber auf.

Beginnen Sie wie folgt:

⇨ ⇦ Betätigen Sie die Pfeil-Tasten, um die verschiedenen Verfahren bei Besetzt anzuzeigen. Im Beispiel: »zum_nächst_teureren«.

```
Verfahren bei Besetzt?↔
zum_nächst_teureren
```

OK Bestätigen Sie die Auswahl mit OK.

```
  Least Cost Routing?
nein      variante ja
```

3.15 Standard-Park-Code einstellen

In der Grundeinstellung ist der Park-Code auf 55 eingestellt. Sie können den voreingestellten Park-Code in einen ein- oder zweistelligen Code ändern.

Beginnen Sie wie folgt:

Sie sehen die Grundeinstellung des Park-Codes: »55«.

```
   Standard Park-Code
Park-Code>55
```

Geben Sie den neuen Park-Code ein.
Im Beispiel: »22«.

```
   Standard Park-Code
Park-Code>22_
```

OK

Bestätigen Sie die Auswahl mit OK.

```
    Konfiguration      ←
service parkc
```

3.16 Name des Telefons eintragen

Um das Telefon an einer TK-Anlage eindeutig zu identifizieren, können Sie diesem einen Namen (max. 20 Zeichen) zuweisen.

Beginnen Sie wie folgt:

Geben Sie den Namen des Telefons ein.
Im Beispiel: »Arbeitsplatz 25«.

```
       Gerätename
Name>Arbeitsplatz-25_
```

OK

Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

3.17 Notbetrieb

Wenn Sie an dem Telefon Notbetrieb einstellen, darf an diesem die Tastenerweiterung elmeg T300 nicht angeschlossen werden.

Bei Ausfall der 230V~ Netzspannung können Sie mit einem notspeisefähigen ISDN-Telefon telefonieren. Sind mehrere ISDN-Telefone angeschlossen, darf nur bei einem ISDN-Telefon der Notbetrieb eingerichtet werden. An diesem Telefon werden alle Anrufe signalisiert (Lautstärke des Tonrufes ist nicht einstellbar.).
Außer Telefonieren sind folgende Funktionen möglich:

- Anzeige von Gesprächsdauer und Gebühren
- Stummschaltung
- Gespräch trennen

Zu dem gerufenen Teilnehmer wird die Rufnummer (MSN) übermittelt, die Ihnen der Netzbetreiber als erste Rufnummer (MSN) mitgeteilt hat. Hierfür erfolgt auch die Gebührenabrechnung. Bestehende Verbindungen werden bei Beginn und Ende des Netzausfalls unterbrochen.
Nutzen Sie Ihr Telefon an einer TK-Anlage mit Notbetriebsfunktion, ist bei der Einrichtung des Notbetriebes zu berücksichtigen, ob die TK-Anlage an einem Mehrgeräteanschluss oder einem Anlagenanschluss betrieben wird. Die Einrichtung des Notbetriebes am Anlagenschluss finden Sie auf Seite 77 dieser Bedienungsanleitung.

Bitte beachten Sie die Hinweise zum Notbetrieb in der Bedienungsanleitung Ihrer TK-Anlage.

3.17.1 Notbetrieb am Mehrgeräteanschluss

Entfernen Sie das Beschriftungsfeld (siehe Seite 13). Drücken Sie mit einem geeigneten Werkzeug die im Bild 11 gezeigt Feder nach unten, bis sie einrastet. Das ISDN-Telefon ist jetzt für den Notbetrieb eingerichtet. Zum Ausschalten des Notbetriebes drücken Sie die Feder mit einem geeigneten Werkzeug leicht nach vorn, bis die Verriegelung gelöst ist.

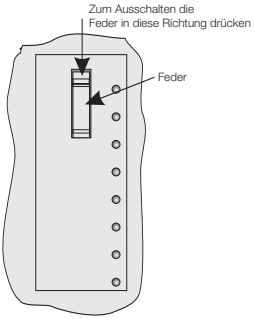


Bild 11: Einrichtung des Notbetriebes am Mehrgeräteanschluss

3.17.2 Telefonieren bei Notbetrieb am Mehrgeräteanschluss

Die Stromversorgung des Netzabschlusses oder der TK-Anlage ist ausgefallen. Nach einigen Sekunden sehen Sie das nebenstehende Display.

```
    Notbetrieb
```

Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab und wählen Sie die gewünschte Rufnummer.

```
Bitte wählen
```

Wird die 230V~ Netzspannung während eines Gesprächs wieder eingeschaltet, sind erst nach Auflegen des Hörers alle Funktionen wieder verfügbar.
Wird die 230V~ Netzspannung bei aufgelegtem Hörer wieder eingeschaltet, wird die Anzeige Notbetrieb beim Abheben des Hörers oder bei einem Anruf durch die normale Anzeige ersetzt.

3.18 Telefonbuch programmieren

Im Telefonbuch Ihres Telefons können Sie bis zu 250 Namen (max. 20 Zeichen) und Telefonnummern (max. 26 Ziffern) speichern. Zur Auswahl eines Telefonbucheintrages können Sie mit den Pfeil-Tasten blättern oder über die Wähltastatur gezielt die Anfangsbuchstaben des gesuchten Namens eingeben.

Jedem Eintrag können Sie eine Rufnummer (»MSN-1« … »MSN-10«) zuweisen, die bei abgehenden Verbindungen zum Gesprächspartner übermittelt werden soll. Um eine Verbindung mit dieser voreingestellten Rufnummer (MSN) aufzubauen, wählen Sie zuerst den gewünschten Telefonbucheintrag in der Wahlvorbereitung und heben Sie anschließend den Hörer ab. Wenn Sie eine Verbindung über eine MSN-Belegungs-Taste aufbauen, wird die Rufnummer (MSN) dieser Taste zum Gesprächspartner übermittelt.

Die Einstellung der Rufnummer (»MSN-1« ...»MSN-10«), die zum Gesprächspartner übermittelt wird, erfolgt über das Telefonbuch-Programm der WIN-Tools CD-ROM. Wenn Sie einem Eintrag keine Rufnummer oder eine falsche (im Telefon nicht vorhandene) Rufnummer zuweisen, wird die Default-Rufnummer des Telefons (»MSN-1«) übermittelt.

Soll bei einem kommenden Anruf anstelle der Rufnummer des Anrufers dessen Name im Display angezeigt werden, muss dieser im Telefonbuch mit Namen und Telefonnummer (incl. Vorwahl und bei Betrieb an einer TK-Anlage, incl. Amtskennziffer) eingetragen sein.
Die Namensanzeige des Anrufers erfolgt nur, wenn die übermittelte Rufnummer mit der im Telefonbuch gespeicherten Rufnummer übereinstimmt.

Wird das Telefon vom ISDN-Netz getrennt und dann erneut gesteckt oder werden Daten für das Telefonbuch über das PC-Programm zum Telefonbuch übertragen, wird das Telefonbuch intern neu organisiert. Dieser Vorgang findet automatisch statt und kann bis zu mehrere Minuten dauern. Während dieser Zeit steht Ihnen das Telefonbuch des Telefons nicht zur Verfügung.

3.18.1 Einträge im Telefonbuch hinzufügen

Sie finden auf den Tasten der Wähltastatur jeweils drei oder vier Buchstaben des Alphabets. Durch mehrmaliges Betätigen einer Taste werden Ihnen im Display die Buchstaben der Reihe nach angezeigt (siehe Seite 6). Befinden sich zwei aufeinander folgende Buchstaben auf der selben Taste der Wähltastatur, betätigen Sie nach Eingabe des ersten Buchstaben die rechte Pfeil-Taste und geben dann den folgenden Buchstaben ein. Weiterhin können Sie mit den Pfeil-Tasten die Eingabeposition ändern (z.B. um ein Leerzeichen einzufügen).

Beginnen Sie wie folgt:

Geben Sie den Namen ein.
Im Beispiel: »ELMEG HOTLINE«.
Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
  Telefonbuch eingeben
Name>ELMEG HOTLINE
```

Geben Sie die Rufnummer ein.
Im Beispiel: »00190510110«.
Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
  Telefonbuch eingeben
Telnr>00190510110
```

Möchten Sie weitere Einträge vornehmen gehen Sie vor, wie soeben beschrieben.

```
     Telefonbuch
      lösch liste   neu
```

3.18.2 Einträge im Telefonbuch bearbeiten

Beginnen Sie wie folgt:

Geben Sie die Anfangsbuchstaben des gesuchten Eintrages ein und/oder wählen Sie den Eintrag mit den Pfeil-Tasten.

```
   Vorauswahl treffen
Name>ELM_
```

Bestätigen Sie die Auswahl mit OK

Löschen Sie die vorhandenen Zeichen mit der C-Taste.

```
 Tbuch. eintrag ändern
Name>ELMEG HOTLINE
```

Geben Sie die neuen Buchstaben ein.
Im Beispiel: »ELMEG MARKETING«.
Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
 Tbuch. eintrag ändern
Name>ELMEG MARKETING
```

Löschen Sie die vorhandene Rufnummer mit der C-Taste.

```
 Tbuch. eintrag ändern
Telnr>00190510110_
```

Geben Sie die neue Rufnummer ein.
Im Beispiel: »001122334455«.
Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
 Tbuch. eintrag ändern
Telnr>001122334455_
```

Um weitere Einträge zu ändern, gehen Sie vor, wie soeben beschrieben.

```
N:ELMEG MARKETING
T:001122334455
```

3.18.3 Einträge im Telefonbuch löschen

Beginnen Sie wie folgt:

Um weitere Einträge zu löschen, gehen Sie vor, wie soeben beschrieben.

```
    Telefonbuch
     lösch liste   neu
```

3.18.4 Telefonbuch reorganisieren

Wenn Sie einen Telefonbucheintrag löschen, erscheint dieser zwar nicht mehr im Display, aber der Speicherplatz bleibt belegt. Die 250 Telefonbucheinträge könnten durch gelöschte Einträge nicht mehr verfügbar sein. Sie erhalten dann eine Anzeige im Display, die Sie zur Reorganisation des Speichers aufruft. Durch die Reorganisation werden alle gelöschten Einträge aus dem Speicher entfernt und die zuvor belegten Plätze sind wieder frei verfügbar.

Sie möchten einen Eintrag in das Telefonbuch hinzufügen und das Display zeigt für ca. 10 Sekunden den nebenstehenden Text.

```
Reorganisieren Sie bitte
     vor tbuch änderung
```

Betätigen Sie den Softkey unter »reorganisieren«.

```
    Telefonbuch
        reorganisieren
```

Das Telefon kehrt wieder in Ruhe zurück.

```
13.04.01 13:55          →
tbuch  vip   ruhe
```

3.18.5 Sondertonruf (VIP-Tonruf) für Telefonbucheinträge einrichten

Sie können für einen Anrufer, dessen Rufnummer im Telefonbuch eingetragen ist, einen Sondertonruf einrichten. Dieser hat Vorrang gegenüber der Tonrufmelodie, welcher der gewählten Rufnummer (MSN) zugewiesen ist.

Beginnen Sie wie folgt:

Betätigen Sie die Pfeil-Tasten, um die Tonrufmelodie zu wählen.
Bestätigen Sie die Auswahl mit OK.

```
   ELMEG MARKETING     ↔
Melodie: ------▮------   6
```

Betätigen Sie die Pfeil-Tasten, um die Lautstärke einzustellen.
Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
   ELMEG MARKETING     ↔
Ruflautst.  - ▮▮▮--- +
```

Der aktivierte Sondertonruf wird Ihnen mit der Ziffer der ausgewählten Tonrufmelodie angezeigt.
Im Beispiel: »6«.

```
 Sondertonruf einst.   ↔
N:ELMEG MARKETING      6
```

3.19 VIP-Einträge programmieren

Unter jeder der 10 Wähltasten **1** … **0** können Sie einen VIP-Eintrag, bestehend aus einem Namen (max. 20 Zeichen) und einer Rufnummer (max. 26 Ziffern), programmieren.

3.19.1 VIP-Eintrag programmieren

Das Einrichten eines VIP-Eintrages ist im Folgenden am Beispiel des VIP-Ziels »V5« beschrieben. Möchten Sie weitere Einträge programmieren, gehen Sie vor, wie für »V5« beschrieben.

Beginnen Sie wie folgt:

Geben Sie den Namen für den VIP-Eintrag »V5« ein.
Im Beispiel: »BEATRICE«.
Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
VIP-Name programmieren
V5>BEATRICE_
```

Geben Sie die Rufnummer ein.
Im Beispiel: »0123456789«.
Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
VIP-Telefonnr. prog.
V5>0123456789_
```

```
VIP neu programmieren ↔
V5:BEATRICE
```

3.19.2 VIP-Eintrag bearbeiten

Beginnen Sie wie folgt:

Löschen Sie den vorhandenen Eintrag mit der C-Taste und geben Sie den neuen Namen für den VIP-Eintrag ein.
Im Beispiel bleibt der Name unverändert.
Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
VIP-Name programmieren
V5>BEATRICE
```

C — Löschen Sie die vorhandene Rufnummer mit der C-Taste.

```
VIP-Telefonnr. prog.
V5>0123456789
```

Geben Sie die neue Rufnummer ein.
Im Beispiel: »0987654321«.
OK — Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
VIP-Telefonnr. prog.
V5>0987654321_
```

```
  VIP auswählen      ↔
V5:BEATRICE
```

3.20 Zielwahl programmieren

Die Zielwahl wird über die Zielwahl-Tasten eingeleitet. Unter jeder der 7 Tasten können Sie zwei Zielwahl-Rufnummern oder Funktions-Tasten programmieren. Mit der Shift-Taste können Sie zwischen den zwei Ebenen der Zielwahl-Tasten umschalten. Im Display wird das Betätigen der Shift-Taste mit »[a]« in der oberen Zeile angezeigt.
Bei dem Telefon elmeg CS300 können Sie neben den hier beschriebenen Funktionen weitere systemtypische Funktionen auf die Zielwahl-Tasten programmieren (siehe Seite 78).

3.20.1 Rufnummer, MFV-/ oder Keypad-Sequenz programmieren

Das Einrichten einer Zielwahl-Taste ist im Folgenden am Beispiel der Taste 5 beschrieben. Möchten Sie weitere Tasten einrichten, gehen Sie vor, wie für Taste 5 beschrieben.

Beginnen Sie wie folgt:

Geben Sie die Rufnummer oder die MFV-/ Keypad-Sequenz ein (max. 26 Ziffern).
Im Beispiel: Rufnummer »0123456«.

```
  Tasten programmieren
5_> 0123456_
```

Möchten Sie eine MFV-/ oder Keypad-Sequenz programmieren, betätigen Sie die Shift-Taste und stellen Sie im Display den gewünschten Eintrag ein, bevor Sie die Ziffern eingeben.

(Kein Zeichen)	Rufnummer
»T«	MFV-Sequenz (MFV-Nachwahl; siehe Seite 109)
»K«	Keypad-Sequenz (Keypad-Funktion; siehe Seite 109)

OK — Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
Zielwahlnr. neu prog. ↔
5_:  0123456
```

Programmierte Taste ändern

Beginnen Sie wie folgt:

C — Löschen Sie den vorhandenen Eintrag mit der C-Taste.

```
  Tasten programmieren
5_> 0123456_
```

Geben Sie die neue Rufnummer oder die MFV-/ Keypad-Sequenz ein.
Im Beispiel die Keypad-Sequenz: »721«.

```
 Keypad-Taste neu prog.
5_>K721_
```

OK — Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
Zielwahlnr. auswählen ↔
5_:K 721
```


3.20.2 Funktionen programmieren

Folgende Funktionen können Sie auf die Zielwahl-Tasten des Telefons programmieren:

MSN-Belegung

Sie können eine interne oder externe Wahl so durchführen, dass von Ihrem Telefon eine bestimmte Rufnummer (MSN) zum Gesprächspartner übermittelt wird. Diese Rufnummer muss vorab in Ihrem Telefon eingetragen sein. Die MSN-Belegung über eine programmierte Funktions-Taste ist nur für die Rufnummern MSN-1 bis MSN-9 möglich.

Leuchtdiodenfunktion:

- Verbindung wurde über diese Taste aufgebaut:
  Die Leuchtdiode leuchtet.

Carrier-/ Providervorwahl

Sie können eine Taste so einrichten, dass Sie neben einer gezielten MSN-Belegung auch eine Netzbetreiberkennzahl hinterlegen können. Eine so eingerichtete Taste können Sie in der Wahlvorbereitung auch mit einer Rufnummer aus dem Telefonbuch, VIP-

oder Zielwahlspeicher kombinieren.

Leuchtdiodenfunktion:

- Verbindung wurde über diese Taste aufgebaut:
  Die Leuchtdiode leuchtet.

Anruffilter

Haben Sie den Anruffilter des Telefons eingerichtet (siehe Seite 30), z.B. das Ignorieren bestimmter Rufnummern, können Sie eine Taste einrichten, um den Anruffilter ein- oder auszuschalten. Das Wechseln der Filterart (ablehnen, durchlassen oder komplett) ist mit der programmierten Taste nicht möglich. Haben Sie noch keine Einstellungen im Anruffilter vorgenommen, können Sie durch Betätigen dieser Taste das Menü des Anruffilters erreichen.

Leuchtdiodenfunktion:

- Anruffilter aktiv:
  Die Leuchtdiode leuchtet.
- Anruffilter aus:
  Die Leuchtdiode leuchtet nicht.

Rufumleitung

Sie können eine Taste so einrichten, dass eine Rufumleitung (siehe Seite 26) für eine bestimmte Rufnummer (MSN) Ihres Telefons eingerichtet wird. Durch Betätigen der Taste wird die Rufumleitung ein- oder ausgeschaltet. Das Einrichten einer Rufumleitung über eine programmierte Taste ist nur für die Rufnummern 1 bis 9 (MSN1...MSN9) des Telefons möglich. Um die Rufumleitung nutzen zu können, müssen Sie mindestens eine Rufnummer eingerichtet haben.

Leuchtdiodenfunktion:

- Rufumleitung eingeschaltet:
  Die Leuchtdiode leuchtet.
- Rufumleitung ausgeschaltet:
  Die Leuchtdiode leuchtet nicht.

Direktruf

Der Direktruf des Telefons (siehe Seite 35) kann über eine programmierte Funktions-Taste eingerichtet werden. Vor dem Einrichten eines Direktrufes über eine Funktions-Taste ist es notwendig, dass die Direktrufnummer im Telefon hinterlegt ist. Das Ausschalten eines Direktrufes erfolgt wie im Abschnitt »Direktruf« (siehe Seite 35) beschrieben.

Leuchtdiodenfunktion:

- Direktruf eingeschaltet:
  Die Leuchtdiode leuchtet.
- Direktruf aus:
  Die Leuchtdiode leuchtet nicht.

Funktions-Taste einrichten

Das Einrichten einer Funktions-Taste ist im Folgenden am Beispiel des Taste 2a beschrieben. Möchten Sie weitere Tasten einrichten oder eine programmierte Taste ändern, gehen Sie vor, wie für Taste 2a beschrieben.

Beginnen Sie wie folgt:

Wählen Sie die gewünschte Funktion durch Betätigen der Pfeil-Tasten.
Im Beispiel: »rufumleitung«.
Bestätigen Sie die Auswahl mit OK.

```
Funktion für Taste 2a?↔
rufumleitung
```

Geben Sie den Index der Rufnummer (MSN) ein, die umgeleitet werden soll.
Im Beispiel: Rufnummer mit Index »3«.

```
2a / Rufumleitung
Nummer>3_
```

Geben Sie die Art der Rufumleitung ein.
»1« - Feste Rufumleitung
»2« - Verzögerte Rufumleitung
»3« - Rufumleitung bei Besetzt
Im Beispiel: »2«.

```
2a / Rufumleitung
Nummer>32_
```

Geben Sie die Rufnummer ein, zu der die Anrufe umgeleitet werden sollen.
Im Beispiel: »123456«.

```
2a / Rufumleitung
Nummer>32123456
```

Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.
Sie sehen die Programmierung der Taste.
Im Beispiel: Verzögerte Rufumleitung der Rufnummer (MSN) 3 zu dem Ziel 123456.

```
  Funktion neu prog   ↔
2a:F MSN3,verzög→123456
```

Funktion	Display-Anzeige	weitere Eingaben
MSN-Belegung	msn-belegung	Index der Rufnummer (MSN 1...9), die übermittelt werden soll
Carrier-/ Providervor-wahl	msn-belegung	Index der Rufnummer (MSN 1...9) und Kennziffer des gewünschten Providers (z.B. 01033)
Anruffilter	anruffilter	
Rufumleitung	rufumleitung	Index der Rufnummer (MSN 1...9), die umgeleitet werden soll, Art der Umleitung (1...3) und Ziel der Rufumleitung
Direktruf	direktruf	

3.21 Makrofunktionen programmieren (nur CS300)

Die vorhandenen Zielwahl-Tasten des Telefons und der Tastenerweiterung können als selbstprogrammierte Funktions-Tasten eingerichtet werden. Diese selbstprogrammierten Funktionen werden Makrofunktionen (Makros) genannt. Makros ermöglichen das Speichern von festen Abläufen auf einer Zielwahl-Taste. Sie können zum Beispiel häufig benutzte Kennziffern der TK-Anlage als Makro speichern und später durch Betätigen der entsprechenden Zielwahl-Taste aufrufen. Weiterhin können Sie feste Bedienabläufe an Ihrem Telefon, z.B. das Erreichen eines bestimmten Menüs, als Makro speichern.

Makrofunktionen mit LED-Anzeige können für alle Zielwahl-Tasten eingerichtet werden. Die Leuchtdiode ist beiden Tasten gemeinsam zugeordnet. Z. B. kann mit einer Zielwahl-Taste der ersten Ebene die LED eingeschaltet und mit der zugehörigen Zielwahl-Taste der zweiten Ebene diese LED ausgeschaltet werden.

3.21.1 Befehle und Tasten bei der Makroprogrammierung

Ein Makro besteht aus verschiedenen Befehlen oder Tastenbetätigungen, die zu einer Befehlskette zusammengefügt und auf einer Zielwahl-Taste gespeichert werden. Nach Betätigen der Zielwahl-Taste werden die einzelnen Befehle des Makros nacheinander ausgeführt.

Die folgenden Befehle sind zum Programmieren eines Makros verfügbar:

»B«	Verbindung einleiten (vergleichbar mit dem Abheben des Hörers).
»D«	Verbindung beenden (wie Hörer auflegen).
»K«	Keypad-Sequenz; Alle folgenden Zeichen / Ziffern werden als Keypadsequenz übermittelt.
»LA«	Leuchtdiode ausschalten.
»LB«	Leuchtdiode blinkt.
»LE«	Leuchtdiode einschalten.
»LZ«	Leuchtdiode für zwei Sekunden einschalten.
»N«	Platzhalter für eine Rufnummer; Wird vor der Ausführung eines Makros eine Rufnummer eingegeben (oder z. B. aus dem Telefon ausgewählt), wird diese Rufnummer anstelle des Platzhalters im Makro verwendet.
»P«	Pause (1 Sekunde) in der Befehlskette (zwischen zwei Zeichen/Befehlen).

»RE«	Ruhezustand des Telefons herstellen. Bei einer aktiven Verbindung am Telefon wird die Ausführung des Makros an dieser Stelle abgebrochen.
»SE«	Lautsprecher einschalten (normale Lautstärke).
»SA«	Lautsprecher einschalten (leise Lautstärke).
»T«	MFV-Sequenz; Alle folgenden Zeichen / Ziffern werden als MFV-Nachwahl übermittelt.
»TS«	Test einer Verbindung. Wenn zur Zeit eine aktive Verbindung nicht mehr besteht oder ein gehender Verbindungsaufbau nicht zustande kommt (z. B. Teilnehmer ist Besetzt), wird die Ausführung des Makrosan dieser Stelle abgebrochen.

Möchten Sie eine Taste des Telefons in ein Makro einbinden, betätigen Sie die entsprechende Taste während der Makroprogrammierung. Tasten, die während der Makroprogrammierung zur Steuerung des Telefons benötigt werden (z.B. Speichern, Eingabeposition ändern, Eingabe löschen oder abbrechen), können nicht durch Betätigung dieser Taste in ein Makro eingebunden werden.

Für diese Tasten stehen daher die folgenden Befehle zur Verfügung.

»c«	Betätigen der C -Taste.
»esc«	Betätigen der ESC -Taste.
»f«	Betätigen der F -Taste.
»←«	Betätigen der Pfeil-Taste »links«.
»ok«	Betätigen der OK -Taste.
»→«	Betätigen der Pfeil-Taste »rechts«.
»sh«	Betätigen der Shift-Taste.

Für die Eingabe von Makros sind die Tasten wie folgt belegt:

Taste	1.Druck	2.Druck	3.Druck	4.Druck	5.Druck	6.Druck	7.Druck
1	1						
2 ABC	2	B	c				
3 DEF	3	D	esc	f			
4 GHI	4						
5 JKL	5	←	K	LA	LB	LE	LZ
6 MNO	6	N	ok				
7 PQRS	7	→	P	RE	SA	SE	sh
8 TUV	8	T	TS				
9 WXYZ	9						
0	0						
*	*						
#	#						

3.21.2 Ein Makro programmieren

Die Befehlskette eines Makros kann aus maximal 26 Zeichen bestehen. Ein Befehl oder eine Tastensimulation belegt dabei immer zwei Zeichen. Sie können daher maximal 13 Befehle miteinander verketten oder zum Beispiel 7 Befehle / Tastensimulationen mit weiteren 12 Ziffern verknüpfen.

Beginnen Sie wie folgt:

Geben Sie den Namen (max. 20 Zeichen) für das Makro ein.
Im Beispiel: »Rückruf bei Frei«.
Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
      Makro prog.
Name>Rückruf bei Frei
```

Geben Sie die einzelnen Befehle des Makros ein.
Im Beispiel »K*4«.
Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
1_ / Makro prog.      z
>K*4
```

Ist ein programmiertes Makro länger als der im Display zur Verfügung stehende Platz, können Sie die nicht angezeigten Zeichen durch Betätigen der Shift-Taste und der rechten Pfeil-Taste ansehen.

3.21.3 Programmiertes Makro ausführen

Betätigen Sie die entsprechende Zielwahl-Taste, um das Makro auszuführen.
Im Beispiel: Ein angerufener Teilnehmer meldet sich nicht. Sie hören den Freiton. Betätigen Sie nun die Zielwahl-Taste mit dem programmierten Makro. Im Display des Telefons sehen Sie kurzzeitig den Namen des Makros: »Rückruf bei Frei«.

Das Ausführen eines Makros innerhalb eines weiteren Makros (Verschachtelung von Makrofunktionen) ist möglich.

3.21.4 Beispiele für programmierte Makros

Beachten Sie, dass es sich bei einigen Beispielen nur um Makros an bestimmten elmeg TK-Anlagen handelt. An anderen TK-Anlagen können die Inhalte der Makros daher abweichend sein.

Funktion	Befehlskette für Makro
Zugriff auf das Telefonbuch der TK-Anlage Bereich SCH	RE,→,→,s4,1,7,7,7,7,2,2,2,4,4,ok
Anrufweiterschaltung »sofort« nach Dienst einschalten (Beispiel modulare TK-Anlagen) PIN »0000«, Modul »0«, Anschluss »4«, Rufnr.-Index »5«, Dienst »02«, »N«: Ziel der Anrufweiterschaltung, (Taste für Ebene 1, LED einschalten)	B,*,*,0,0,0,0,7,1,0,4,5,0,2,N,#,LE,D
Anrufweiterschaltung »sofort« nach Dienst löschen (Beispiel modulare TK-Anlagen) PIN »0000«, Modul »0«, Anschluss »4«, Rufnr.-Index »5«, Dienst »02« (Taste für Ebene 2, LED auschalten)	B,*,*,0,0,0,0,7,1,0,4,5,0,2,#,LA,D
TFE 1 / Schaltkontakt 1 einschalten (Taste für Ebene 1, LED einschalten)	B,*,9,7,0,1,LE,D
TFE 1/ Schaltkontakt 1 ausschalten Taste für Ebene 2, LED ausschalten)	B,#,9,7,0,1,LA,D
Anrufvariante »Tag« für TFE 1 /Klingeltaster 1 (Taste für Ebene 1, LED einschalten)	B,*,9,6,1,,1,LE,D
Anrufvariante »Nacht« für TFE 1 / Klingeltaster 1 (Taste für Ebene 2, LED ausschalten)	B,#,9,6,1,,1,LA,D
TFE 1 / Türöffner betätigen (LED leuchtet 2 Sekunden)	B,9,9,LZ,D
Hotelfunktion: Check-In für Zimmernummer »N« Taste für Ebene 1, LED einschalten	RE,→,→,s4,7,N,ok,1,ok,LE
Hotelfunktion: Check-Out für Zimmernummer »N« (Taste für Ebene 2, LED ausschalten)	RE,→,→,s4,7,N,ok,2,ok,LA
Update der LCR-Tarif-Tabellen »N«: 6-stellige PIN der TK-Anlage	RE,→,→,s4,6,2,N,ok,ok
Freischalten der TK-Anlage für die Einwahl des Service-Centers	B,*,7,8,2,D

Funktion	Befehlskette für Makro
Belegungstaste für eine Rufnummer (z.B.: 0190510110 und LED für zwei Sekunden einschalten)	RE,B,0,1,9,0,5,1,0,1,1,0,LZ
Termin einrichten	RE,f,s2,s4
Neue Textnachrichten (UUS) lesen	RE,→,→,s1,s1
Neue Textnachrichten (UUS) erstellen	RE,→,→,s1,s4
Makro-Taste programmieren	RE,f,s3,s3,→,s3
Telefonbucheintrag hinzufügen	RE,f,s3,s1,s4
Headsetbetrieb einschalten (Taste für erste Ebene, LED einschalten)	RE,f,s2,→,s4,s4,s4,LE,esc
Headsetbetrieb ausschalten (Taste für 2. Ebene, LED ausschalten)	RE,f,s2,→,s4,s4,s1,LA,esc
Telefon für gehende Rufe komplett sperren »N«: PIN des Telefons (Taste für Ebene 1, LED einschalten)	RE,f,s4,→,s2,N,ok,s4,s3,LE,esc
Sperre des Telefons für gehende Rufe ausschalten »N«: PIN des Telefons (Taste für Ebene 2, LED ausschalten)	RE,f,s4,→,s2,N,ok,s4,s1,LA,esc

3.22 Tastenerweiterung elmeg T300 programmieren

Nutzen Sie an Ihrem Telefon die Tastenerweiterung elmeg T300 (siehe Seite 14), können Sie weitere 24 Tasten in zwei Ebenen programmieren. Auf diesen Tasten können Sie Rufnummern, MFV- oder Keypad-Sequenzen (siehe Seite 62) und Funktionen (siehe Seite 63) programmieren. Besitzen Sie das elmeg CS300 und nutzen dies an bestimmten elmeg TK-Anlagen, können Sie auch die ab Seite 78 beschriebenen systemtypischen Funktionen programmieren.

Die zweite Ebenen der Tasten auf Ihrer Tastenerweiterung erreichen Sie durch Betätigen der Shift-Taste an Ihrem Telefon.

Beginnen Sie wie folgt:

prog zielw

Betätigen Sie eine Taste der Tastenerweiterung. Um die zweite Ebene einer Taste zu programmieren, betätigen Sie die gewünschte Taste zweimal oder betätigen Sie zuerst die Shift-Taste und dann die gewünschte Taste der Tastenerweiterung.

```
  Tasten programmieren
funktion     liste    neu
```


Betätigen Sie den gewünschten Softkey für die Art der programmierten Taste.
Z. B.: 13a:

```
 Modultaste 13a prog.
funktion   makro     neu
```

»neu« Programmieren einer Rufnummer, MFV- oder Keypad-Sequenz.

»funktion« Programmieren einer Funktion.

»makro« Programmieren eines Makros.

Rufnummer, MFV- oder Keypad-Sequenz programmieren

Geben Sie die Rufnummer, MFV- oder Keypad-Sequenz ein.
Im Beispiel: »0123456789«.

```
  Tasten programmieren
13a> 0123456789
```

OK

Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
 Modultaste 13a prog.
funktion             neu
```

Im Display sehen Sie jetzt abwechselnd die Nummer der Taste und die programmierte Rufnummer.

```
  0123456789
funktion             neu
```

Funktion programmieren

Wählen Sie die Funktion durch Betätigen der Pfeil-Tasten aus.
Im Beispiel: »anruffilter«.

```
 Modultaste 13a prog.
anruffilter
```

OK

Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
 Modultaste 13a prog.
funktion             neu
```

Im Display sehen Sie jetzt abwechselnd die Nummer der Taste und die programmierte Funktion.

```
F Anruffilter
funktion             neu
```

Makro programmieren

Bei älteren Modellen der Tastenerweiterung können Sie Makros nur auf den 12 Tasten auf der linken Seite der Tastenerweiterung programmieren.
Bitte prüfen Sie vor dem Programmieren von Makros, ob Sie diese bereits auf allen Tasten der Tastenerweiterung einrichten können.

Geben Sie einen Namen für das Makro ein (max. 6 Zeichen). Im Beispiel: »Termin«.

OK

Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
      Makro prog.
Name>Termin
```

Geben Sie die Kennziffern für das Makro ein.

OK

Im Beispiel: »RE,f,s2,s4«.
Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
13a/ Makro prog.      m
>RE,f,s2,s4
```

Im Display sehen Sie jetzt abwechselnd die Nummer der Taste und das programmierte Makro.

```
  Modultaste 13a prog.
Funktion   makro     Neu
```

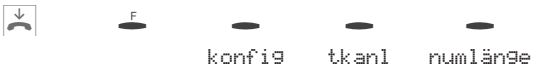
Der Name eines Makros auf der Tastenerweiterung darf maximal sechs Zeichen umfassen.

4 Einstellungen an einer TK-Anlage

4.1 Rufnummernlänge

Die interne Rufnummernlänge ist die maximale Länge der Rufnummern, die anderen internen Teilnehmern Ihrer TK-Anlage zugewiesen sind. Durch die Eingabe der Rufnummernlänge kann das Telefon interne und externe Anrufe unterscheiden.
In der Grundeinstellung ist die Rufnummernlänge auf 4 Stellen eingerichtet.

Beginnen Sie wie folgt:



Geben Sie die interne Rufnummernlänge Ihrer TK-Anlage (0...9) ein.
Im Beispiel: »2«.
Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
TK-Anlagen Nummernlänge
>2_
```

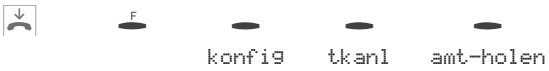
```
      TK-Anlage         →
numlänge   amt_holen akz
```


4.2 Automatische Amtsholung (nur C300)

Sie haben die Möglichkeit, Ihr Telefon auf automatische Amtsholung einzustellen. In der Wahlvorbereitung, bei der Wahl aus dem Telefonbuch, Kurzwahl- oder Zielwahlspeicher darf dann die Amtskennziffer nicht mit gewählt werden. Bei Anrufen wird Ihnen die Rufnummer des Anrufers ebenfalls ohne die vorangestellte Amtskennziffer angezeigt.

Bitte beachten Sie, dass Sie entweder in der TK-Anlage oder in dem Telefon die automatische Amtsholung einstellen.

Beginnen Sie wie folgt:



Betätigen Sie den Softkey unter »ja«, um die automatische Amtsholung einzuschalten oder »nein«, um diese auszuschalten.

```
Automatische Amtsholung
 nein                 ja
```

```
      TK-Anlage         →
numlänge   amt_holen akz
```

4.3 Amtskennziffer (AKZ)

Bei der Nutzung des Telefons an einer TK-Anlage müssen Sie eine bestimmte Ziffer (Amtskennziffer/AKZ) vorwählen, um extern wählen zu können. Die Amtskennziffer wird bei externen Anrufen der Rufnummer des Anrufers in der Anruferliste automatisch vorangestellt. Die gespeicherte Rufnummer kann dann direkt aus der Anruferliste (siehe Seite 94) gewählt werden. Die Amtskennziffer für Ihre TK-Anlage finden Sie in der Bedienungsanleitung Ihrer TK-Anlage.

Beginnen Sie wie folgt:

Geben Sie die Amtskennziffer Ihrer TK-Anlage (max. 4-stellig) ein.
Im Beispiel: »*80«.
Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
Amtskennziffern eingeben
AKZ>*80
```

```
          Amtskennziffern!
```

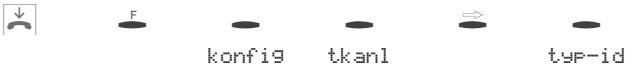
4.4 Einstellen des TK-Anlagentyps

Nutzen Sie Ihr Telefon an einer TK-Anlage, ist es notwendig, den Typ der TK-Anlage im Telefon einzustellen. Diese Einstellung ist erforderlich, da verschiedene TK-Anlagen bei kommenden Rufen die Amtskennziffer mit übertragen und somit im Telefon keine Amtskennziffer eingetragen sein darf. Um das LCR-Verfahren des Telefons auch beim Betrieb an einer TK-Anlage nutzen zu können, ist die Eintragung der Amtskennziffer im Telefon erforderlich.

Typ »0«: Die TK-Anlage überträgt keine Amtskennziffer bei kommenden Anrufen. Die Amtskennziffer muss im Telefon eingetragen werden.

Typ »1«: Die TK-Anlage überträgt eine Amtskennziffer bei kommenden Anrufen. Im Telefon darf keine Amtskennziffer eingetragen werden.

Beginnen Sie wie folgt:



Geben Sie den Typ der TK-Anlage ein.
Im Beispiel: »0«.

```
   Anlagentyp-Nummer
>0_
```

Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
      TK-Anlage        ←
typ-id      anschluss
```

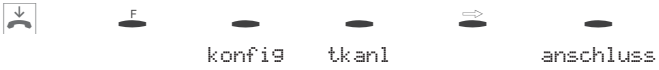
4.5 Notbetrieb am Anlagenanschluss

Möchten Sie bei Ausfall der 230V~ Netzspannung weiterhin telefonieren, können Sie an Ihrem Telefon den Notbetrieb einstellen.
Bei der Einstellung des Notbetriebes ist zu berücksichtigen, ob die TK-Anlage an einem Mehrgeräteanschluss oder einem Anlagenanschluss genutzt wird.

Bitte beachten Sie die Hinweise zum Notbetrieb in der Bedienungsanleitung Ihrer TK-Anlage.
Weitere Hinweise zum Notbetrieb und dessen Einrichtung am Mehrgeräteanschluss finden Sie auf Seite 55 dieser Bedienungsanleitung.

4.5.1 Notbetrieb einrichten

Beginnen Sie wie folgt:



Betätigen Sie den Softkey unter »ja«, um den Notbetrieb am Anlagenschluss einzuschalten oder den Softkey unter »nein«, um diesen auszuschalten.

```
Notbetr. Anlagenanschl.?
 nein                ja
```

```
      TK-Anlage        ←
typ-id      anschluss
```

4.6 Funktions-Tasten an elmeg TK-Anlagen (nur CS300)

Die vorhandenen Zielwahl-Tasten (siehe Seite 62) des Telefons lassen sich auch als Funktions-Tasten programmieren, die Ihnen an verschiedenen elmeg TK-Anlagen die Bedienung systemtypischer Funktionen erleichtert.

Das Telefon elmeg CS300 ist zum Anschluss an elmeg TK-Anlagen eingerichtet. An bestimmten elmeg TK-Anlagen können Sie dann systemtypische Leistungsmerkmale nutzen. Diese TK-Anlagen unterstützen verschiedene Funktions-Tasten des Telefons. Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrem Fachhändler oder Distributor, welche elmeg TK-Anlagen systemtypische Leistungsmerkmale zur Verfügung stellen.

Achtung:
- Nur bei Funktionen, die in der ersten Ebene der Zielwahl-Tasten eingerichtet sind, stehen Ihnen alle beschriebenen Leuchtdiodenfunktionen zur Verfügung.
- Leitungs-Tasten, Linien-Tasten, Team-Tasten, VoiceMail-Tasten und die Chef-Sek-Funktion können nicht in der zweiten Ebene der Zielwahl-Tasten eingerichtet werden.
- Für die Leuchtdiodenfunktionen von eingerichteten Funktions-Tasten in der zweiten Ebene der Zielwahl-Tasten gilt folgendes:
  Nach Betätigen der Shift-Taste werden die aktuellen LED-Zustände der Funktions-Tasten in der zweiten Ebene angezeigt. Nach Betätigen der gewünschten Funktions-Taste wird der daraus resultierende LED-Zustand angezeigt. Nach ca. 3 Sekunden erfolgt wieder die normale LED-Anzeige der Funktions-Tasten der ersten Ebene.

4.6.1 Leitungs-Tasten

Unter einer Leitungs-Taste wird ein B-Kanal eines ISDN-Anschlusses eingerichtet. Wird diese Taste betätigt, wird automatisch Freisprechen eingeschaltet und der entsprechende B-Kanal des ISDN-Anschlusses belegt. Sie hören dann den externen Wählton. Wird ein externer Anruf an einem anderen internen Telefon signalisiert, können Sie diesen durch Betätigen der Leitungs-Taste heranholen.

Leuchtdiodenfunktion
- Externe Verbindung:
  Die dem B-Kanal zugeordnete LED leuchtet.
- Anruf:
  Die LED flackert.
- Der Teilnehmer wird gehalten:
  Die LED blinkt.

4.6.2 Linien-Tasten

Unter einer Linien-Taste können Sie eine Wahl zu einem internen Teilnehmer einrichten. Nach dem Betätigen der entsprechenden Taste wird das Freisprechen eingeschaltet und der eingetragene interne Teilnehmer gewählt.
Wird ein Anruf an dem eingetragenen internen Teilnehmer signalisiert, können Sie diesen durch Betätigen der Linien-Taste heranholen.

Leuchtdiodenfunktion

- Verbindung:
  Die der internen Rufnummer zugeordnete LED leuchtet.
- Anruf:
  Die LED flackert.
- Der Teilnehmer wird gehalten:
  Die LED blinkt.

4.6.3 Team-Tasten

Eine Team-Taste ist eine normale Linien-Taste, der die interne Rufnummer eines Teams zugewiesen wird. Nach dem Betätigen der entsprechenden Taste wird das Freisprechen eingeschaltet und das eingetragene Team gewählt.
Wird ein Anruf für das eingetragene Team signalisiert, können Sie diesen durch Betätigen der Team-Taste heranholen.

Leuchtdiodenfunktion

- Anruf:
  Die dem Team zugeordnete LED flackert.
- Verbindung:
  Die LED leuchtet nicht mehr, damit evtl. weitere Teamanrufe signalisiert werden können.

4.6.4 Team-Funktion Ein-/ Ausloggen

Sind Sie als Teilnehmer in den Anrufvarianten eines oder mehrerer Teams eingetragen, können Sie eine Taste so einrichten, dass Sie die Rufsignalisierung Ihres Telefons kontrollieren können. Sind Sie eingeloggt, werden Teamanrufe an Ihrem Telefon signalisiert. Sind Sie ausgeloggt, werden keine Teamanrufe signalisiert.

Leuchtdiodenfunktion

- Eingeloggt: Die LED leuchtet.
- Ausgeloggt: Die LED leuchtet nicht.

Das Ein-/ Ausloggen aus einem Team durch eine eingerichtete Funktions-Taste ist für die im Telefon eingetragenen Rufnummern (»MSN-1«...»MSN-9«) möglich. Vor der Eingabe der Teamrufnummer müssen Sie daher den Index der Rufnummer (MSN) des Telefons wählen,die in der entsprechenden Team-Anrufvarianten eingetragen ist.

4.6.5 Tag-/ Nacht-Schaltung

Sie können eine Taste so einrichten, dass beim Betätigen dieser Taste die Anrufvarianten der TK-Anlage (Tag-/ Nachtvariante) umgeschaltet werden. Sie haben verschiedene Möglichkeiten dieser Umschaltung:
Tag/Nacht alle: Alle Leistungsmerkmale, die zwischen einer Tag- und Nachtvariante in der Rufverteilung unterscheiden (AVA, Teams, TFE), werden gemeinsam umgeschaltet.
Tag/Nacht Team: Bei Eintrag einer Teamnummer wird nur für dieses Team die Anrufvariante umgeschaltet. Wenn Sie keine Teamnummer eintragen, wird die Anrufvariante für alle Teams umgeschaltet.

Leuchtdiodenfunktion

- Anrufvariante Tag: Die LED leuchtet nicht.
- Anrufvariante Nacht: Die LED leuchtet.

4.6.6 Durchsage

Die Durchsage-Funktion ermöglicht es Ihnen, eine Verbindung zu einem anderen Telefon oder einem Team, dem mehrere Telefone zugeordnet sind, aufzubauen, ohne dass diese Verbindung aktiv angenommen werden muss. Sobald mindestens ein Telefon die Durchsage angenommen hat, wird die Verbindung hergestellt und die Leuchtdiode der Durchsage-Taste wird eingeschaltet. Das Beenden der Durchsage ist durch erneutes Betätigen der Durchsage-Taste oder durch Betätigen der Lautsprecher-Taste möglich. Nach Beenden der Durchsage wird die Leuchtdiode wieder ausgeschaltet.

Durchsagen werden von den gerufenen Telefonen automatisch durch Aktivieren der Funktion Lauthören angenommen, wenn:

- das Telefon sich in Ruhe befindet.
- die Durchsagesperre nicht eingeschaltet ist.
- die Funktion »Ruhe vor dem Telefon« nicht aktiviert ist.

Bei einer Durchsage erscheint im Display des gerufenen Telefons die Rufnummer des Durchsagenden. Über Lautsprecher wird die Durchsage mit einem kurzen Aufmerkton angekündigt. Mit der ESC-Taste kann die Durchsage abgebrochen werden.

4.6.7 Durchsage ein/aus

Ist an Ihrem Telefon die Funktion »Ruhe vor dem Telefon« aktiviert, sind keine Durchsagen zu Ihrem Telefon möglich. Sie können außerdem die Durchsage durch eine Funktions-Taste gezielt sperren oder erlauben.

Leuchtdiodenfunktion

- Durchsage möglich: Die LED leuchtet.
- Durchsage gesperrt: Die LED leuchtet nicht.

4.6.8 Wechselsprechen

Wechselsprechen ermöglicht es Ihnen, eine Verbindung zu einem anderen Telefon aufzubauen, ohne dass diese Verbindung aktiv angenommen werden muss. Wenn dieses Telefon den Wechselsprech-Anruf angenommen hat, wird die Verbindung hergestellt und die Leuchtdiode der Wechselsprech-Taste wird eingeschaltet. Das Beenden der Wechselsprech-Verbindung ist durch erneutes Betätigen der Wechselsprech-Taste oder durch Betätigen der Lautsprecher-Taste möglich. Nach Beenden der Wechselsprech-Verbindung wird die Leuchtdiode wieder ausgeschaltet.

Wechselsprech-Anrufe werden von dem gerufenen Telefon automatisch durch Aktivieren der Funktion Freisprechen angenommen, wenn:

- das Telefon sich in Ruhe befindet.
- die Wechselsprech-Sperre nicht eingeschaltet ist.
- die Funktion »Ruhe vor dem Telefon« nicht aktiviert ist.

Bei einem Wechselsprech-Anruf erscheint im Display des gerufenen Telefons die Rufnummer des Anrufers. Über den Lautsprecher wird das Wechselsprechen mit einem kurzen Aufmerkton angekündigt. Durch Betätigen der Lautsprecher-Taste wird das Wechselsprechen beendet. Wird während des Wechselsprechens der Hörer des Telefons abgehoben, so wird das Gespräch in eine normale Verbindung umgesetzt.

Während einer Wechselsprech-Verbindung wird alle 15 Sekunden ein Aufmerkton signalisiert.
Wird eine Wechselsprech-Verbindung nicht von einem der beiden Teilnehmer beendet, so wird diese Verbindung nach ca. 2 Minuten automatisch von der TK-Anlage (z. B.: elmeg C46xe, C48m, C88m) getrennt.

4.6.9 Wechselsprechen ein/aus

Ist an Ihrem Telefon die Funktion »Ruhe vor dem Telefon« aktiviert, sind keine Wechselsprech-Verbindungen zu Ihrem Telefon möglich. Sie können außerdem Wechselsprechen durch eine Funktions-Taste gezielt erlauben oder sperren.

Leuchtdiodenfunktion

- Wechselsprechen möglich: Die LED leuchtet.
- Wechselsprechen gesperrt: Die LED leuchtet nicht.

4.6.10 VoiceMail-Tasten

Nutzen Sie an der TK-Anlage, an die das Telefon angeschlossen ist, ein Voice-System (z. B.von der Firma Discofone), können Sie eine Taste zur Steuerung der Voice-Mail-Funktion einrichten. Die der VoiceMail-Taste zugeordnete Leuchtdiode informiert Sie über neue Nachrichten in Ihrer VoiceMail-Box. Durch Betätigen der Taste können Sie eine Verbindung zur VoiceMail-Box aufbauen.
Bei aufliegendem Hörer (in Wahlvorbereitung) können Sie die VoiceMail-Taste für alle im Telefon eingetragenen Rufnummern (MSN) nutzen. Bei abgehobenen Hörer ist die VoiceMail-Taste nur nutzbar, wenn diese für die erste im Telefon eingetragene Rufnummer (MSN) eingerichtet ist. Haben Sie in dem Telefon die automatische Amtsholung (siehe Seite 75) eingestellt, können Sie die VoiceMail-Taste nur bei aufliegendem Hörer (in Wahlvorbereitung) verwenden.

Weitere Hinweise zur VoiceMail-Funktion finden Sie in der Bedienungsanleitung des Voice-Systems oder in der Bedienungsanleitung der TK-Anlage.

Leuchtdiodenfunktion

- Verbindung zur VoiceMail-Box: Die LED leuchtet.
- Neue VoiceMail-Nachrichten: Die LED leuchtet blinkt.

4.6.11 Chef-Sek-Funktion

Diese Funktion realisiert die Zusammenarbeit zwischen den Telefonen des Chefs und des Sekretariats. Hierbei wird beiden Telefonen eine besondere Linien-Taste zugewiesen. Durch diese Tasten werden in den beiden Telefonen die Eigenschaften Chef-Telefon und Sekretariats-Telefon hinterlegt.
Wird vom Telefon des Chefs eine Verbindung zum Sekretariat über die entsprechende Linien-Taste aufgebaut, so wird im Display des Sekretariat-Telefons dieser Anruf mit »chef-anschluss« signalisiert. Wird vom Sekretariat-Telefon eine Verbindung zum Chef über die entsprechende Linien-Taste aufgebaut, so wird im Display des Chef-Telefons dieser Anruf mit »sekretariat« signalisiert.
Die Anzeige »chef-anschluss« oder »sekretariat« wechselt im Rhythmus von 2 Sekunden mit der sonst üblichen Anzeige von Rufnummer oder Namen des Anrufers.
Ist Ihr Telefon ais Chef-Telefon eingerichtet, wird das Leistungsmerkmal »Ruhe vor dem Telefon« um eine weitere Funktion ergänzt. Sobald Sie »Ruhe vor dem Telefon« aktiviert haben, werden alle Anrufe für die erste Rufnummer (MSN-1) des Chef-Telefons sofort zum Sekretariat-Telefon weitergeleitet. Diese Anrufe werden am Chef-Telefon nur optisch und am Sekretariat-Telefon optisch und akustisch signalisiert.
Je Sekretariat-Telefon können mehrere Chef-Telefone eingerichtet werden.

4.6.12 Programmieren einer Funktions-Taste

Das Einrichten einer Funktions-Taste ist im Folgenden am Beispiel der Taste 2a beschrieben. Möchten Sie weitere Tasten einrichten oder eine programmierte Taste ändern gehen Sie vor, wie für Taste 2a beschrieben.
Möchten Sie eine Taste der Tastenerweiterung programmieren, gehen Sie vor, wie auf Seite 73 beschrieben.

Beginnen Sie wie folgt:

Wählen Sie die gewünschte Funktion durch Betätigen der Pfeil-Tasten.
Im Beispiel: »leitungstaste«.
Bestätigen Sie die Auswahl mit OK.

```
Funktion für Taste 2a?↔
leitungstaste
```

Geben Sie die B-Kanal-Nummer des ISDN-Anschlusses ein. Eingaben:
»11« = erster B-Kanal des ersten ISDN-Anschlusses.
»12« = zweiter B-Kanal des ersten ISDN-Anschlusses.
»21« = erster B-Kanal des zweiten ISDN-Anschlusses usw..
Im Beispiel: »11«.

```
2a / Leitungstaste
Nummer>11_
```

Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
  Funktion neu prog.  ↔
1_:F Leitungstaste-1/1
```

Funktion	**Display-Anzeige**	**weitere Eingaben**
Leitungs-Tasten	leitungstaste	11, 12, 21, 22, 31, usw.
Linien-Tasten	linientaste	Rufnummer des Teilnehmers
Team-Tasten	linientaste	Rufnummer des Teams
VoiceMail-Tasten	voice-mail	Index der VoiceMail-Rufnummer (MSN 1...9), PIN der VoiceMail
Tag-Nacht-Schaltung (alle)	tag/nacht alle	
Tag-Nacht-Schaltung (Team)	tag/nacht team	Teamnummer oder keine Eingabe für alle Teams
Team-Funktion Ein-/ Ausloggen	team ein/aus	Index der Rufnummer (MSN1...9) und Teamnummer oder keine Eingabe für alle Teams
Durchsage	durchsage	interne Rufnummer, wenn die Durchsage nur zu einem bestimmten Teilnehmer/Team erfolgen soll
Durchsage ein/aus	durchsage ein/aus	
Wechselsprechen	wechselsprechen	interne Rufnummer, wenn Wechselsprechen nur zu einem bestimmten Teilnehmer erfolgen soll
Wechselsprechen ein/aus	wechselspr.ein/aus	
Chef-Sek-Funktion	chef anschluss oder sekretariat	Rufnummer des Sekretariats oder Rufnummer des Chefs

4.7 Systemmenü an elmeg TK-Anlagen (nur CS300)

Das Telefon elmeg CS300 ist zum Anschluss an elmeg TK-Anlagen eingerichtet. An bestimmten elmeg TK-Anlagen können Sie dann systemtypische Funktionen nutzen, die Ihnen in einem besonderen Menü zur Verfügung gestellt werden. Dieses Menü und die darin enthaltenen Leistungsmerkmale (z.B. Telefonbuch der TK-Anlage, Anrufvarianten schalten, ...) werden vollständig in der TK-Anlage verwaltet.

Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrem Fachhändler oder Distributor, welche elmeg TK-Anlagen systemtypische Leistungsmerkmale zur Verfügung stellen.

Einstieg in das Systemmenü der elmeg TK-Anlagen

Das Telefon befindet sich in Ruhe. Betätigen Sie die rechte Pfeil-Taste zweimal.

```
13.04.01 13:55          →
tbuch  vip   ruhe
```

Betätigen Sie den Softkey unter »tkanl«.

```
13.04.01 13:55          ←
              notiz  tkanl
```

Die Beschreibung des Menüs sowie der Leistungsmerkmale, die Ihnen in diesem Menü zur Verfügung stehen, finden Sie in der Bedienungsanleitung Ihrer elmeg TK-Anlage.

Kurzeinstieg: Rufnummer aus Telefonbuch der TK-Anlage wählen

Betätigen Sie die Shift-Taste und anschließend den Softkey unter »tbuch«.

```
13.04.01 13:55          →
tbuch  vip   ruhe
```

Geben Sie die ersten Buchstaben (max.3) des gesuchten Eintrages ein.
Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
Bitte Buchstaben
eingeben: HOT
```

Wählen Sie den gesuchten Eintrag mit den Pfeil-Tasten.

```
 OK/Ziffer bestätigt  ↔
Hotel Peiner Eule     1
```

Bestätigen Sie die Auswahl mit OK.

```
 OK/Ziffer bestätigt  ↔
Hotline Fa. elmeg     5
```

Heben Sie den Hörer ab. Während des Verbindungsaufbaus sehen Sie kurzzeitig den der Rufnummer zugeordneten Namenseintrag (z.B.: Hotline Fa. elmeg).

```
0190510110
Bitte Hörer abnehmen
```

5 Bedienung

5.1 Ein Gespräch einleiten

5.1.1 Rufnummer wählen - ohne Korrekturmöglichkeit

5.1.2 Rufnummer wählen - mit Korrekturmöglichkeit

Um die Rufnummer zu ändern oder eine falsche Eingabe zu korrigieren, wählen Sie mit den Pfeil-Tasten die falsche Ziffer und betätigen Sie die c -Taste, um diese zu löschen.

Möchten Sie das Gespräch über den Hörer führen, so heben Sie nach der Eingabe der Rufnummer den Hörer ab. Sie können jederzeit während des Gespräches zwischen Freisprechen, Lauthören und Hörerbetrieb hin- und herwechseln.
Nachdem Sie die Rufnummer eingegeben haben, können Sie auch die Lautsprecher-Taste drücken, um die Rufnummer wählen zu lassen und das Freisprechen zu nutzen.
Ist der Aufbau eines Gespräches nicht möglich (z.B. Rufnummer über die Wahlkontrolle gesperrt oder das Gebührenkonto der Rufnummer/MSN ist leer), erscheint im Display des Telefons ein entsprechender Hinweis. Z. B.: »Gesperrt:Rufnr«, wenn die Wahlkontrolle aktiviert ist.

5.1.3 Weitere Möglichkeiten für die Wahl bei aufliegendem Hörer

Die Möglichkeit, bei aufliegendem Hörer zu wählen und Rufnummern vor dem Wählen zu korrigieren oder zu ergänzen, besteht auch beim Wählen:

- aus dem Wahlwiederholungs-Speicher (siehe Seite 91).
- aus der Anrufer-/ Notizliste (siehe Seite 94).
- aus dem Telefonbuch (siehe Seite 57).
- aus dem VIP-Speicher (siehe Seite 61).
- aus dem Zielwahlspeicher (siehe Seite 62).

Wenn Sie eine der genannten Möglichkeiten nutzen, können Sie vor dem Einleiten der Wahl weitere Eingaben vornehmen. Sie können festlegen, welche Rufnummer (MSN) oder ob keine Rufnummer (MSN) zum Angerufenen übermittelt werden soll.

Aus dem Telefonbuch wählen

Aus der VIP-Speicher wählen

Aus dem Zielwahlspeicher wählen

5.1.4 Ein Gespräch mit fester Rufnummer (MSN) einleiten

Sie können eine interne oder externe Wahl so durchführen, dass von Ihrem Telefon eine bestimmte Rufnummer (MSN) zum Gesprächspartner übermittelt wird. Diese Rufnummer muss vorab in Ihrem Telefon eingetragen sein. Während der Anwahl sehen Sie in der zweiten Zeile des Displays die übermittelte Rufnummer (»msn-1«...»msn10«) oder den Namen, den Sie dieser Rufnummer (MSN) zugewiesen haben. Sie können die Anwahl mit einer festen Rufnummer (MSN) wie nachfolgend beschrieben einleiten oder eine programmierte Funktions-Taste (siehe Seite 63) nutzen.

5.1.5 Rufnummer nicht übermitteln

Sie können eine interne oder externe Wahl so durchführen, dass von Ihrem Telefon keine Rufnummer (MSN) zum Gesprächspartner übermittelt wird. Sie können diese Funktion gezielt für den nächsten Anruf oder permanent (siehe Seite 38) einstellen.

5.1.6 Rufnummer (MSN) für die Wahl freigeben oder sperren

Jede im Telefon gespeicherte Rufnummer (»msn-1« … »msn10«) kann gezielt für gehende Verbindungen freigegeben oder gesperrt werden. Haben Sie eine Rufnummer (MSN) für gehende Gespräche gesperrt, können bei Übermittlung dieser Rufnummer (z.B. MSN-Belegung durch Funktions-Taste) keine gehenden Gespräche eingeleitet werden. Kommende Gespräche sind für diese Rufnummer weiterhin möglich.
Wenn Sie ein Gespräch über eine für die Wahl gesperrte Rufnummer aufbauen möchten, erscheint im Display der Hinweis »Gesperrt:MSN«.
Das Freigeben oder Sperren einer Rufnummer für die gehende Wahl ist durch eine MSN-spezifische PIN geschützt. Diese PIN muss vorab in der Konfigurierung der Rufnummer (MSN) eingeben werden. Anschließend kann die gehende Wahl für diese Rufnummer freigegeben oder gesperrt werden.

Beginnen Sie wie folgt:

Geben Sie die MSN-spezifische PIN für die gewählte Rufnummer (MSN) ein.
Im Beispiel die PIN für »msn-1«.

```
   Bitte PIN eingeben
>****
```

Möchten Sie die gehende Wahl für die Rufnummer (MSN) sperren, betätigen Sie den Softkey »sperren«. Um eine gesperrte Rufnummer (MSN) für die Wahl freizugeben, betätigen Sie den Softkey »freigeben«.

```
                    MSN-1?
sperren          freigeben
```

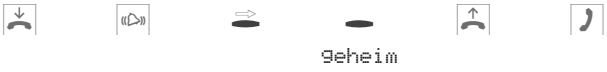
Sofern die PIN auf »0000« eingestellt ist (Grundeinstellung), ist die Eingabe der PIN nicht erforderlich und kann durch Betätigen der OK -Taste übergangen werden.

5.2 Anruf annehmen

In der Grundeinstellung des Telefons wird jeder Anruf signalisiert, unabhängig vom Dienst und der gewählten Rufnummer (MSN). Werden zwei Anrufe gleichzeitig signalisiert, wird nach dem Abheben des Hörers der erste Anruf angenommen. Der zweite Anruf wird nicht weiter signalisiert oder im Display angezeigt. Der zweite Anrufer hört gegebenenfalls den Besetztton.
In der ersten Zeile des Displays wird Ihnen die Rufnummer des Anrufers angezeigt. Die zweite Zeile zeigt rechts die Rufnummer (»msn1«...»msn10«) oder den Namen der Rufnummer (MSN), die vom Anrufer gewählt wurde.

Rufnummer nicht übermitteln

Wird ein Anruf signalisiert, können Sie vor Annahme des Gespräches entscheiden, ob Ihre Rufnummer zum Anrufer übermittelt wird. Ist Ihr Telefon das Ziel einer Rufumleitung, können Sie mit dieser Prozedur verhindern, dass der Anrufer die Rufnummer des Umleitungsziels (Ihre) sieht.
Sie können diese Funktion gezielt für den nächsten Anruf oder permanent (siehe Seite 38) einstellen.



5.3 »Ruhe vor dem Telefon«

Sie haben die Möglichkeit, an Ihrem Telefon die Funktion »Ruhe vor dem Telefon« zu aktivieren. Im Ruhezustand des Telefons zeigt Ihnen ein »r« oder »R« in der oberen Zeile des Displays, dass die Funktion »Ruhe vor dem Telefon« aktiviert ist.

»nein«	Die Funktion »Ruhe vor dem Telefon« wird ausgeschaltet.
»komplett«	Anrufe werden nur optisch signalisiert (»R« im Display angezeigt).
»ja«	Anrufe werden zuerst mit einem kurzen Aufmerkton, danach nur noch optisch signalisiert (»r« im Display angezeigt).

5.4 Einen Anruf ablehnen / weiterleiten

Wenn Sie einen Anruf einmal nicht annehmen können oder wollen, haben Sie die Möglichkeit, diesen Anruf abzulehnen oder weiterzuleiten. Betätigen Sie den Softkey unter »ablehnen«, so bekommt der Anrufer Besetzt signalisiert.
Betätigen Sie den Softkey unter »überg«, um den Anruf direkt zu einem anderen Teilnehmer weiterzuleiten.

Ablehnen

Weiterleiten (Call Deflection)

5.5 Wahlwiederholung

Die zuletzt gewählte Rufnummer wird im Wahlwiederholungs-Speicher abgelegt.

Wird die Verbindung des Telefons zum ISDN-Netz unterbrochen, wird der Wahlwiederholungs-Speicher gelöscht.

5.5.1 Erweiterte Wahlwiederholung

In der erweiterten Wahlwiederholung werden die letzten 20 Anrufe, Verbindungen (Gespräche) und gewählten Rufnummern gespeichert. Sie können diese Einträge durch Betätigen der -Taste oder der Pfeil-Tasten ansehen und anschließend automatisch wählen.

Sie sehen zuerst den Eintrag, der als letzter Eintrag hinzugefügt wurde. Im Display zeigt ein Buchstabe am Ende der zweiten Zeile den Status des Eintrages an.

»ᵛ.ᵛ« Verbindung (Gespräch)

»A«	Anruf
»↩«	Anrufe, für die automatische Wahlwiederholung eingerichtet wurde.
kein Eintrag	Sie haben einen Teilnehmer angerufen, ihn aber nicht erreicht oder sein Telefon war besetzt.

5.5.2 Rufnummer aus der erweiterten Wahlwiederholung löschen oder als Notiz übernehmen

Betätigen Sie den Softkey unter »lösch?«, um den angezeigten Eintrag sofort zu löschen. Um den Eintrag in den Notiz-Speicher zu übernehmen, betätigen Sie den Softkey unter »notiz?«. Nach der Übernahme in den Notiz-Speicher wird der Eintrag gelöscht. Sie sehen nun den nächsten Eintrag.

Ein Eintrag im Notiz-Speicher des Telefons wird durch den Softkey »liste« in der zweiten Zeile des Displays angezeigt.

5.5.3 Rufnummer aus der erweiterten Wahlwiederholung in das Telefonbuch übernehmen

Sie können eine Rufnummer, die in der Liste der erweiterten Wahlwiederholung vorhanden ist, in das Telefonbuch des Telefons (siehe Seite 57) übernehmen.

Beginnen Sie wie folgt:

	Betätigen Sie den Softkey unter »tbuch«.	5/001122334455 tbuch lösch? notiz? auto
OK	Geben Sie den Namen ein. Im Beispiel: »ANNETTE«. Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.	Telefonbuch eingeben Name>ANNETTE_
	In der Wahlwiederholung wird jetzt anstelle der Rufnummer der zugehörige Name angezeigt.	5/ANNETTE tbuch lösch? notiz? auto

5.5.4 Automatische Wahlwiederholung

Haben Sie einen Teilnehmer angewählt, der besetzt ist oder den Anruf nicht annimmt, können Sie eine automatische Wahl einleiten, bei der der gewünschte Teilnehmer nach ca. 10 Sekunden erneut angewählt wird.

Im Ruhezustand des Telefons wird eine eingeleitete Autowahl durch den Softkey »autowahl« in der zweiten Zeile des Displays angezeigt.
Nach ca. 10 Sekunden wird das Freisprechen des Telefons eingeschaltet und die automatische Wahl der Rufnummer erfolgt.
Für ca. 2 Minuten wird versucht, den Teilnehmer zu erreichen.
Wird der Teilnehmer nicht erreicht, werden bis zu 20 Anrufversuche durchgeführt.

Hören Sie den Besetztton, können Sie durch Betätigen der Wahlwiederholungs-Taste die automatische Wahl abbrechen.

Automatische Wahlwiederholung unterbrechen

Sie können eine eingeleitete automatische Wahlwiederholung jederzeit unterbrechen, um z.B. ein weiteres Gespräch zu führen. Um die automatische Wahlwiederholung zu unterbrechen, betätigen Sie während der automatischen Wahl die -Taste.
Nach Abschluss des Gespräches wird die automatische Wahlwiederholung fortgesetzt.

Automatische Wahlwiederholung ausschalten

Sie können eine eingeleitete automatische Wahlwiederholung jederzeit ausschalten. Es werden dann keine weiteren Anrufversuche durchgeführt.

Um die automatische Wahlwiederholung während einer automatischen Wahl auszuschalten, betätigen Sie die ESC -Taste.

Möchten Sie die automatische Wahlwiederholung im Ruhezustand des Telefons ausschalten, gehen Sie wie folgt vor:

5.6 Anrufer- und Notizliste

Das Telefon verfügt über eine kombinierte Anrufer- und Notizliste. In dieser Liste sind maximal 30 Einträge (Anrufe oder Notizen) möglich. Einträge in der Anrufer-/ Notizliste werden durch den Softkey »liste« in der unteren Zeile des Displays angezeigt. Sie haben immer die aktuellsten Einträge in der Liste. Der letzte hinzugefügte Eintrag wird zuerst angezeigt.
Nach Betätigen dieses Softkeys sehen Sie in der ersten Zeile des Displays die Anzahl der neuen Einträge. Z.B.: »Neue Anrufe: 4!«.

Weiterhin sehen Sie vor jedem Eintrag die Nummer des Eintrages in der Liste und die Anzahl aller Einträge in der Liste. Z.B.: »3/10: 1122334455..... *«.

Haben Sie eine Textnachricht erhalten, sehen Sie in der Anruferliste einen Hinweis (»UUS Mail«) auf diese neue Nachricht.

Stimmt die Rufnummer eines Eintrages in dieser Liste mit der Rufnummer eines Telefonbucheintrages überein, wird anstatt der Rufnummer der zugehörige Name angezeigt. Sie können sich die Uhrzeit, das Datum und weitere Informationen (sofern vorhanden) zu einem Eintrag ansehen.Heben Sie den Hörer ab, während Sie sich einen Eintrag ansehen, wird die entsprechende Rufnummer automatisch gewählt. Einzelne Einträge können gezielt aus der Liste gelöscht werden.

Wird die Verbindung des Telefons zum ISDN-Netz unterbrochen, werden alle Einträge in der Anrufer-/ Notizliste gelöscht.

Anruferliste

Anrufe, die Sie nicht annehmen oder die Sie gezielt ablehnen, werden in der Anruferliste gespeichert. Neue Einträge in der Anruferliste werden von der blinkenden Leuchtdiode der Shift-Taste angezeigt.
Wenn ein Gespräch mit einem Teilnehmer in der Anruferliste zustande kommt (Sie rufen ihn an oder er ruft Sie an) wird der Eintrag automatisch gelöscht und in den Wahlwiederholungs-Speicher übernommen.

Notizliste

In der Notizliste können Sie Rufnummern abspeichern. Es können keine Buchstaben oder andere Zeichen in einem Notizeintrag gespeichert werden. Wenn ein Gespräch mit einem Teilnehmer in der Notizliste zustande kommt (Sie rufen ihn an oder er ruft Sie an) wird der Eintrag automatisch gelöscht und in den Wahlwiederholungs-Speicher übernommen.
Sie können eine Notiz während eines Gespräches oder während sich das Telefon in Ruhe befindet eintragen. Folgende Einträge in die Notizliste sind möglich.

- manueller Eintrag.
- Rufnummer aus dem VIP-Speicher.

- Rufnummer aus dem Telefonbuch.
- Rufnummer aus dem Zielwahlspeicher.
- Rufnummer aus dem Wahlwiederholungsspeicher.

5.6.1 Ansehen der Anrufer-/ Notizliste

Das Telefon befindet sich in Ruhe. Der Softkey »liste« in der unteren Displayzeile zeigt an, dass ein Eintrag in der Anrufer-/ Notizliste vorliegt.

```
13.04.01 13:55          →
tbuch  vip   ruhe  liste
```

Betätigen Sie den Softkey unter »liste«.

```
13.04.01 13:55          →
tbuch  vip   ruhe  liste
```

Im Display wird die Anzahl der neuen Einträge angezeigt.
Anschließend sehen Sie den letzten hinzugefügten Eintrag.

```
Neue Anrufe: 4!
```

```
Anruf  Heute    07:55 ↔
 1/06: HEINZELMANN,B.  *
```

In der oberen Zeile des Displays sehen Sie die Art des Eintrages (»Anruf« oder »Notiz«), das Datum (für die ersten zwei Tage »Heute« oder »Gestern«) und die Uhrzeit. In der unteren Zeile sehen Sie die Rufnummer (ggf. den zugehörigen Namen) und den Status des Eintrages.

»*«	neuer Anruf oder neue Textnachricht (UUS: nur CS300)
»n«	Notiz
»a«	Anruf
»i«	abgewiesener / ignorierter Anruf (siehe Seite 30)

Wenn Sie die Anrufer-/ Notizliste erneut ansehen, werden Einträge, die Sie bereits angesehen aber nicht gelöscht haben, anstelle des »*« in der unteren Displayzeile mit einem »a« gekennzeichnet.

Mit den Pfeil-Tasten können Sie weitere Einträge ansehen.

```
Notiz  Gestern  15:42 ↔
3/06: 112233445566
```

Möchten Sie weitere Informationen zu einem Eintrag ansehen, betätigen Sie die F-Taste.

```
Anruf  29.03.00 08:04 ↔
5/06: SANDMANN,U.
```

Sie haben jetzt die Möglichkeit, den Eintrag zu löschen oder weitere Informationen anzusehen. Betätigen Sie den Softkey unter »info«.

```
 5/SANDMANN,U.        a
tbuch lösch?       info
```

In der oberen Displayzeile sehen Sie, auf welcher der eingetragenen Rufnummern (MSN) der Eintrag erfolgte.

```
5/ auf MSN-3          ↔
                    info
```

In der unteren Displayzeile sehen Sie jetzt die Anzahl der Anrufe (Im Beispiel:»2«). Betätigen Sie den Softkey unter »info«, um das Ansehen der Informationen zu beenden.

```
5/SANDMANN,U.         ↔
  ( 2 A)            info
```

Möchten Sie den Eintrag löschen, betätigen Sie den Softkey unter »lösch?«.

```
5/SANDMANN,U.         a
tbuch lösch?        info
```

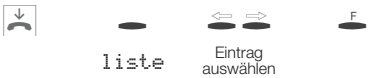
5.6.2 Wählen aus der Anrufer-/ Notizliste

5.6.3 Löschen eines Eintrages aus der Anrufer-/ Notizliste

5.6.4 Rufnummer aus der Anrufer-/ Notizliste in das Telefonbuch übernehmen

Sie können eine Rufnummer, die in der Anrufer-/ Notizliste steht, in das Telefonbuch des Telefons (siehe Seite 57) übernehmen.

Beginnen Sie wie folgt:

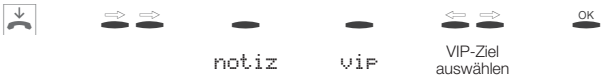


—	Betätigen Sie den Softkey unter »tbuch«.	3/001122334455 tbuch lösch? notiz? auto
	Geben Sie den Namen ein. Im Beispiel: »ANNETTE«. OK Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.	Telefonbuch eingeben Name>ANNETTE_
	In der Anrufer-/ Notizliste wird jetzt anstelle der Rufnummer der zugehörige Name angezeigt.	3/ANNETTE tbuch lösch? notiz? auto

5.6.5 Notiz hinzufügen

Im folgenden Beispiel wird der Notizeintrag aus dem VIP-Speicher beschrieben. Um eine Notiz aus dem Telefonbuch oder Zielwahlspeicher einzutragen, betätigen Sie den entsprechenden Softkey (»tbuch« oder »zielw«). Der Eintrag einer Notiz aus dem Wahlwiederholungsspeicher erfolgt durch Betätigen der -Taste. Möchten Sie die neue Notiz manuell eingeben, betätigen Sie den Softkey unter »neu« oder betätigen Sie eine Ziffer des Telefons.

Beginnen Sie wie folgt:



C	Sie haben jetzt die Möglichkeit, die vorhandene Rufnummer zu ändern oder zu ergänzen. Möchten Sie vorhandene Ziffern löschen, betätigen Sie die C-Taste.	Notiztelnr. festlegen >0123456_
OK	Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.	Notiz eintragen tbuch vip zielw neu

5.7 Stummschalten, Lauthören und Freisprechen

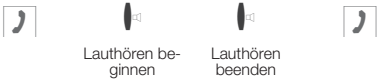
Stummschalten

Sie können während eines Gespräches das Mikrofon des Hörers oder bei eingeschaltetem Freisprechen das Mikrofon des Telefons abschalten. Ihr Gesprächspartner kann dann ein im Raum geführtes Gespräch (Raumrückfrage) nicht mithören. Sie können Ihren Gesprächspartner aber weiterhin hören.

Während der »Stummschaltung« läuft die Gesprächsdauer- oder Gebührenzählung weiter.

Lauthören

Sollen im Raum befindliche Personen das Telefongespräch mit anhören, haben Sie die Möglichkeit, das Lauthören einzuschalten. Sie telefonieren während des Lauthörens weiter über den Hörer. Die Lautstärke können Sie während des Gesprächs wie auf Seite 22 beschrieben ändern.
Bitte teilen Sie Ihrem Gesprächspartner mit, dass Sie das Lauthören einschalten. Das eingeschaltete Lauthören wird im Display mit »🔊« angezeigt.



Wenn Sie während des Lauthörens den Hörer auflegen, sind Hörergespräch und Lauthören beendet.

Freisprechen

Beim Freisprechen bleibt der Hörer in Ruhe. Das eingebaute Mikrofon und der Lautsprecher sind eingeschaltet. Die Bedienung erfolgt nur über die Lauthör- / Freisprech-Taste. Sie können während des Freisprechens auf den normalem »Hörerbetrieb« übergehen, indem Sie den Hörer abheben. Möchten Sie bei normalen »Hörerbetrieb« auf Freisprechen umschalten, legen Sie bei gedrückter Lauthör- / Freisprech-Taste den Hörer auf. Während des Freisprechens werden akustische Signalisierungen, z.B. der Anklopfton, nicht übermittelt.
Bitte teilen Sie Ihrem Gesprächspartner mit, dass Sie das Freisprechen einschalten. Das eingeschaltete Freisprechen wird im Display mit »🔊« angezeigt.

5.8 Leichtes Sprechzeug (Headset) nutzen

Sie können an dem Telefon ein Headset anschließen und dieses wie auf Seite 34 beschrieben einrichten.

Headset ein- oder ausschalten

Während der Nutzung des Headsets bleibt der Hörer aufgelegt.

Umschalten zwischen Headset und Lauthören

Möchten Sie während eines Gespräches das Lauthören einschalten, wird die Funktion der Lauthör-Taste mit der Shift-Taste eingeleitet.

Freisprechen

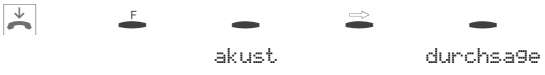
Sie können ein Gespräch auch mit eingeschaltetem Freisprechen einleiten, ohne das Headset zu nutzen. Wenn Sie während des bestehenden Gespräches das Freisprechen ausschalten, kann es nicht wieder eingeschaltet werden. Es ist dann nur noch das Lauthören nutzbar.

5.9 Durchsage und Wechselsprechen (nur CS300)

Die Funktionen »Durchsage« (siehe Seite 80) und »Wechselsprechen« (siehe Seite 81) gehören zu den systemtypischen Leistungsmerkmalen, die Ihnen in Verbindung mit dem Telefon elmeg CS300 an bestimmten elmeg TK-Anlagen zur Verfügung stehen. Sie können die Durchsage oder das Wechselsprechen über eine eingerichtete Funktions-Taste (siehe Seite 78) oder die nachfolgend beschriebenen Prozeduren einleiten.

Durchsage

Beginnen Sie wie folgt:



Geben Sie die Rufnummer ein, zu der die Durchsage erfolgen soll oder wählen Sie einen Eintrag aus dem Telefonbuch.

```
Durchsage zu 22
tbuch
```

Sobald mindestens ein Telefon die Durchsage angenommen hat, wird die Verbindung hergestellt.
Zum Beenden der Durchsage betätigen Sie die -Taste.

```
22              00.02   →
anzei stumm
```

Wechselsprechen

Beginnen Sie wie folgt:

Geben Sie die Rufnummer ein, zu der das Wechselsprechen erfolgen soll oder wählen Sie einen Eintrag aus dem Telefonbuch.

```
Sprechen mit 22
tbuch
```

Hat das Telefon das Wechselsprechen angenommen, wird die Verbindung hergestellt.
Zum Beenden des Wechselsprechens betätigen Sie die -Taste.

```
22              00.02   →
anzei stumm
```

5.10 Benutzerdefinierte Textnachrichten (nur CS300)

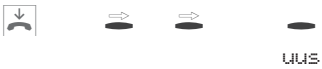
Sie können von Telefon zu Telefon Textnachrichten versenden oder empfangen, ohne dass Sie diesen Teilnehmer anrufen müssen. Diese Textnachrichten werden nach der Übermittlung im Display des entsprechenden Telefons angezeigt. Die Länge dieser Textnachrichten ist auf 31 Zeichen begrenzt.

Bitte beachten Sie, dass alle beteiligten Endgeräte (Telefone und TK-Anlagen) das Leistungsmerkmal »UUS1 (User to User Signalling)« unterstützen müssen. Möchten Sie dieses Leistungsmerkmal zu externen Telefonen nutzen, muss dieses für Ihren Anschluss aktiviert sein. Auskunft darüber erhalten Sie bei Ihrem Netzbetreiber.

Sie können eine Textnachricht zu einer im Telefon gespeicherten Rufnummer (Telefonbuch, VIP-Speicher oder Zielwahlspeicher) senden oder eine neue Rufnummer zum Versenden eingeben. Betätigen Sie hierzu im Menü »UUS Mail senden« den entsprechenden Softkey »tbuch«, »vip«, »zielw« oder »neu«.

Haben Sie neue Textnachrichten erhalten, wird in der Anruferliste eine Hinweis (»UUS Mail«) auf die neuen Nachrichten angezeigt. Erhalten Sie eine Textnachricht ohne eine übermittelte Rufnummer, wird diese im Telefon nicht angezeigt.

Beginnen Sie wie folgt:



In diesem Menü können Sie temporär oder fest gespeicherte Textnachrichten lesen oder neue Textnachrichten erstellen.

```
   Nachrichten UUS      →
lesen       liste   neu
```

5.10.1 Textnachrichten erstellen und versenden

Möchten Sie eine neue Textnachricht erstellen, betätigen Sie im Menü »Nachrichten UUS« den Softkey »neu«.

Geben Sie den Inhalt der Textnachricht ein.
z. B.: »Komme später«.
Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
    Nachrichten UUS
send>Komme später_
```

Betätigen Sie den entsprechenden Softkey, um eine im Telefon gespeicherte Rufnummer auszuwählen oder den Softkey »neu«, um eine neue Rufnummer einzugeben. Im Beispiel: »neu«.

```
    UUS Mail senden
tbuch  vip  zielw   neu
```

Geben Sie die Rufnummer ein.
Im Beispiel: »0123456«.
Bestätigen Sie die Eingabe mit OK.

```
  Zielrufnr. festlegen
>0123456_
```

Die Textnachricht wird jetzt zum Empfänger übermittelt.

```
UUS Mail senden      ...
 → 0123456
```

Die letzte versendete Textnachricht wird als temporäre Textnachricht im Telefon gespeichert.

Beim Versenden einer Textnachricht wird immer die erste im Telefon eingetragene Rufnummer (»MSN-1«) übermittelt.

5.10.2 Fest gespeicherte Textnachrichten

Bis zu fünf Textnachrichten können fest im Telefon gespeichert werden. Diese Nachrichten können nur direkt am Telefon eingegeben werden.

Betätigen Sie im Menü »Nachrichten UUS« den Softkey »liste«. Sie sehen jetzt die fest im Telefon gespeicherten Textnachrichten. Diese Textnachrichten können Sie bearbeiten, löschen oder versenden.

```
    Text auswählen    ↔
1:automatische antwort »
```

Betätigen Sie die Pfeil-Tasten, um die einzelnen Textnachrichten anzusehen. Wird eine Textnachricht nicht vollständig im Display angezeigt, betätigen Sie die Shift-Taste und anschließend die rechte Pfeil-Taste. Sie sehen jetzt den Rest der Textnachricht.

Betätigen Sie die OK -Taste, um die ausgewählte Textnachricht einzugeben oder zu ändern. Bestätigen Sie die Änderungen mit OK.

Möchten Sie eine Nachricht versenden oder löschen, betätigen Sie die F -Taste.

```
1/automatische antwort »
 send lösch?
```

»send« Nach Betätigen des Softkeys »send« können Sie die Nachricht ändern. Bestätigen Sie die Änderungen mit OK. Im Anschluss daran können Sie eine im Telefon gespeicherte Rufnummer auswählen oder eine neue Rufnummer eingeben, zu der die Textnachricht übermittelt werden soll. Bestätigen Sie das Senden der Nachricht mit OK.

»lösch?« Um die ausgewählte Nachricht zu löschen, betätigen Sie den Softkey »lösch?«.

5.10.3 Temporär gespeicherte Textnachrichten

Kommende Textnachrichten oder die letzte versendete Textnachricht werden temporär im Telefon gespeichert. Maximal neun Nachrichten können so im Telefon gespeichert werden. Sind bereits neun Nachrichten in dieser Liste enthalten, können keine weiteren Textnachrichten empfangen werden.
Wird das Telefon vom ISDN-Netz getrennt, z.B. durck Parken eines Gespräches, werden diese Textnachrichten gelöscht.

Betätigen Sie im Menü »Nachrichten UUS« den Softkey »lesen«. Sie sehen die erste temporär gespeicherte Textnachricht.

```
* Mail 1/4 22          →
Beispiel UUS-1 Textnac
```

In der ersten Zeile sehen Sie die Nummer der Textnachricht in der Liste und die Rufnummer des Absenders. Eine neue Textnachricht, die noch nicht gelesen wurde, wird mit »*« markiert.
Im Beispiel: Eintrag 1 von 4 (»mail 1/4«) und Rufnummer des Absenders (»22«).

Betätigen Sie die Pfeil-Tasten, um den vollständigen Inhalt der Textnachricht anzusehen.

```
Mail 1/4 22           →
Beispiel UUS-1 Textnac
```

Betätigen Sie OK, um ein Menü mit weiteren Optionen zu erreichen.

In diesem Menü können Sie die Nachricht versenden, löschen oder in die Liste der fest geseicherten Textnachrichten übernehmen.

```
Mail 1
send lösch? liste weiter
```

»send« Nach Betätigen des Softkeys »send« können Sie die Nachricht ändern. Bestätigen Sie die Änderungen mit OK. Im Anschluss daran können Sie eine im Telefon gespeicherte Rufnummer auswählen oder eine neue Rufnummer eingeben, zu der die Textnachricht übermittelt werden soll. Bestätigen Sie das Senden der Nachricht mit OK.

»lösch?« Um die ausgewählte Nachricht zu löschen, betätigen Sie den Softkey »lösch?«.

»liste« Nach Betätigen des Softkey »liste« können Sie die Textnachricht in die Liste der festgespeicherten Nachrichten übernehmen. Wählen Sie dazu mit den Pfeil-Tasten den gewünschten Speicherplatz und bestätigen Sie die Auswahl mit OK.

»weiter« Betätigen Sie den Softkey »weiter«, um weitere temporär gespeicherte Textnachrchten anzusehen.

5.10.4 Textnachrichten automatisch versenden

Bei einem Anruf können Sie automatisch eine Textnachricht zum Anrufer versenden. Hierzu wird immer die Nachricht 1 aus der Liste der fest gespeicherten Textnachrichten verwendet.

Beginnen Sie wie folgt:

Betätigen Sie den Softkey unter »ja«, um das automatische Versenden von Textnachrichten zu ermöglichen oder den Softkey unter »nein«, um dieses auszuschalten.

```
Bei Anruf Text 1 senden?
 nein                ja
```

5.11 Anklopfen, Rückfrage, Makeln und Konferenz

Anklopfen

Wenn Sie für Ihr Telefon Anklopfen erlaubt haben (siehe Seite 28), sind Sie während einer bestehenden Verbindung für weitere Anrufer erreichbar.

Möchten Sie einen anklopfenden Anrufer zu einem späteren Zeitpunkt annehmen, betätigen Sie den Softkey »warten«. Der Anrufer wird dann zurückgestellt und kann später durch Betätigen des Softkeys »wart1« angenommen werden.

Rückfrage

Sie haben die Möglichkeit, während eines bestehenden Gespräches durch Rückfrage bis zu 3 weitere Verbindungen aufzubauen. Zum Einleiten einer Rückfrage-Verbindung können Sie auch die MSN-Belegungs-Taste, eine Linien- oder Leitungs-Taste nutzen.

Möchten Sie weitere Verbindungen aufbauen, gehen Sie vor, wie soeben beschrieben. Durch Betätigen der -Taste wird die aktive Verbindung beendet und Sie kehren zur letzten gehaltenen Verbindung zurück. Sofern keine gehaltene Verbindung vorhanden ist, wird eine neue Verbindung aufgebaut.

Makeln

Haben Sie an Ihrem Telefon durch Rückfrage oder Makeln mehr als eine Verbindung aktiv (max. 4 Verbindungen), so können Sie mit diesen Teilnehmern abwechselnd sprechen (Makeln). Hierzu stehen Ihnen je nach Anzahl der gehaltenen Verbindungen bis zu 4 Softkeys zur Verfügung.

Sofern Sie Leitungs- und Linien-Tasten eingerichtet haben (nur elmeg CS300), ist das Makeln zwischen den verschiedenen Teilnehmern auch über diese Tasten möglich.

Durch Betätigen der Shift-Taste und den Softkeys unter »verb1«, »verb2«, »verb3« oder »verb4« werden Ihnen zusätzliche Informationen zu den entsprechenden Verbindungen angezeigt.
Zum Beenden der aktiven Verbindung betätigen Sie die -Taste. Sie kehren dann zu der zuletzt gehaltenen Verbindung zurück.

Konferenz

Haben Sie an Ihrem Telefon eine gehaltene und eine aktive Verbindung, können Sie eine Konferenz mit diesen beiden Teilnehmern einleiten. Alle 3 Teilnehmer können miteinander sprechen.
Bei mehr als 2 Verbindungen an Ihrem Telefon ist keine Konferenzschaltung möglich.

Um die Konferenzschaltung zu beenden, betätigen Sie den Softkey unter »zurück_zu_«. Sie sind dann wieder mit dem Teilnehmer der letzten aktiven Verbindung verbunden. Der andere Teilnehmer wird jetzt wieder gehalten.

5.12 Gesprächsübergabe (Vermitteln)

Bei der Vermittlung eines Gespräches werden immer der aktive Teilnehmer und der Teilnehmer der zuletzt gehaltenen Verbindung verbunden.

Sie können zunächst selbst eine Rückfrage durchführen (z.B. um das Gespräch anzukündigen) oder das Gespräch ohne Ankündigung direkt übergeben.

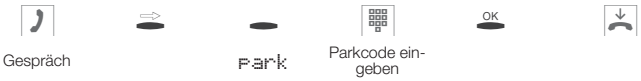
Bitte beachten Sie, dass bei der Vermittlung von 2 externen Gesprächspartnern dieses Leistungsmerkmal (ECT - Explicit Call Transfer) von der TK-Anlage oder, wenn Sie das Telefon direkt am NTBA nutzen, von dem Netzbetreiber unterstützt werden muss.

5.13 Parken

Parken ermöglicht es Ihnen, ein Gespräch bis zu 3 Minuten zu unterbrechen. Sie können dann den Stecker des Telefons aus der ISDN-Anschlussdose ziehen und das Telefon in einem anderen Raum wieder anschließen. Nach dem »Entparken« können Sie das unterbrochene Gespräch fortsetzen. Ein geparktes Gespräch kann auch an einem anderen Telefon »entparkt« und dort weitergeführt werden. Damit Sie Ihr Gespräch auch wiederbekommen, wenn zwei Gespräche geparkt sind, wird beim Parken ein “Park-Code” von 0...99 benutzt. In der Grundeinstellung ist als Park-Code 55 eingestellt. Wird das ISDN-Systemtelefon vom ISDN-Netz getrennt, werden alle Notizen, die Anruferliste, ein angeforderter Rückruf bei Besetzt, alle Einträge im Anruffilter und die Rufnummer des geparkten Teilnehmers gelöscht.

Wenn Sie an einem ISDN-Bus zwei Gespräche geparkt haben, ist dieser Bus für Anrufe und Gespräche gesperrt. Entparken ist nur an dem Bus möglich, an dem das Gespräch auch geparkt wurde.
Parken ist nur möglich, wenn an Ihrem ISDN-Systemtelefon nur eine Verbindung besteht.

Parken



Entparken

5.14 Rückruf bei Besetzt (CCBS)

Mit dem automatischen »Rückruf bei Besetzt« können Sie einen besetzten Teilnehmer sofort erreichen, wenn dieser am Ende seines Gespräches den Hörer auflegt. Sie erhalten dann eine Information aus der Vermittlungsstelle, dass der Teilnehmer, für den CCBS eingerichtet wurde, wieder frei ist. Sobald Sie die Benachrichtigung angenommen haben, wird der gewünschte Teilnehmer automatisch angewählt.
Das Leistungsmerkmal »Rückruf bei Besetzt« muss bei Ihrem Netzbetreiber beauftragt sein. Sie können bis zu drei Rückrufe einrichten. Ein eingeleiteter Rückruf wird nach ei-

ner von dem Netzbetreiber vorgegebenen Zeit (ca. 45 Minuten) gelöscht. Nutzen Sie ein LCR-Verfahren (z.B. das LCR-Verfahren des Telefons; siehe Seite 51), wird der »Rückruf bei Besetzt« automatisch über den Standard-Netzbetreiber ausgeführt.

Eingeleitete Rückrufe ansehen und löschen

Im Ruhezustand des Telefons werden eingeleitete Rückrufe durch den Softkey »rückruf« in der zweiten Zeile des Displays angezeigt. Um die Rückrufe anzusehen, betätigen Sie diesen Softkey. Sie können jetzt mit den Pfeil-Tasten die einzelnen Rückrufe ansehen. Möchten Sie einen Rückruf löschen, wählen Sie diesen mit den Pfeil-Tasten, betätigen Sie dann die F -Taste und anschließend den Softkey »lösch?«.

Wird das Telefon vom ISDN-Netz getrennt, z.B. durch Parken eines Gespräches (siehe Seite 107), wird ein angeforderter »Rückruf bei Besetzt« gelöscht.

5.15 Fangen (MCID)

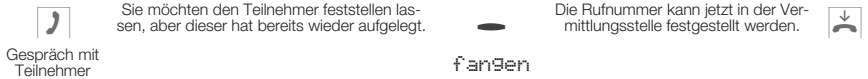
Bekommen Sie einen böswilligen Anruf, können Sie das Speichern der Rufnummer des Anrufers in der Vermittlungsstelle veranlassen.
Das Leistungsmerkmal Fangen (MCID) muss beim Netzbetreiber für Ihren ISDN-Anschluss beauftragt werden.

Sie können dieses Leistungsmerkmal in 2 Situationen nutzen.

Während eines Gespräches

Gespräch mit Teilnehmer
Sie möchten den Teilnehmer feststellen lassen.
fangen
Die Rufnummer kann jetzt in der Vermittlungsstelle festgestellt werden.

Nachdem der Anrufer den Hörer aufgelegt hat


Gespräch mit Teilnehmer
Sie möchten den Teilnehmer feststellen lassen, aber dieser hat bereits wieder aufgelegt.
fangen
Die Rufnummer kann jetzt in der Vermittlungsstelle festgestellt werden.

Die Identifizierung erfolgt in der Vermittlungsstelle und wird dort unter der Angabe von Rufnummer des Anrufenden, Datum und Uhrzeit aufgezeichnet.

5.16 Keypad und Tonwahl (MFV-Wahl)

Keypad- und MFV-Sequenzen können auch auf Zielwahl-Tasten hinterlegt werden (siehe Seite 62), die Ihnen dann während einer Verbindung zur Verfügung stehen.

Keypad

Die Funktion Keypad ermöglicht Ihnen die Steuerung von Dienst- oder Leistungsmerkmalen in der TK-Anlage oder im Netz des Netzbetreibers durch die Eingabe von Zeichen- und Ziffernfolgen über die Tastatur. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Netzbetreiber oder informieren Sie sich in der Bedienungsanleitung der TK-Anlage, ob »Keypad« unterstützt wird.

Tonwahl (MFV-Wahl)

Mit der MFV-Wahl können Sie während einer bestehenden Verbindung (Gespräch) Mehrfrequenzsignale (MFV) senden, um z.B. einen Anrufbeantworter abzufragen oder ein Mail-System zu nutzen. Wird auf eine am Telefon bestehende Verbindung angeklopft, können Sie die MFV-Nachwahl nicht nutzen.

In der Grundeinstellung des Telefons ist MFV-Nachwahl ohne Betätigen des entsprechenden Softkeys möglich. Das Betätigen der rechten Pfeil-Taste dient hier der Kontrolle, ob MFV- oder Keypad-Sequenzen eingegeben werden können. Bei Anzeige des Softkeys »keypad« ist sofort MFV-Nachwahl möglich. Wird der Softkey »mfv« angezeigt, ist MFV-Nachwahl erst nach Betätigen des Softkeys möglich.

5.17 Gebühren ansehen und löschen

Bitte beachten Sie die Hinweise zur Gebührenanzeige auf Seite 47. Haben Sie die Konfiguration des Telefons über die PIN geschützt (siehe Seite 46), ist auch das Löschen der Gebührenkonten über die PIN geschützt. Nach Betätigen des Softkeys unter »lösch?« ist dann die Eingabe der PIN notwendig.

Gebühren der einzelnen Rufnummern anzeigen / löschen

Beginnen Sie wie folgt:

Sie sehen die Summe der aufgelaufenen Gebühren.
Im Beispiel für Rufnummer MSN-6.

```
MSN-6:          4,72 DM ↔
msn-5 msn-6 msn-7  msn-8
```

— Wollen Sie die Gebühren für eine weitere Rufnummer (MSN) ansehen, betätigen Sie den entsprechenden Softkey.

```
MSN-3:         12,36 DM ↔
msn-1 msn-2 msn-3  msn-4
```

oder

⇦ Wollen Sie die aufgelaufenen Gebühren für eine MSN löschen, betätigen Sie die linke Pfeil-Taste.
Im Beispiel: für MSN-3.

```
MSN-3:         12,36 DM  →
einzel lösch?       summe
```

— Betätigen Sie den Softkey unter »lösch?«.

```
MSN-3:         12,36 DM  →
einzel lösch?       summe
```

⇨ Betätigen Sie die rechte Pfeil-Taste, um die Gebühren für weitere Rufnummer (MSN) anzusehen. Möchten Sie diese Gebühren löschen, gehen Sie vor wie für MSN-3 beschrieben.

```
MSN-3           0,00 DM  →
einzel lösch?       summe
```

Gebühren des letzten Gespräches oder Summe der Gebühren ansehen / löschen

Beginnen Sie wie folgt:

Gebühr

Die Gebühren für die letzte Verbindung werden angezeigt.

```
Letztes G.     1,44 DM  →
einzel lösch?       summe
```

Wenn Sie die Summe aller bisher aufgelaufenen Gebühren sehen möchten, betätigen Sie den Softkey unter »summe«.

```
Gesamt:      118,44 DM  →
einzel lösch?       summe
```

Möchten Sie die Gebühren für das letzte Gespräch oder für die Summe aller Gespräche löschen, betätigen Sie den Softkey »einzel« oder »summe« und anschließend den Softkey unter »lösch?«.

```
Gesamt:      118,44 DM  →
einzel lösch?       summe
```

```
Gesamt:        0,00 DM  →
einzel lösch?       summe
```

Wird die Summe aller aufgelaufenen Gebühren gelöscht, werden gleichzeitig alle MSN-Gebührenkonten gelöscht.

5.18 CTI mit TAPI

Die Abkürzung CTI steht für Computer Telephonie Integration und TAPI steht für Telephony Application Programming Interface und bezeichnet die von Microsoft definierte Standardschnittstelle für Telefonie-Applikationen unter Windows. Über diese Schnittstelle können das Telefon und Ihr Computer direkt zusammenarbeiten.
Auf diese Weise kann man direkt aus TAPI-kompatiblen Windows-Programmen wählen und Anrufe können von der Software genutzt werden. So ist die Herstellung einer Verbindung via TAPI deutlich schneller als beim herkömmlichen Telefonieren.
TAPI hat als Standardschnittstelle von Microsoft den Vorteil, dass sie bereits von einer Vielzahl von Programmen unterstützt wird und deren Zahl kontinuierlich wächst. Weitere Informationen zum Thema CTI finden Sie im Internet unter: http://www.elmeg.de.

Funktionsweise:

Die TAPI-Applikation läuft unter Windows und nutzt die TAPI-Befehle für Telefonie.
Die TAPI-Schnittstelle erhält von der Applikation Standard-TAPI Befehle.
TSPI (Telephony Service Provider Interface) wird im Telefon mitgeliefert und übernimmt die Übersetzung der Standard-Befehle in eine Form, die Ihr Telefon verarbeiten kann. Im Telefon werden dann die Befehle ausgeführt.

TAPI Version	Betriebssystem		TSPI-Treiber	TAPI-Anwendung
2.1	Windows 98 Windows ME Windows NT 4 Windows 2000	32 Bit	32 Bit	32 Bit

Die TAPI-Funktionalität des Telefons ist sofort nach Anschluss an den PC verfügbar und bedarf keiner zusätzlichen Aktivierung im Telefon.

6 Service-Funktionen

Haben Sie die PIN des Telefons geändert (siehe Seite 45), muss vor dem Zugriff auf das Menü »service« die PIN eingegeben werden.

6.1 Firmwareversion des Telefons auslesen

Sie können die Version und den Typ des Telefons (C300 oder CS300) auslesen um z.B. festzustellen, welche Firmwareversion in dem Telefon vorhanden ist.
Haben Sie die PIN des Telefons geändert (siehe Seite 45), muss vor dem Zugriff auf das Menü »service« diese PIN eingegeben werden.

Beginnen Sie wie folgt:

Sie sehen die Firmwareversion des Telefons. Im Beispiel: »V1.00«.
Betätigen Sie die rechte Pfeil-Taste, um weitere Daten anzusehen.

```
  Software-Kennung  ↔
elmeg CS300 V1.00
```

Möchten Sie das Menü verlassen, betätigen Sie die C-Taste.

```
 Service-Funktionen  →
version  software daten
```

6.2 Länderspezifische Einstellungen

In einigen Ländern ist zusätzlich die Einstellung des länderspezifischen ISDN-Protokolls notwendig. Bitte prüfen Sie wie nachfolgend beschrieben, ob für das Land, in dem das Telefon genutzt wird, ein länderspezifisches ISDN-Protokoll erforderlich ist.
Haben Sie die PIN des Telefons geändert (siehe Seite 45), muss vor dem Zugriff auf das Menü »service« diese PIN eingegeben werden.

Beginnen Sie wie folgt:

Betätigen Sie die Pfeil-Tasten, um die verfügbaren länderspezifischen ISDN-Protokolle anzusehen.

```
Which Country (Prot.)? →
deutsch           default
```

Betätigen Sie den Softkey unter dem gewünschten Land. Um das Protokoll in den Auslieferzustand des Telefons zurückzusetzen, betätigen Sie den Softkey unter »default«. Das ISDN-Protokoll wird sofort umgeschaltet.

6.3 Download einer neuen Firmware

- Während der Datenübertragung sollten Sie unaufgefordert keine Tasten betätigen oder Anschlüsse ziehen oder stecken. Erfolgt während des Downloads eine Unterbrechung der Anschlussschnur, starten Sie das Download-Programm erneut und verfahren Sie, wie oben beschrieben.
- Nach dem Laden der neuen Firmware führt das Telefon einen RESET durch und steht Ihnen dann wieder zur Verfügung.
- Unter Umständen werden bei einem Firmware-Download alle Daten im Telefon gelöscht. In diesem Fall erhalten Sie vor dem Start des Downloads einen Hinweis im Display des Telefons. Haben Sie von den Konfigurationseinstellungen (Konfiguration, Telefonbuch) des Telefons keine Sicherungsdateien, führen Sie den Download erst nach dem Sichern dieser Daten aus.

6.3.1 PC-Schnittstelle des Telefons

Sie können eine neue Firmwareversion über die PC-Schnittstelle des Telefons und die im Lieferumfang enthaltene elmeg WIN-Tools CD-ROM in Ihr Telefon laden.

- Schließen Sie das Telefon an den PC an.
- Laden Sie die neue Firmware in Ihren PC (z.B. aus dem Internet).
- Starten Sie das Download-Programm der elmeg WIN-Tools.
- Stellen Sie im Feld »Verbindungsart« die entsprechende Schnittstelle ein (COM1...COM10)
- Möchten Sie über die verfügbaren PC-Schnittstellen in mehreren Telefonen gleichzeitig die neue Firmware laden, geben Sie die Anzahl der Telefone ein und stellen Sie für jedes Telefon die entsprechende PC-Schnittstelle ein.
- Gehen Sie in das Menü »Datei«, »Öffnen« und wählen Sie das Verzeichnis, in dem die neue Firmware gespeichert ist.
- Betätigen Sie im Feld »Status« - »Starte Download«, um die neue Firmware zu laden.

6.3.2 Download einer neuen Firmware über den Server-PC der Firma elmeg

Die Firma ELMEG GmbH & Co.KG stellt einen Server-PC bereit, über den eine neue Firmware in das Telefon geladen werden kann. Das Laden der Firmware erfolgt in diesem Fall über den ISDN-Anschluss und dauert je nach Größe der Firmewaredatei ca. sechs Minuten. Bitte beachten Sie, dass beim Laden der Firmware über einen externen ISDN-Anschluss Verbindungsgebühren anfallen.

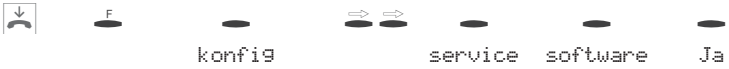
Wichtiger Hinweis für die Exportvarianten:
Bitte fragen Sie Ihren Händler/Distributor nach der Zugangsnummer des Download-Servers in Ihrem Land!

Download-Server	Rufnummer
Server-PC der Firma elmeg	++49-(0)5171-901190

Download einer neuen Firmware am Telefon einleiten:

Haben Sie die PIN des Telefons geändert (siehe Seite 45), muss vor dem Zugriff auf das Menü »service« diese PIN eingegeben werden.

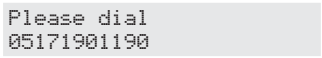
Beginnen Sie wie folgt:



Das Telefon wird jetzt im BIOS neu gestartet.

Nutzen Sie das Telefon an einer TK-Anlage, geben Sie die zuerst die Amtskennziffer für die externe Belegung ein.

Geben Sie die Rufnummer des Server-PC ein: »05171901190«.
Um einen eingeleiteten Download abzubrechen, betätigen Sie den Softkey unter »Abort« oder die ESC -Taste.



Unter Umständen werden bei einem Firmware-Download alle Daten im Telefon gelöscht. Wenn dies der Fall ist, erhalten Sie vor dem Start des Downloads den Hinweis:»All data will be deleted Continue?«. Erst wenn Sie diesen Hinweis mit dem Softkey »Yes« bestätigt haben, wird der Firmware-Download gestartet. Werden die Daten des Telefons beim Download nicht gelöscht, startet der Download ohne Einblendung dieses Hinweises.

6.4 BIOS des Telefons

Das Telefon verfügt über eine BIOS (Grundfunktionen) in englischer Sprache. Die Funktionen des BIOS stehen Ihnen auch zur Verfügung, wenn die Firmware des Telefons nicht korrekt arbeitet oder eine neue Firmware unvollständig geladen wurde (z.B. wenn der PC während des Ladens ausgefallen ist).
Folgende Funktionen stehen im BIOS des Telefons zur Verfügung:

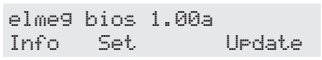
- Alle Telefonanrufe werden signalisiert. Es ist keine Rufnummer (MSN) im Telefon eingetragen.
- Gehende Wahl ist nach Abheben des Hörers möglich (keine Wahlvorbereitung, kein Lauthören oder Freisprechen).
- Laden einer neuen Firmware über die RS232(V.24)-Schnittstelle oder den ISDN-Anschluss.

Download einer neuen Firmware über die RS232-Schnittstelle

Um im BIOS des Telefons eine neue Firmware über die RS232(V.24)-Schnittstelle zu laden, gehen Sie vor wie auf Seite 120 dieser Bedienungsanleitung beschrieben.

Download einer neuen Firmware über den ISDN-Anschluss

Sie sehen das BIOS-Menü des Telefons. Möchten Sie eine neue Firmware über den ISDN-Anschluss laden, betätigen Sie den Softkey unter »Update«.



Gehen Sie nun vor, wie auf Seite 115 dieser Bedienungsanleitung beschrieben.

Achtung: Die Einstellungen unter dem Softkey »Set« sind für Service und Diagnose innerhalb der Firma elmeg vorgesehen. Sollten Sie in diesem Menü Einstellungen vornehmen oder ändern, beeinflusst das die Funktionalität des Telefons. Unter Umständen ist das Telefon danach nicht mehr funktionsfähig.

6.5 RESET - Grundeinstellungen wiederherstellen

Über die nachfolgend beschriebene Prozedur können Sie die Grundeinstellungen des Telefons wiederherstellen. Alle von Ihnen eingegebenen Daten werden dabei gelöscht.

Haben Sie an Ihrem Telefon die Tastenerweiterung elmeg T300 angeschlossen, werden beim Ausführen der nachfolgend beschriebenen Prozedur auch alle Daten der Tastenerweiterung gelöscht.

Haben Sie die PIN des Telefons geändert (siehe Seite 45), muss vor dem Zugriff auf das Menü »service« diese PIN eingegeben werden.

Beginnen Sie wie folgt:

–	Betätigen Sie den Softkey unter »ja«, um die Grundeinstellungen wiederherzustellen. Möchten Sie die Daten nicht löschen, Betätigen Sie den Softkey unter »nein«.	Wirklich ALLES löschen? nein ja
	Das Telefon ist wieder in der Grundeinstellung. Alle Daten sind gelöscht.	13.04.01 13:55 → vip ruhe

7 Telefon und PC

7.1 Inhalt der WIN-Tools CD-ROM

In dieser Bedienungsanleitung geben wir Ihnen einen kurzen Überblick über die im Lieferumfang enthaltene Software. Die Softwareprogramme selbst sind nicht in dieser Bedienungsanleitung beschrieben. Sollten während der Anwendung der Programme Fragen oder Probleme auftreten, können Sie in der Online-Hilfe der einzelnen Programme nachlesen. Alle Programme verfügen über eine ausführliche Online-Hilfe.

7.1.1 Programme zur Einrichtung des Telefons (elmeg WIN-Tools)

- **Konfigurations-Programm:**
  Die Einstellung der verschiedenen Leistungsmerkmale Ihres Telefons erfolgt über die Konfiguration des Telefons. Sie können Rufnummern (MSN) einrichten und VIP-Tasten oder Zielwahl-/ Funktions-Tasten programmieren. Weiterhin können Sie die Anzeigen des Telefons, die Lautstärken verschiedener Töne, Wahloptionen (Anschluss an eine TK-Anlage), die Wahlkontrolle oder die Kostenerfassung konfigurieren.
  Über das Konfigurations-Programm kann auch die optional anschließbare Tastenerweiterung elmeg T300 programmiert werden.
- **Telefonbuch-Programm:**
  Über das Telefonbuch-Programm können Sie dem Telefonbuch des Telefons (siehe Seite 57) Einträge hinzufügen und einzelnen Einträgen einen besonderen Tonruf (VIP-Tonruf) zuweisen. Die Import-/ Export-Funktion des Telefonbuch-Programms ermöglicht das Importieren oder Exportieren von Daten zur Weiterbearbeitung in anderen Programmen.
- **LCR-Manager:**
  Dieses Programm ermöglicht den Download der Tarif-Tabellen von Service-Anbieter »Teledata«, die Konfiguration des LCR-Verfahrens und die Übertragung der Daten zum Telefon.
  Das Download der Tarif-Tabellen ist nur über eine installierte ISDN-PC-Karte möglich.
- **Download-Programm:**
  Mit diesem Programm können Sie eine neue Firmware über Ihren PC in das Telefon laden. Das Laden der neuen Firmware ist über die PC-Schnittstelle des Telefons möglich.
- **Sound-Manager:**
  Mit dem Sound-Manager erstellen Sie eigenen Tonrufmelodien am PC und laden diese in das Telefon.
- **WIN-Tools entfernen:**
  Mit diesem Programm können Sie die Installationen der WIN-Tools von Ihrer Festplatte entfernen. Starten Sie das Programm und folgen Sie den Anweisungen. Die installierten Treiber (z. B. TAPI) werden hierbei nicht entfernt.

Nach einer Datenübertragung wird das Telefon intern neu organisiert (z.B. Telefonbuch-Daten). Dieser Vorgang läuft automatisch ab und kann bis zu mehrere Minuten dauern. Während dieser Zeit stehen Ihnen einzelne Funktionen des Telefons nicht zur Verfügung (z.B. Telefonbuch).

7.1.2 Anwendungsprogramme

- **PC-Tel**
  PC-Tel ist eine Software, die Ihnen in Verbindung mit dem Telefon Computer-unterstützte Telefonie (CTI - Computer-Telefonie-Integration) ermöglicht. In Verbindung mit dem TAPI-Treiber und mit Hilfe Ihres PC steuern Sie z.B. den Verbindungsaufbau des Telefons.
  Zum Beispiel: Sie möchten über den PC Gespräche einleiten oder annehmen. Hierzu steht Ihnen eine Datenbank zur Verfügung. Erhalten Sie einen Anruf mit Übermittlung der Rufnummer, erscheinen auf dem Bildschirm sofort weitere Informationen über den Anrufer.
- **Adobe Acrobat Reader**
  Programm zum Ansehen und Drucken von PDF-Dokumenten.

7.1.3 Treiber

- **TAPI-Treiber** (Telephony Application Programmer's Interface)
  Anbindung an Programme, die computerunterstützte Telefonie ermöglichen.
  Z. B. Windows Wählhilfe, PC-Tel

7.2 Installation der Programme von der CD-ROM

Welchen PC benötigen Sie:

elmeg C-CS300
IBM oder 100% kompatibler PC
Pentium Prozessor oder vergleichbarer Prozessor mit min. 133 MHz Taktfrequenz
min. 32 MB Arbeitsspeicher (RAM) min. 64 MB RAM bei Nutzung von PC-Tel
CD-ROM Laufwerk
freier RS232(V.24)-Anschluss
Betriebssystem Windows 95 / 98 / ME / NT4 / 2000
min. 80 MB freier Speicherplatz für die Installation

TAPI-Treiber und CTI-Software können Sie nur auf Betriebssystemen ab Windows 98 nutzen.

- Starten Sie Ihren PC.
- Legen Sie die mitgelieferte CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk Ihres PC.
- Warten Sie einen Augenblick, bis das Programm automatisch gestartet wird. Sollte bei Ihrem PC der Autostart ausgeschaltet sein, starten Sie die Datei »setup.exe« direkt aus dem Hauptverzeichnis der CD-ROM im Windows-Explorer (Doppelklick auf die Datei) oder über die Option »Ausführen« im Start-Menü von Windows.
- Nach dem Starten der Datei sehen Sie den Eröffnungsbildschirm der CD-ROM.

Installationsreihenfolge:

elmeg C-CS300
WIN-Tools Programme (Konfigurations-, Telefonbuch-, Download-, LCR- und Sound-Manager)
TAPI-Treiber
PC-Tel

- Verbinden Sie das Telefon mit Ihrem PC, wie im Kapitel »Installation« dieser Bedienungsanleitung beschrieben.

Sie können jetzt das Telefon in Verbindung mit den installierten PC-Programmen nutzen.

Beachten Sie, welche RS232(V.24)-Schnittstelle des PC Sie nutzen können. Die mitgelieferten Win-Tools-Programme unterstützen mehrere COM-Schnittstellen.

8 Technische Daten

Maße B x T x H:	ca. 250 x 205 x 70 mm ca. 360 x 205 x 70 mm mit Tastenerweiterung elmeg T300
Gewicht:	ca. 0,9 kg ca. 1,2 kg mit Tastenerweiterung elmeg T300
Temperaturbereich:	5° C … 40° C

ISDN-Anschluss

Länge der ISDN-Anschlussschnur:	ca. 3 Meter
ISDN-Anschluss:	Protokoll DSS1, Mehrgeräteanschluss
Kanalstruktur:	B + B + D
ISDN-Leistungsaufnahme:	=< 1 Watt

Notbetrieb

ISDN-Anschluss:	Protokoll DSS1, Mehrgeräteanschluss Protokoll DSS1, Anlagenanschluss
Kanalstruktur:	B + B + D
ISDN-Leistungsaufnahme:	=< 0,390 Watt (im Belegt-Zustand)

RS232 (V.24) -Anschluss

Länge der PC-Anschlussschnur:	ca. 3 Meter
Geschwindigkeit:	57.600 Baud

9 Konformitätserklärung

Konformitätserklärung gemäß dem Gesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG) und der Richtlinie 1999/5/EG (R&TTE)

Declaration of Conformity appropriate to the law of radio and telecom terminal equipment (FTEG) and Directive 1999/5/EC (R&TTE)

Déclaration de conformité selon la loi sur les équipements hertziens et les équipements terminaux de télécommunication (FTEG) et la directive 1999/5/CE (R&TTE)

Hersteller /Verantwortliche Person: ***ELMEG GmbH & Co. KG Kommunikationstechnik***
Manufacturer / responsible person :
Fabricant / personne responsable :

erklärt, dass das Produkt Type: *ISDN-Telefon elmeg C300 / ISDN-System-Telefon elmeg CS300*
declares that the product :
déclare que le type de produit :

Telekommunikations(Tk-)endeinrichtung
telecommunications terminal equipment
Équipement de terminal de télécommunication

Telefon zum Anschluss an das EURO-ISDN
(DSS1-Protokoll, S0-Schnittstelle, Mehrgeräteanschluss) [C300]
Telefon zum Anschluss an elmeg-TK-Anlagen mit EURO-ISDN-(DSS1)-Protokoll über interne S0-Schnittstelle,
Anschluss an das Euro-ISDN über S0-Schnittstelle ist möglich.[CS300]

Verwendungszweck, intended purpose, Le but poursuivi

bei bestimmungsgemäßer Verwendung den grundlegenden Anforderungen des § 3 und den übrigen einschlägigen Bestimmungen des FTEG (Artikel 3 der R&TTE) entspricht.
complies with the appropriate essential requirements of the FTEG (Article 3 of the R&TTE) and the other relevant provisions, when used for its intended purpose.
est conforme aux exigences fondamentales du paragraphe 3 du FTEG (article 3 du R&TTE) et des autres clauses s'y rapportant.

Gesundheit und Sicherheit gemäß § 3 (1) 1. (Artikel 3 (1) a))
Health and Safety requirements contained in § 3 (1) 1. (Article 3 (1) a))
Santé et sécurité conformes au paragraphe 3 (1) 1 (Article 3 (1) a))

harmonisierte Normen ...
harmonised standards ...
Normes harmonisées ...
EN60950/A11:1997 (NSR 73/23/EWG & 93/68/EWG)
(LVD 73/23/EC & 93/68/EC)
(Directive Basse Tension 73/23/CE & 93/68/CE)

Schutzanforderungen in Bezug auf die elektromagn. Verträglichkeit § 3 (1) 2, Artikel 3 (1) b))
Protection requirements with respect to electromagn. compatibility § 3 (1) 2, (Article 3 (1) b))
Exigences des protection concernant la comparibilité électromagnétique, paragraphe 3 (1) 2, article 3 (1) b))

harmonisierte Normen ...
harmonised standards ...
Normes harmonisées ...
EN 55022 / 1998 (EMV-RL 89/336/EWG)
EN 55024 / 1998 (EMCD 89/336/EC)
(Directive EMC 89/336/CE)

Anschrift **ELMEG GmbH & Co. KG**
address **Kommunikationstechnik**
Adresse **Vöhrumer Straße 30**
D-31228 Peine
+ TK-Nr. / N° de télécommunication
fon: **+49 5171 909-0**
fax: **+49 5171 909-777**
e-mail **ce@elmeg.de**

Peine, 31.07.2001
Ort, Datum
Place & date of issue
Lieu et date

Dipl.-Ing. Rainer Jonel, Konformitätsbeauftragter
Name und Unterschrift
Name and signature
Nom et signature

Herstellererklärung (DoC) nach R&TTE (1999/5/EG) Anhang II
ELMEG GmbH & Co. KG
Konformitätsbeauftragte

Form: Reg TP 317 B-155.0 –2 / 24. Mai 2000 d/e/f

Dok.: TEZ 4 KS 0324 / 07.01
(= TEZ4KE0322/07.01 + TEZ4KE0323/07.01)

10 Stichwortverzeichnis

A

Adobe Acrobat Reader 119
Amtskennziffer (AKZ) 76
Anforderungen an den PC 120
Anklopfen 105
  einrichten 22
  erlauben / sperren 28
Anruf ablehnen 90
Anruf annehmen. 89
  anklopfendes Gespräch . . . 105
  ohne Rufnummer (COLR) . . . 90
Anruf weiterleiten 90
Anruferliste 94
  ansehen 95
  Eintrag löschen 96
  Eintrag wählen. 96
  Leuchtdiode einstellen. 35
Anruffilter 30, 64
  einstellen 32
  neue Rufnummer einrichten . . 31
  vorhandene Rufnummer übernehmen. 31
Anrufvarianten schalten 80
Anrufweiterschaltung 26
  ansehen 27
  ausschalten 27
  einschalten 26
Anwendungsprogramme auf der CD-ROM. 119
Ausloggen (Team) 79
Automatische Amtsholung 75
Automatische Wahlwiederholung . 93
  ausschalten 93
  unterbrechen 93

B

Bedienoberfläche 3
Beschriftungsschild wechseln . 13, 15
BIOS des Telefons 116

C

Call Deflection 91
Carriervorwahl. 63
CCBS (Rückruf bei Besetzt) . . . 107
CD-ROM Inhalt 118
  Adobe Acrobat Reader. . . . 119
  Einrichtung des Telefons . . . 118
  PC-Tel 119
  Treiber 119
Chef-Funktion 82
CLIP / CLIR 38
COLP / COLR. 38
CTI. 112

D

Daten, technische 122
Datum einstellen. 33
Direktruf 35, 64
  ausschalten 37
  einschalten 36
  Rufnummer einrichten 36
Display des Telefons 4
Download einer neuen Firmware . 114
  aus dem BIOS des Telefons . 116
  über den ISDN-Anschluss . . 115
Download-Manager 118
Durchsage 80, 100
Durchsage-Sperre. 80

E

Eingabe von Buchstaben und Ziffern 6
Eingabe von Makros 69
Einloggen (Team) 79
elmeg T300 14
anschließen 14
Beschriftungsschild wechseln . 15
programmieren 73
elmeg TK-Anlagen 1
Funktions-Tasten 78
Rufnummer aus Telefonbuch wählen 86
Systemmenü 85
Erweiterte Wahlwiederholung . . . 91

F

Fangen (MCID) 108
am Ende eines Gespräches . 108
während eines Gespräches . 108
Firmwareversion des Telefons auslesen 113
Freisprechanwahl einrichten 34
Freisprechen 98, 99
Funktions-Tasten 63
Anruffilter 64
Carrier-/ Providervorwahl . . . 63
Chef-Sek-Funktion 82
Direktruf 64
Durchsage 80
Durchsage ein/aus 80
Leitungs-Tasten 78
Linien-Tasten 79
MSN-Belegung 63
Rufumleitung 64
Tag-/ Nacht-Schaltung 80
Team Ein-/ Ausloggen 79
Team-Tasten 79
VoiceMail 82
Wechselsprechen 81
Wechselsprechen ein/aus . . . 81
Funktions-Tasten programmieren . 65, 83

G

Gebühren ansehen und löschen . 110
je Rufnummer (MSN) 110
letzte Gespräch 111
Summe aller Rufnummern (MSN) 111
Gebühren einstellen 47
Anzeige zurücksetzen 48
Gebühren-/ Tariffaktor 47
Konto je Rufnummer (MSN) . . 49
Währung 48
Gebührenanzeige zurücksetzen . . 48
Gebührenfaktor einstellen 47
Gebührenkonto je Rufnummer (MSN) einrichten 49
Gerätename eintragen 54
Gespräch
parken 107
vermitteln/übergeben 106
Gespräch einleiten 87
mit fester Rufnummer (MSN) . 88
ohne Rufnummer (CLIR) 88
Gesprächsanzeigen 40
ansehen 41
einstellen 41, 42
Grundeinstellungen des Telefons wiederherstellen 117

H

Headset 34, 99
ein-/ ausschalten 99
einrichten 34
Hörerschnur anschließen 11

I

Inhalt der CD-ROM 118
- Adobe Acrobat Reader. . . . 119
- Einrichtung des Telefons . . . 118
- PC-Tel 119
- Treiber 119

Installation des Telefons 11
Installationsreihenfolge der CD-ROM. 121
ISDN-Anschlussschnur anschließen 11

K

Keypad 109
Klingellautstärke einstellen. 18
Klingeltöne einstellen 18
Konferenz 106
Konfiguration schützen 46
Konfigurations-Manager 118
Konformitätserklärung 123

L

Lauthören 98
Lautstärke des Tonrufes je Rufnummer (MSN) einstellen . . . 18
Lautstärke einstellen
- Aufmerkton »Ruhe vor dem Telefon« 24
- Hörer 24
- Lautsprecher 22
- Termine 25

LCR-Manager 118
Least Cost Routing (LCR) 51
- Download der Tarif-Tabellen. . 52
- ein-/ ausschalten 52
- Gebühren-/ Tarifinformationen. 51
- Verfahren bei Besetzt einstellen 53

LED für die Anruferliste einstellen . 35
Leichtes Sprechzeug 34, 99
- ein-/ ausschalten 99
- einrichten 34

Leitungs-Taste 78
Leuchtdioden (LED). 7
Lieferumfang 2
Linien-Taste 79

M

Mail (UUS1) 101
- automatisch versenden . . . 104
- erstellen und versenden . . . 101
- kommend lesen 103
- speichern 102

Makeln. 105
Makrofunktionen 67
- ausführen 70
- Befehle und Tasten 67
- Beispiele. 71
- Eingabe von Befehlen und Tasten. 69
- programmieren 70

MCID (Fangen). 108
MFV-Wahl 109
Mikrofon stummschalten 98
MSN (Rufnummer) 17
- ändern. 18
- eintragen 17
- freigeben / sperren 89
- Gebührenkonto einstellen . . . 49
- Lautstärke des Tonrufes einstellen 18
- Namen zuordnen 20
- Spezifische PIN einstellen . . . 21
- Tonrufmelodie einstellen. . . . 18

MSN-Belegung 63, 88

N

Name des Telefons eintragen . . . 54
Neue Firmware laden 114
aus dem BIOS des Telefons . 116
über den ISDN-Anschluss . . 115
über die PC-Schnittstelle . . . 114
Notbetrieb 55, 77
Anlagenanschluss 77
Mehrgeräteanschluss 55
Notizliste 94
ansehen 95
Eintrag hinzufügen 97
Eintrag löschen 96
Eintrag wählen 96

P

Park-Code (Standard) einrichten . 54
Parken eines Gespräches 107
PC anschließen 12
PC-Anforderungen 120
PC-Tel 119
Pflege des Telefons 2
Piktogramme 8
PIN (Passwort)
ändern 45
für Konfiguration 46
für MSN 21
für Wahlkontrolle 43
Providervorwahl 63

Q

Quittungstöne 9
einrichten 23

R

Reinigung des Telefons 2
Reset 117
RS232-Kabel anschließen 12
Rückfrage 105
Rückruf bei Besetzt (CCBS) . . . 107
Rufnummer (MSN) 17
ändern 18
eintragen 17
freigenben / sperren 89
Gebührenkonto einstellen . . . 49
Lautstärke des Tonrufes einstellen 18
Namen zuordnen 20
Spezifische PIN einstellen . . . 21
Tonrufmelodie einstellen 18
Rufnummer anzeigen 38
CLIP / CLIR 38
CLIP / CLIR einstellen 39
COLP / COLR 38
COLP / COLR einstellen 40
gehend 38
gehend einstellen 39
kommend 38
kommend einstellen 40
Rufnummernlänge, intern 75
Rufsignalisierung 7
Rufumleitung 26
ansehen 27
ausschalten 27
einschalten 26
Ruhe vor dem Telefon 24, 90

S

Sek-Funktion 82
Sicherheitshinweise 1
Softkeyanzeige einstellen 33
Sondertonruf (VIP-Tonruf) 60
Sound-Manager 18, 118
Sprache der Displayanzeige 43
Stummschalten 98

Systemmenü an elmeg TK-Anlagen 85

T

Tag-/ Nacht-Schaltung 80
TAPI 112
Treiber 119
Tariffaktor einstellen 47
Tasten des Telefons 4
Tastenerweiterung elmeg T300 . . 14
anschließen 14
Beschriftungsschild wechseln . 15
programmieren 73
Technische Daten 122
TELEDATA-UPDATE 51
Telefon
aufstellen 2
Beschriftungsschild wechseln . 13
Hörer anschließen 11
ISDN anschließen 11
PC anschließen 12
Telefonbuch programmieren . . . 57
Eintrag löschen 59
Einträge bearbeiten 58
Einträge hinzufügen 57
gehende MSN für Eintrag festlegen. 57
Reorganisieren 59
Sondertonruf (VIP-Tonruf) . . . 60
Telefonbuch-Manager 118
Termine
einrichten 29
Lautstärke einrichten 25
Texteingaben 6
Textnachrichten (UUS1) 101
automatisch versenden . . . 104
erstellen und versenden . . . 101
kommend lesen 103
speichern 102
TK-Anlagentyp einstellen 76
Tonrufmelodie
an einer elmeg TK-Anlage. . . . 7
für Telefonbucheinträge 60
je Rufnummer (MSN) einstellen 18
Lautstärke einstellen. 18
Tonwahl 109
Treiber auf der CD-ROM 119
Typ des Telefons auslesen 113

U

Übergeben eines Gespräches . . 106
Uhrzeit einstellen 33
UUS1 (Textnachrichten, Mail) . . 101
automatisch versenden . . . 104
erstellen und versenden . . . 101
kommend lesen 103
speichern 102

V

Vermitteln eines Gespräches. . . 106
Version des Telefons auslesen . . 113
VIP-Rufnummer 61
bearbeiten. 61
programmieren 61
VIP-Tonruf (Sondertonruf) 60
VoiceMail-Tasten 82

W

Wahl mit aufliegenden Hörer einrichten 34
Wahlkontrolle 43
einstellen 44
PIN ändern 45
Sperr-/ Freirufnummer ändern . 45
Sperr-/ Freirufnummer einrichten 44

Wahlsperre je Rufnummer (MSN) . 89
Wahlwiederholung. 91
automatisch 93
erweitert 91
Währung einstellen 48
Wartung des Telefons 2
Wechselsprechen 81, 100
Wechselsprech-Sperre 81
WIN-Tools auf der CD-ROM . . . 118
WIN-Tools CD-ROM 2

Z

Zielwahl 62
Funktions-Tasten 63
Funktions-Tasten programmieren 65
Keypad-Sequenz programmieren 62
Makrofunktionen programmieren 67
MFV-Sequenz programmieren. 62
Rufnummer programmieren . . 62

Kurzbedienungsanleitung

Rückfrage

Makeln

Konferenz

Vermitteln mit Ankündigung des Gespräches

Parken

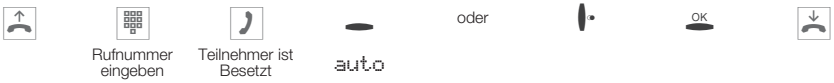
Entparken

Fangen

Anrufe weiterleiten

Erweiterte Wahlwiederholung

Automatische Wahlwiederholung



Automatische Wahlwiederholung ausschalten

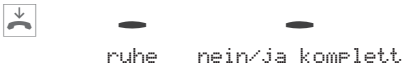
Rückruf bei Besetzt

Wahl der gehenden Rufnummer (MSN-Belegung)

Rufumleitung einschalten

Rufumleitung ausschalten

Ruhe vor dem Telefon



Wahl aus der Anruferliste, dem Telefonbuch oder dem VIP-Speicher

Befehle und Tasten der Makroprogrammierung

Befehle der Makroprogrammierung

»B«	Verbindung einleiten (vergleichbar mit dem Abheben des Hörers)
»D«	Verbindung beenden (wie Hörer auflegen)
»K«	Keypad-Sequenz; Alle folgenden Zeichen / Ziffern werden als Keypadsequenz übermittelt.
»LA«	Leuchtdiode ausschalten
»LB«	Leuchtdiode blinkt
»LE«	Leuchtdiode einschalten
»LZ«	Leuchtdiode für zwei Sekunden einschalten
»N«	Platzhalter für eine Rufnummer; Wird vor der Ausführung eines Makros eine Rufnummer eingegeben (oder z. B. aus dem Telefon ausgewählt) wird diese Rufnummer anstelle des Platzhalters im Makro verwendet.
»P«	Pause (1 Sekunde) in der Befehlskette (zwischen zwei Zeichen/Befehlen)
»RE«	Ruhezustand des Telefons herstellen. Bei einer aktiven Verbindung am Telefon wird die Ausführung des Makros an dieser Stelle abgebrochen.
»SE«	Lautsprecher einschalten (normale Lautstärke).
»SA«	Lautsprecher einschalten (leise Lautstärke).
»T«	MFV-Sequenz; Alle folgenden Zeichen / Ziffern werden als MFV-Nachwahl übermittelt.
»TS«	Test einer Verbindung. Wenn zur Zeit eine aktive Verbindung nicht mehr besteht oder ein gehender Verbindungsaufbau nicht zustande kommt (z. B. Teilnehmer ist Besetzt), wird die Ausführung des Makros an dieser Stelle abgebrochen.

Tastenbetätigung in ein Makro einbinden

Möchten Sie eine Taste des Telefons in ein Makro einbinden, betätigen Sie die entsprechende Taste während der Makroprogrammierung. Tasten, die während der Makroprogrammierung zur Steuerung des Telefons benötigt werden (z.B. Speichern, Eingabeposition ändern, Eingabe löschen oder abbrechen), können nicht durch Betätigung dieser Taste in ein Makro eingebunden werden.

Für diese Tasten stehen daher die folgenden Befehle zur Verfügung.

»c«	Betätigen der c-Taste.

»esc«	Betätigen der ESC -Taste.
»f«	Betätigen der F -Taste.
»←«	Betätigen der Pfeil-Taste »links«.
»ok«	Betätigen der OK -Taste.
»→«	Betätigen der Pfeil-Taste »rechts«.
»sh«	Betätigen der Shift-Taste.

Für die Eingabe von Makros sind die Tasten wie folgt belegt:

Taste	1.Druck	2.Druck	3.Druck	4.Druck	5.Druck	6.Druck	7.Druck
1	1						
2 ABC	2	B	c				
3 DEF	3	D	esc	f			
4 GHI	4						
5 JKL	5	←	K	LA	LB	LE	LZ
6 MNO	6	N	ok				
7 PQRS	7	→	P	RE	SA	SE	sh
8 TUV	8	T	TS				
9 WXYZ	9						
0	0						
*	*						
#	#						

Garantieleistungen

1. Für dieses Gerät übernimmt die Firma ELMEG GmbH & Co.KG gemäß den nachstehenden Bestimmungen eine Garantie von 24 Monate, gerechnet ab dem Datum des Kaufes vom Händler, welches durch Originalrechnung oder sonstige -unterlagen zu belegen ist.

2. Die Garantieansprüche sind über den Fachhändler geltend zu machen, bei welchem das Gerät gekauft wurde.

3. Die Garantie umfasst die Behebung aller innerhalb der Garantiezeit auftretenden Schäden oder Mängel des Gerätes, die nachweislich auf Material- oder Fertigungsfehlern beruhen. Nicht unter die Garantie fallen Schäden oder Mängel aus nicht vorschriftsmäßigem Anschluss, unsachgemäßer Handhabung sowie Nichtbeachtung der Programmier- und Gebrauchsanweisungen und höherer Gewalt. Es ist dem Hersteller freigestellt, anstelle der Reparatur auch einen Umtausch in ein gleichwertiges Gerät vorzunehmen. Weitergehende Schadenersatzansprüche bestehen nicht.

4. Die Garantie umfasst nicht diejenigen Mängel, die den Wert oder die Gebrauchstauglichkeit des Gerätes nur unerheblich beeinträchtigen. Weitergehende Kosten, wie z.B. für Installation, Wegezeiten und Anfahrt, werden ausdrücklich ausgeschlossen.

5. Diese Herstellergarantie entfällt, wenn Veränderungen am Produkt vorgenommen worden sind oder das Produkt in einem Land betrieben wird, für welches es nicht entwickelt und hergestellt wurde.

6. Die Garantieleistung setzt voraus, dass das Gerät vollständig, bruch- und stoßsicher verpackt (möglichst in der Originalverpackung) mit dem Garantienachweis übersandt wird. Der Versand erfolgt auf Gefahr und Kosten des Kunden.

7. Ergibt die Prüfung, dass kein Garantiefall vorliegt oder das Produkt fehlerfrei ist, so gehen die Reparatur- und Untersuchungskosten zu Lasten des Kunden.

8. Garantieleistungen bewirken weder eine Verlängerung der Garantiefrist noch setzen sie eine neue Garantiefrist in Gang. Die Garantiefrist für eingebaute Ersatzteile endet mit der Garantiefrist des Gerätes.

elmeg
Kommunikationstechnik

CE

Dieses Gerät erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinien:

1999/5/EG R & TTE

ELMEG GmbH & Co.KG
Kommunikationstechnik
Vöhrumer Str. 30
D-31228 Peine
http://www.elmeg.de

Endkunden-**Hotline** für Deutschland
01 90/51 01 10
pro Minute 0,62 EURO

Mo.-Fr. 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr
13.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Änderungen vorbehalten Vollständige Version für 5160 037795.3 / 01-2002 / 20x3